

Königliche Vision

September-Oktober 2025

Der Countdown zum Posaunentag

Herbstfestausgabe

Das Buch Hosea
und die Vision
des Festes

Wenn die Welt
Gott kennenlernt

Die Befreiung
der Versklavten

September–Oktober 2025 — Vol. 28, Nr. 5

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Berichte

Der Countdown
zum Posaunentag 1

Wenn die Welt
Gott kennenlernt 3

Bringen Sie den
Aufwiegler zum Schweigen 6

Die Befreiung der Versklavten 8

Das Buch Hosea und
die Vision des Festes 12

Trinken Sie von Gottes
lebendigen Wassern 16

Haus aus Lehm 18

Gottes poetische Regierung 20

Unseren Kindern zur Reife verhelfen 28

Abteilungen

„LASST UNS DAS FEST FEIERN“
Gemeinschaft und Strategien
für die Festnotizen 22

BIBLISCHE WEIBLICHKEIT
Freude finden in den Turbulenten Jahren
— Teil 2 24

EINBLICKE
Ein Weg länger zu leben, etwas das
Sie tragen sollten, und ein seltsamer
Obstgarten 32

BIBELSTUDIUM
Die Kühnheit von Juda 34

KOMMENTAR
„Erhebt eure Häupter“ 37

**„Es ist meine Pflicht, etwas
zu beschreiben, das die
Vorstellungskraft der
Menschheit übersteigt.“**

Ein britischer Journalist, der die Befreiung des
Konzentrationslagers Bergen-Belsen miterlebte



Der Countdown zum Posaunentag

Die klimatischen Ereignisse, die zum Ende des Zeitalters der Menschheit führen, beginnen. Das Volk Gottes hat eine große Verantwortung, Gottes Warnung zu posaunen und sich auf die Herrschaft vorzubereiten!

IN 1945 BERICHTETE EIN KORRESPONDENT DER LONDONER *Times* über die Befreiung des Konzentrationslagers Bergen-Belsen. Er sagte: „Es ist meine Pflicht, etwas zu beschreiben, das jenseits der Vorstellungskraft der Menschheit liegt.“ Was er gesehen hatte, war *so entsetzlich*, dass die Menschen es nicht verstehen konnten. Ihre Vorstellungskraft konnte sich nicht damit auseinandersetzen.

Was die Bibel über die Schrecken beschreibt, die über diese Welt kommen werden, *übersteigt die Vorstellungskraft*. Was die Menschheit sich selbst antun wird, bevor Jesus Christus zurückkehrt, um ihr Einhalt zu gebieten, wird die SCHLIMMSTE UNMENSCHLICHKEIT UND BARBAREI SEIN, DIE DIESE WELT JE GESEHEN HAT! (Matthäus 24, 21; Daniel 12, 1; Jeremia 30, 7).

Die Prophezeiungen über diese zukünftige Zeit stehen im Mittelpunkt des *Beginns* der Herbstfesttage. Das erste dieser Feste ist der Posaunentag. Doch obwohl er auf dieses unvorstellbare Leid hinweist, ist der *Hauptpunkt* dieses heiligen Tages ein Grund für die GRÖSSTE FREUDE UND FEIER, die wir erleben können!

„Und am ersten Tag des siebenten Monats soll heilige Versammlung sein; da sollt ihr keine Dienstarbeit tun; EIN TAG DES POSAUNENBLASENS soll er für euch sein“ (4. Mose 29, 1). Dieses Fest ist ein Tag, an dem *die Posaunen geblasen* werden. Wir haben an diesem Tag wirklich etwas zu posaunen!

Wenn Israel in der Antike dieses Geräusch hörte, bedeutete es oft KRIEG. Das war beunruhigend. Es bedeutete, dass Menschen sterben würden.

Das gilt sicherlich für diese Endzeit und für das, was die *Posaunen* – nicht nur eine, sondern *mehrere* – an diesem heiligen Tag bedeuten.

DER TAG DES HERRN

Im Buch der Offenbarung gibt es sieben Siegel: zuerst die falschen Propheten, dann Krieg, Hungersnot, Pestilenz,

die große Trübsal und die himmlischen Zeichen (Offenbarung 6). Das siebte Siegel enthält *sieben Posaunen* (Offenbarung 8). Dieser COUNTDOWN DER POSAUNEN ist der „Tag des Herrn“ – ein Jahr des Zorns Gottes gegen eine sündige Welt.

Diese sieben Posaunen bringen Flüche über die gesamte Erde: Bäume und Gras verbrannt, Meere in Blut verwandelt, Flüsse und Wasser bitter gemacht, Sonne, Mond und Sterne verletzt (Verse 7-12). Die fünfte und sechste Posaune sind dann das UNHEIL: ein von Deutschland geführtes Reich, das Russland und die östlichen Könige angreift, und diese Könige, die mit einer Armee von 200 Millionen Soldaten zum Gegenangriff übergehen – eine gigantische Mordmaschine, wie sie die Welt noch nie gesehen hat! (Offenbarung 9). Aber sie wird es bald sehen, als Teil der Erfüllung des Posaunentages!

Wir müssen erkennen, wie nahe diese Welt dem Ende des Zeitalters des Menschen ist. Gott unterstreicht dies mit dem Posaunentag – und wir sind der Erfüllung dieses Tages sehr nahe! Die Vorbereitungen für diese Prophezeiungen laufen bereits vor Ihren Augen ab.

Ich habe den Eindruck, dass die Zeit, in der wir uns jetzt befinden – mehr als jede andere, die ich je erlebt habe – der Beginn einer Zeit ist, in der sich ALLE großen Prophezeiungen entfalten! Alle Arten von Prophezeiungen sind mit der Abfolge der in der Offenbarung beschriebenen Ereignisse verknüpft, und es scheint, als könnten Sie das alles schon sehen. Sie können sehen, wie sich die Ereignisse auf die Erfüllung dieses Posaunen-Countdowns zubewegen!

Diese beunruhigenden und von Plagen heimgesuchten Ereignisse werden in vielen Prophezeiungen beschrieben. Lesen Sie Joel 1, 12-16, in dem die Bedingungen am Tag des Herrn beschrieben werden: „Der Weinstock steht jämmerlich ... alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt. So ist die Freude der Menschen zum Jammer geworden. ... O weh des Tages! Denn der Tag des HERRN ist nahe und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen.“

Lesen Sie Zefanja 1, 14-18: „Des HERRN großer Tag ist nahe, er ist nahe und eilt sehr. Horch, der Tag des HERRN ist bitter! Da schreit selbst der Starke. Grimmes, ein Tag der Trübsal und der Angst, ein Tag des Unwetters und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag der Wolken und des Nebels, ein Tag der Posaune und des Kriegsgeschreis gegen die festen Städte und die hohen Zinnen. Und ich will die Menschen ängstigen, dass sie umhergehen sollen wie die Blinden, weil sie wider den HERRN gesündigt haben ...“ Das ist schreckliches Leid – jenseits aller Vorstellungskraft der Menschen!

Wir müssen das begreifen – und unsere Verantwortung erkennen, diese Welt ZU WARNEN. „BLASET DIE POSAUNE ZU Zion, ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! Denn DER TAG DES HERRN KOMMT und ist nahe“ (Joel 2, 1). Wir *müssen* DIE POSAUNE BLASEN!

Nach all diesen Plagen kommt dann die siebte Posaune: „Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserm Herrn und seinem Christus, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 11, 15). Die letzte Posaune wird von Jesus Christus Selbst angeführt werden – dem siegreichen König!

Wenn Er wiederkommt, wird es einen weiteren schrecklichen KRIEG geben: Christus wird alle Armeen Russlands und Chinas und des Heiligen Römischen Reiches und ihrer Verbündeten versammeln und das Joschafat-Tal 320 Kilometer lang bis zu den Zügeln der Pferde mit ihrem Blut füllen! (Offenbarung 14, 14-20). Das ist eine Realität, mit der wir uns auseinandersetzen müssen – und es wird geschehen, wenn das Fest der Posaunen erfüllt ist.

Aber bedenken Sie dies: So katastrophal die von Posaunen dargestellten Ereignisse auch sind, es ist auch ein Tag des *Feierns* für das Volk Gottes. Es wird nicht lange dauern, bis Jesus Christus diese Welt regiert!

GOTT LOBEN UND DANKEN

Wie Hanna prophezeite: „Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN, mein Horn ist

erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils“ (1. Samuel 2, 1). Das ist eine wunderbare Sache, über die Sie sich freuen können: Ihre **ERRETTUNG**! Gott *rettet* Sie! Er gibt Seinen Erstlingen Möglichkeiten, die niemand sonst jemals erhalten wird.

„Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist“ (Vers 2). Hanna hat Gott *wirklich* in den Himmel gelobt! Wenn Sie in Ihren Prüfungen, Tests und persönlichen Kämpfen siegen wollen, folgen Sie Hannahs Beispiel: Loben Sie Gott!

„Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, freches Reden gehe nicht aus eurem Munde; denn der HERR ist ein Gott, der es merkt, und von ihm werden Taten gewogen. Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke“ (Verse 3–4). Diese Dame hatte eine bemerkenswerte prophetische Vision. Sie war Gott nahe, und Gott erfüllte ihren Geist mit Prophetie.

„Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten und den *Thron der Ehre* ERBEN lasse ...“ (Vers 8). Sie spricht von KÖNIG DAVID und SEINEM THRON – und David war noch nicht einmal auf der Bildfläche erschienen! Aber sie gebär einen Sohn namens Samuel, der den Weg für König David ebnete.

Wenn Christus zurückkehrt, um auf dem Thron der Herrlichkeit zu sitzen, werden wir uns mit Ihm für alle Ewigkeit auf diesen Thron setzen! Was für eine wunderbare Vision!

Vers 8 (Elberfelder Bibel) schließt: „... Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er *den Erdkreis gestellt*.“ Gottes Erstlinge sind diese Säulen, und Gott wird die **GESAMTE WELT** auf ihnen setzen! Wie wichtig, dass *jedes Mitglied* der Gemeinde Gottes daran arbeitet, ein **PFEILER** – der größte, stärkste Pfeiler zu sein, der man sein kann. Wir brauchen wirklich *Säulen* in dieser Kirche!

„Die mit dem HERRN hadern, müssen zugrunde gehen. Über ihnen wird er donnern im Himmel. Der HERR wird richten der Welt Enden. ER WIRD MACHT GEBEN SEINEM KÖNIGE und erhöhen das Horn seines Gesalbten“ (Vers 10).

siehe **COUNTDOWN** [seite 38](#) »

Die sieben Siegel der Offenbarung							Offenbarung 5, 1
1. SIEGEL	2. SIEGEL	3. SIEGEL	4. SIEGEL	5. SIEGEL	6. SIEGEL	7. SIEGEL	DIE RÜCKKEHR JESU CHRISTI
Weißes Pferd: Falsche Propheten Offenbarung 6, 1-2 Matthäus 24, 4-5	Rotes Pferd: Krieg Offenbarung 6, 3-4 Matthäus 24, 6-7	Schwarzes Pferd: Hungersnot Offenbarung 6, 5-6 Matthäus 24, 7	Fahles Pferd: Pestilenz Offenbarung 6, 7-8 Matthäus 24, 7-8	Die große Trübsal Offenbarung 6, 9-11 Matthäus 24, 9-10, 21	Die himmlischen Zeichen Offenbarung 6, 12-17 Matthäus 24, 29 Joel 2, 30-31	Sieben Posaunen Plagen Offenbarung 8, 6 (Der Tag des Herrn)	
 DIE VIER REITER DER APOKALYPSE				2 ½ JAHRE		1 JAHR	

Wenn die Welt Gott kennenlernen

Eine ernüchternde und doch inspirierende Prophezeiung, die den Posaunentag darstellt

Von Joel Hilliker

DAS KENNENLERNEN DES WAHREN GOTTES – des allmächtigen, allliebenden Schöpfers und Vaters – ein berauschender Prozess.

Herbert W. Armstrong erinnerte sich gut an den Beginn dieses Prozesses, als er zum ersten Mal bereute und sich Gott zuwandte. Später schrieb er: „Irgendwie begann ich zu erkennen, dass eine neue Gemeinschaft und Freundschaft in mein Leben getreten war.“ Er erkannte das Bibelstudium als ein Gespräch Gottes mit ihm und das Gebet als sein Gespräch mit Gott. „Ich war noch nicht sehr gut mit Gott vertraut“, fuhr er fort. „Aber man lernt einen anderen besser kennen, wenn man in ständigem Kontakt ist und sich ständig unterhält“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*).

Der Aufbau dieser „Gemeinschaft und Freundschaft“ mit Gott durch Gebet und Studium ist für alle von uns, die sich darauf einlassen, aufregend. Aber es wird ein Tag kommen, an dem wir Gott und Jesus Christus auf eine ganz andere Art und Weise kennen lernen werden.

Dieser Tag wird durch den heiligen Posaunentag veranschaulicht.

In der Tat geht es bei dem Posaunentag darum, dass die ganze Welt endlich Gott kennenlernen!

Während sich dieser Globus dreht, leben die Menschen überall in *Unkenntnis* des größten und mächtigsten Wesens im Universum – desjenigen, der ihnen das Leben geschenkt hat und der sie am Leben erhält. Das wird sich jetzt dramatisch ändern. Gott verspricht es!

DER GOTT DES JÜNGSTEN GERICHTS

Heute ist die Welt von Gott abgeschnitten, verführt und vom Teufel gefangen gehalten (Offenbarung 12, 9). Die Menschen tun so, als könnten sie alles tun, was sie wollen, und Gott würde es nicht sehen. Diese Täuschung wird bald aufgedeckt werden.

Gott offenbart sich in der Heiligen Schrift als ein *Gott des Gerichts*. Und diese Welt, ob sie sich dessen bewusst ist oder nicht, ist dabei, Ihn zu treffen.

„Ihr ermüdet den HERRN mit euren Worten“, sagt Maleachi 2, 17 (Elberfelder Bibel). „Doch ihr sagt: Womit ermüden wir ihn? Damit dass ihr sagt: Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Gefallen; oder: *Wo ist der Gott des Gerichts?*“ Dies bezieht sich speziell auf die lauwarmen Heiligen in der laodizäischen Ära der Kirche Gottes, aber diese Art von Denken durchdringt unsere Welt. Die Menschen begehen abscheuliche Dinge und denken, dass sie bei Gott *gut aufgehoben* sind. Die Menschen *verspotten* die Idee eines Gott des Gerichts. Gott sieht das alles und ist dessen *überdrüssig*.

Doch Gott wartet auf den perfekten Moment, um einzugreifen. Diese Welt verwechselt Gottes Geduld mit Machtlosigkeit. Die Menschen sehen, dass Gott nicht handelt, und sie denken, dass Gott sich nicht *kümmert*.

Viele Schriften berichten von rechtschaffenen Menschen, die schreien: *Wie lange müssen wir warten, oh Gott? Wie lange werden Sie zulassen, dass die Bösen die Oberhand gewinnen?* (z.B.. Psalm 74, 10; Habakuk 1, 2;

Offenbarung 6, 10). Seit Tausenden von Jahren haben die Menschen die Ungerechtigkeiten in Satans Welt gesehen und sich danach gesehnt, dass Gott die Dinge in Ordnung bringt.

Das Warten ist fast vorbei! Unmittelbar nach „Wo ist der Gott des Gerichts?“ folgt diese Prophezeiung: „Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. UND BALD WIRD KOMMEN ZU SEINEM TEMPEL DER HERR ...“ (Maleachi 3, 1). „Der Gott des Gerichts wird zurückkehren und mit der Welt und ihrer Rebellion fertig werden“, schreibt Gerald Flurry. „Er wird plötzlich und unerwartet kommen. Wenn die Menschen also heute nicht lernen, wo der Gott des Gerichts ist, werden sie es später tun!“ (*Die Vision von der Gottfamilie*).

Der Posaumentag ist ein Bild für „den Tag seines Kommens“ (Vers 2). Wenn Christus kommt, wird Er die Sünder und diejenigen, die die Machtlosen unterdrücken, richten (Vers 5). Ja, Gott ist sehr *beschützend* für diejenigen, die sonst niemanden haben, der sie beschützt. Die Menschen erkennen das nicht, und sie fürchten Gott nicht. Aber Gott sieht zu, und Er wird Sich rächen!

Lesen Sie Psalm 94. Ihr Verfasser fleht Gott an, sich an dem Bösen in dieser Welt zu rächen (Verse 1-2). „HERR, wie lange sollen die Frevler, wie lange sollen die Frevler frohlocken?“ (Vers 3). Das Volk Gottes stellt sich diese Frage seit Jahrtausenden. Ein gerechter Geist schmerzt, wenn er Ungerechtigkeit, Eitelkeit, Arroganz und Böses sieht (Vers 4). *Wie lange* kann Gott zulassen, dass diese Sünden fortbestehen? Wie lange werden die Gerechten von der Verfolgung durch die Gesellschaft Satans geplagt werden? (Vers 5).

Diese Welt kennt diesen Gott noch nicht. Auch wir müssen Gott besser kennen lernen.

Unsere rückständige Welt ist voll von schrecklichen Sünden, die der Gott des Gerichts hasst. „[U]nd sagen: Der HERR sieht's nicht, und der Gott Jakobs beachtet's nicht“ (Vers 7). Sie irren sich! Gott sieht sie alle und kennt sogar die bösen Gedanken des Menschen (Verse 8-11). Wir übersehen leicht, wie ZORNIG Gott über Ungerechtigkeit und Unterdrückung wird. Und er *verspricht*, einzugreifen. „Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten und sie um ihrer Bosheit willen vertilgen; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen“ (Vers 23).

Diese Welt kennt diesen Gott noch nicht. Auch wir müssen Gott besser kennen lernen. Die tiefe Meditation über die Bedeutung des Posaumentages hilft uns dabei.

„IHR SOLLT ERFAHREN, DASS ICH GOTT BIN“

Das Buch Hesekiel beschreibt schreckliche Strafen, die die heutigen Nationen Israels und die ganze Welt verschlingen werden: Hungersnot, Pest, Schwert, verwüstetes Land, verwüstete Städte, zerstreute und unter feindliche Nationen verbannte Einwohner. Aber immer wieder im

Buch – mindestens *45 Mal* – sagt Gott, dass der *Zweck* dieser Strafe darin besteht, dass die Menschen IHN ERKENNEN. Er verspricht: „ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin“ (z.B. Hesekiel 6, 7).

Und das gilt nicht nur für ISRAEL. Er sagt dies über die Ammoniter, die Moabiter, die Edomiter, die Philister und andere heidnische Völker: *Ich werde sie bestrafen, damit sie MICH KENNENLERNEN!* (z.B. Hesekiel 25, 5, 11, 16-17; 26, 6; 28, 21-23; 29, 6, 9, 16; 38, 23; 39, 6-7). Die Sünden dieser Menschen machen Gott unglaublich wütend – und doch will Er sie erreichen. Er möchte, dass sie *Ihn kennen lernen!*

Die Abfolge dieser endzeitlichen Ereignisse, die zur Wiederkunft Jesu Christi führen, wird im Buch der Offenbarung anschaulich beschrieben. Während des 2½-jährigen Großen Leidens wird Gott dem Satan einen enormen zerstörerischen Spielraum geben, den der Teufel nutzen wird, um Gottes laue Heilige zu martern (Offenbarung 6, 9-11). Die Heiligen, die zu bereuen haben, werden versiegelt und für die erste Auferstehung reserviert (das sind die 144.000, die in Offenbarung 7, 1-8 beschrieben werden). Gott wird auch „eine große Schar, die niemand zählen konnte“ beschützen – die Unbekehrten, die in dieser schrecklichen Zeit zu bereuen beginnen (Verse 9-17).

Ab Kapitel 8 lesen wir von den Ereignissen am Tag des Herrn – einer einjährigen Periode, die nicht von Satans Zorn, sondern von *Gottes Rache* an einer rebellischen Welt geprägt ist. Diese Ereignisse werden durch SIEBEN POSAUNEN symbolisiert. Dazu gehören erschreckende übernatürliche Plagen sowie Kriege, von denen prophezeit wird, dass sie *ein Drittel der Menschheit* töten werden, die noch übrig ist (Offenbarung 9, 18). Das ist eine Größenordnung von über einer Milliarde Menschen.

Das war es, was Gott im Sinn hatte, als Er im alten Israel den Posaumentag einführte. Die Meditation über diese Ereignisse hilft uns, den Gott zu verstehen, der sie auslöst. Der Posaumentag offenbart, wie *zornig* Gott wirklich über die Sünden dieser Welt ist! Denken Sie wie Gott? In unserer Gesellschaft fehlt es an wirklich gerechtem Zorn. Wir müssen unser Denken mit den Emotionen des Gottes des Gerichts und des Posaumentages in Einklang bringen.

Die Wahrheit ist, dass Gott die Menschen züchtigt, um sie *zu korrigieren*. Er ist ein *Vater*, der versucht, rebellische *Söhne* zu Sich zurückzubringen – weil Er sie liebt! Der Posaumentag zeigt, wie Christus kommt und diese Welt korrigiert – und wie Er diese Welt *liebt*, indem Er sie unter Seine Autorität bringt.

Erkennen Sie: Der einzige Grund, warum die Schrecken des Tages des Herrn notwendig sind, ist, dass die Menschheit so hart und unverbesserlich ist. Gott korrigiert nicht mehr, als Er muss. Diejenigen, die *vor* der Trübsal bereuen, werden an einen Ort der Sicherheit beschützt werden. Diejenigen, die *in* der Trübsal bereuen, werden vor dem Tag des Herrn geschützt sein. Diejenigen, die während des Tags des Herrn bereuen, werden vor weiterer Bestrafung bewahrt werden. Das ist der Weg Gottes: Er hat kein Gefallen am

Tod der Bösen (Hesekiel 33, 11). Er möchte nur, dass die Menschen sich Ihm zuwenden.

Dies wird auch dadurch bewiesen, dass Gott „zwei Zeugen“ sendet, die Seine Warnung während der gesamten 1260 Tage des Leidens und des Tages des Herrn verkünden werden (Offenbarung 11, 3). Gott will wirklich die Möglichkeit geben, zu bereuen und sich Ihm zum Schutz zuzuwenden! (Es gibt auch Schriftstellen, die darauf hinweisen,



**„Und dann werden wehklagen
alle Stämme der Erde und werden
sehen den Menschensohn kommen
auf den Wolken des Himmels mit
großer Kraft und Herrlichkeit.“
— Matthäus 24, 30**

dass Gottes Volk an dem Ort, an dem es in Sicherheit ist, eine Arbeit verrichten wird. Lesen Sie darüber in der kostenlosen Broschüre *Jordanien und Gottes Kirche in der Prophezeiung von Herrn Flurry*).

Erst nachdem böse Menschen diese beiden Zeugen ermordet haben (und Gott sie dann auf dramatische Weise wieder auferstehen lässt), ertönt die siebte Posaune (Verse 7-15). Dies signalisiert den letzten Tag im Zeitalter der Menschheit – und das zentrale Ereignis der gesamten Menschheitsgeschichte, die Wiederkunft. Zu diesem Zeitpunkt wird die Welt endlich GOTT KENNEN LERNEN!

DIE HEILIGEN VERSAMMELN

Wie werden die Menschen auf das Erscheinen von Jesus Christus reagieren? Er Selbst prophezeite: „Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Matthäus 24, 30). Die späteren Kapitel in der Offenbarung zeigen, dass diese Welt tragischerweise Christus *widerstehen* wird (Offenbarung 11, 18; 19, 11-21).

Diese Prophezeiungen warnen eindringlich vor dem großen Gott des Gerichts! Er wird den Menschen mit Gewalt die richtige *Angst* einflößen. Wenn Christus wiederkommt, wird Er Seine Feinde **VERSCHLINGEN** (Hebräer 10, 26-27). „... ‚Die Rache ist mein, ich will vergelten‘, und wiederum: ‚Der Herr wird sein Volk richten.‘ *Schrecklich* ist's, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (Verse 30-31). Bei Seiner Rückkehr werden die Menschen vor Angst zittern! Und für Gottes Heilige, die sich von Ihm abgewandt haben, wird es ein Tag der Abrechnung sein.

Die Prophezeiung Christi geht weiter: „Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern“ (Matthäus 24, 31). Wenn die letzte Posaune ertönt, werden in einem Augenblick, im Handumdrehen, die toten Heiligen unverweslich auferweckt und die lebenden Heiligen in Geist verwandelt werden! (1. Korinther 15, 52).

In unseren Reihen werden bei dieser Auferstehung die Zehntausende von treuen Heiligen sein, die in den Jahrtausenden gelebt haben und gestorben sind, ohne die Verheißungen Gottes zu erhalten (z.B. Hebräer 11, insbesondere die Verse 13, 39-40). In ihrem nächsten wachen Moment werden sie sich erheben und Christus in der Luft als glorreiche, strahlend helle Geistwesen begegnen!

Auch wenn die vom Satan inspirierten Menschen *trauern*, werden die Auserwählten Gottes sicherlich *begeistert sein*, wenn sie endlich mit eigenen Augen unseren Erlöser, unser Haupt, unseren Oberbefehlshaber, unseren Ehemann sehen, der mit Macht und Herrlichkeit auf einem großen weißen Pferd aus den Wolken kommt, mit Augen, die wie Feuer leuchten, und einem Haupt, das mit vielen Kronen geschmückt ist. Unsere Herzen werden vor Freude hüpfen!

IMMER MIT DEM HERRN

Welch ein Jubel strahlt aus den Worten des Apostels Paulus: „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. **UND SO WERDEN WIR BEIM HERRN SEIN ALLEZEIT**“ (1. Thessalonicher 4, 16-17).

Der Posaunentag ist ein ernüchternder Tag, an dem ein erbitterter Krieg geführt wird. Aber es ist auch der Tag, der die Wiederkunft Christi darstellt und dem Volk Gottes so viel gibt, auf das es sich freuen kann. Auf persönlicher Ebene wird eines der größten Ereignisse die Gelegenheit sein, unseren Ehemann endlich zu treffen und ihn von Angesicht zu Angesicht zu sehen! Wir werden unser neues Leben gemeinsam beginnen und für immer bei Ihm sein!

Wir werden beobachten, wie Christus auf die Erde herabsteigt und Krieg gegen die Armeen dieser Welt führt.

siehe **KENNENLERNT** [seite 38](#) »



Bringen Sie den Aufwiegler zum Schweigen

Am Versöhnungstag geht Gott den
Problemen dieser Welt auf den Grund.

Von Darren Verbout

IN DEN DUNKLEN TAGEN DES AMERIKANISCHEN BÜRGERKRIEGS sah sich Präsident Abraham Lincoln mit einem Fall konfrontiert, der sowohl die Präzision seines Anwalts als auch seinen tiefen Sinn für Barmherzigkeit offenbarte.

Ein junger Unionssoldat war von seinem Posten desertiert, eine Tat, die nach dem Militärrecht mit dem Tod bestraft wird. In Kriegszeiten war die Desertion keine Kleinigkeit. Aber Lincoln sah über die nackten Fakten hinaus und betrachtete die Hintergrundgeschichte.

Der Junge war beeinflusst worden, überredet von Stimmen im Norden, die gegen den Krieg waren. Diese Männer bearbeiteten die Menge in öffentlichen Versammlungen, schürten Emotionen, säten Zweifel und überzeugten Familienmitglieder, nach Hause zu schreiben und den Soldaten mitzuteilen, dass sie für eine schlechte Sache unter einer bösen Regierung kämpften.

Lincoln schrieb: „Muss ich einen einfältigen Soldatenjungen erschießen, der desertiert, während ich einem gerissenen Aufwiegler, der ihn zur Desertion verleitet, kein Haar krümmen darf? Dies ist jedoch schädlich, wenn ein Vater, ein Bruder oder ein Freund in eine öffentliche Versammlung gebracht wird. ... Ich denke, dass es in einem solchen Fall nicht nur verfassungsmäßig, sondern auch eine große Gnade ist, den Aufwiegler zum Schweigen zu bringen und den Jungen zu retten.“

Lincoln hat das Problem an der Wurzel gepackt. Warum nur denjenigen bestrafen, der durch den Betrug mitgerissen wurde, und denjenigen ignorieren, der die spaltende Täuschung überhaupt erst gesät hat?

Diese Entscheidung war nicht nur eine politische Angelegenheit. Sie spiegelte ein Gleichgewicht von Gericht und Barmherzigkeit wider, zwei der „wichtigeren Dinge des Gesetzes“, von denen Jesus Christus sprach (Matthäus 23, 23; Elberfelder Bibel).

Lincolns Frage ist im Prinzip ein Hauptthema des Versöhnungstags, eines der jährlichen Herbstfeste Gottes. An diesem Tag wird Gott nicht nur den Betrogenen bestrafen, sondern sich auch mit dem Betrüger befassen. Er wird den größten Aufwiegler von allen zum Schweigen bringen.

VOM BÜRGERKRIEG ZUM KOSMISCHEN KRIEG

Die Bibel nennt diesen Aufwiegler ganz klar beim Namen: „den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan“ (Offenbarung 20, 2). Er ist der Mächtige der in der Luft herrscht, der brüllende Löwe, der Vater der Lüge, der Verkläger der Brüder, Abaddon und Apollyon – der Zerstörer und Verderber (Epheser 2, 2; 1. Petrus 5, 8; Johannes 8, 44; Offenbarung 12, 10; 9, 11). Jeder Titel ist ein Hinweis darauf, wie sehr es ihm

darum geht, die Einswerdung zwischen Gott und Mensch zu zerstören.

Das war nicht immer so. Hiob 38 führt uns zurück in eine Zeit vor der Rebellion, vor der Spaltung – eine Zeit, in der die Engel gemeinsam sangen, als „ALLE [erschaffenen] Gottessöhne jubelten“, weil sie miterlebten, wie Gott die Erde erschuf (Hiob 38, 4-7). Hier ruft Gott eine süße und inspirierende Erinnerung wach – eine Zeit, in der alles Physische und Geistliche in völliger Einheit und Einigkeit war. Diese Erinnerung ist auch schmerzhaft und bitter, wenn man bedenkt, dass die Realität sie schließlich spaltet.

Als Gott zu Hiob sprach, hatten sich Luzifer und ein Drittel der Engel bereits gegen ihren Schöpfer gewandt. Und Gott hatte bereits einen heiligen Tag in Seinem Heilsplan vorgesehen, der den Moment darstellte, an dem der gefallene Luzifer und Seine Engel in Ketten gelegt und in den Abgrund geworfen werden würden (Offenbarung 20, 1-3).

VERSÖHNUNGSZEREMONIE

Im alten Israel wurde der Versöhnungstag mit einer einzigartigen Zeremonie begangen, die in 3. Mose 16 beschrieben wird. Zwei Böcke wurden ausgewählt, Lose wurden gezogen – eines „für den HERRN“, das andere „für Azazel“ (Vers 8). Das hebräische Wort *Azazel* bedeutet „entfernen, absondern“, und alte Quellen identifizieren es als den Namen eines bösen Geistes (*Gesenius' Hebräisch-Chaldäisches Lexikon*).

Eine Ziege wurde geopfert, um den Sühnetod des Wortes, das zu Jesus Christus wurde, darzustellen. Der andere, der Satan repräsentiert, ließ die Sünden des Volkes über ihm bekennen und wurde in die Wüste geschickt.

Es handelte sich nicht um einen „Sündenbock“ im modernen Sinne eines Unschuldigen, der die Schuld auf sich nimmt. Diese Ziege stellte den Anstifter der menschlichen Sünde dar – derjenige, der die letzte Verantwortung für die Verführung der Menschheit trägt. ER IST DER AUFWIEGLER ALLER AUFWIEGLER! Ähnlich wie Lincoln die Schuld auf den gerissenen Aufwiegler und nicht nur auf den einfachen Soldaten legte, wird Gott die Verantwortung für die Sünden der Menschheit auf Satan selbst abwälzen.

Offenbarung 20 zeigt die Erfüllung: „Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn ...“ (Verse 1-3).

Das ist eine ganz schöne Szene – und eine, die wir miterleben werden, da wir bei Christi Wiederkunft in einen Geist verwandelt werden! Vielleicht wird Michael dieser Engel sein, der befugt ist, Satan zu binden und „zum Schweigen zu bringen“ – ihn für tausend befreiende Jahre zum Schweigen zu bringen. Überlegen Sie, was zwischen Michael und Satan gesagt werden könnte. Sie sangen und jubelten einst zusammen; an diesem Punkt bindet der eine den anderen und sperrt ihn ein.

Wir können uns nur vorstellen, wie es sich für Gott und das Wort angefühlt haben muss: Wesen zu erschaffen, die sich schließlich gegen sie wenden und kämpfen! Gott hat kein Vergnügen am Tod der Bösen (Hesekiel 33, 11) – also bereitet es ihm sicherlich kein Vergnügen, diesen Befehl gegen Satan und ein Drittel seiner erschaffenen Söhne auszuführen. Aber Gott tut, was getan werden muss, um den Versöhnungstag zu ermöglichen.

Es gibt Zeiten, in denen wir ähnliche Maßnahmen ergreifen müssen, um die Einheit in der Familie Gottes zu bewahren (z.B. 2. Thessalonicher 3, 6, 14-15). Wir haben keine Freude daran, aber Gottes Beispiel zu sehen, sollte uns darin bestärken, zu tun, was wir tun müssen.

Der Versöhnungstag der Welt steht bevor – aber der unsere hat bereits begonnen. Wir sind aufgerufen, in einem Zustand der Einheit mit Gott zu leben, jetzt, mitten in der größten geistlichen Aufregung der Menschheitsgeschichte. Das bedeutet, dass wir den Einfluss Satans in unserem Leben aktiv zurückdrängen müssen.

Hier sind drei Wege, wie die Schrift uns zeigt, wie wir das tun können.

1) SEIEN SIE EINS MIT GOTT

Als Jesus starb, geschah etwas, das alles veränderte: „Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus ...“ (Matthäus 27, 51). Dieser Schleier war kein kleines Symbol. Sie stellte die Barriere der Sünde

zwischen Gott und den Menschen dar. Das perfekte Opfer Christi hat sie niedergerissen und den direkten Zugang zu Gott, dem Vater, eröffnet.

4000 Jahre lang hatte die Menschheit keinen direkten Zugang zu demjenigen, der der Vater werden sollte. Aber jetzt gibt es, wie Hebräer 10 sagt, eine wunderbare neue geistliche Realität: „Weil wir denn nun, Brüder und Schwestern, durch das Blut Jesu den Freimut haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eröffnet hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang, das ist: durch sein Fleisch, und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in der Fülle des Glaubens ...“ (Verse 19-22).

Der Versöhnungstag der Welt steht bevor. Unseres hat bereits begonnen.

Mit Gott eins zu sein, bedeutet, täglich in der Realität dieses Zugangs zu leben, Ihn nicht als selbstverständlich anzusehen und nicht zuzulassen, dass die Sünde die Barriere wieder aufbaut. Es bedeutet, dass wir uns durch Fasten demütigen, um Seine Hilfe bitten und den Vater anrufen, wie Christus es tat (Johannes 17, 6).

Wenn wir diesen Zugang zu schätzen wissen, lassen wir uns nicht vom Aufwiegler davon abbringen. Wir werden ihm widerstehen, indem wir uns Gott nähern (Jakobus 4, 7-8). Und jedes Mal, wenn wir das tun, erfüllen wir persönlich die geistliche Realität, die der Versöhnungstag darstellt.

Mit Gott eins zu sein bedeutet, diesen Zugang voll auszunutzen. Wir fasten, um uns zu demütigen. Wir beten täglich darum, vor dem Bösen bewahrt zu werden (Johannes 17, 15). Wir gehen mutig zum Thron der Gnade (Hebräer 4, 16) – weil wir einen Hohenpriester haben, der für uns Fürsprache einlegt (Hebräer 7, 25-26) und einen barmherzigen Vater, der weiß, wer der wahre Unruhestifter ist.

So wie Lincoln dem Soldatenjungen Barmherzigkeit gewährte und den Aufwiegler zur Rechenschaft zog, möchte Gott uns Barmherzigkeit gewähren, wenn wir unsere Sünden bereuen, denn auch Er weiß, dass Satan der Hauptschuldige ist!

Gott liebt uns, und Er hat Seine Liebe gezeigt, indem Er Seinen Sohn opferte, um die Barriere der Sünde zwischen uns zu beseitigen. „Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden“ (1. Johannes 4, 10).

2) MITEINANDER IM EINKLANG SEIN

Das legt uns eine Verantwortung auf: „Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben“ (1. Johannes 4, 11). Wenn es schwierig ist, Brüder zu lieben, denken Sie an all die Barmherzigkeit und Liebe, die Gott uns gezeigt hat. Wenn wir diese Liebe praktizieren, haben wir als

direktes Ergebnis eine enorme Einheit. Die Liebe Gottes bringt den Aufwieglers zum Schweigen, denn sie lässt keinen Raum für eine Spaltung, die Wurzeln schlägt.

„Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen“ (Vers 12). Die Formulierung hier impliziert, dass wir mit dieser Liebe Gott im anderen sehen können! Die *Agape-Liebe* Gottes ist die größte aller Früchte des Geistes (1. Korinther 13, 13). Lukas 11, 42 fügt dem Gericht, der Barmherzigkeit und dem Glauben die Liebe als „die wichtigeren Dinge des Gesetzes“ (Matthäus 23, 23; Elberfelder Bibel) hinzu.

Während des Bürgerkriegs bemühte sich Lincoln stets um Einheit innerhalb der nationalen Führung und zwischen der Nation. Zu Beginn des Krieges begnadigte er einen Jungen, der zum Tode verurteilt worden war, weil er auf der Wache eingeschlafen war. „Ich konnte nicht daran denken, mit dem Blut dieses armen jungen Mannes auf meinen Rücken in die Ewigkeit zu gehen“, sagte er.

Lincolns Akt der Barmherzigkeit und Liebe bewegte diesen Jungen dazu, weiter zu kämpfen und sein Leben für die Sache zu riskieren. Der Junge starb später im Kampf und man fand ihn mit einem Foto von Lincoln, auf dem stand: „Gott segne Präsident Abraham Lincoln!“

Gottes Taten der Barmherzigkeit uns gegenüber motivieren uns, weiter zu kämpfen und unser Leben für die Sache der Familie Gottes einzusetzen.

„Abraham Lincoln wusste genau, warum der blutigste Konflikt in der Geschichte Amerikas weitergehen musste. Er hat für die Freiheit gekämpft!“ schrieb Gerald Flurry. „Heute müssen wir unser Bestreben verstehen, dieser Welt wahre Freiheit zu bringen! Wir haben eine wichtige Botschaft zu verkünden und eine Aufgabe zu erfüllen. Und es geht um eine ‚neue Geburt der Freiheit‘! Wir werden ‚eine neue Nation gründen, die in Freiheit erschaffen wurde und sich dem Grundsatz verschrieben hat, dass *alle Menschen gleich geschaffen sind*‘. Wie real ist diese Zukunft für Sie?“ (*Royal Vision*, September-Oktober 2022).

Diese Art der Führung fördert die Einheit unter den Truppen. Es ist diese Art von Führung, die Gott von uns erwarten wird, wenn Satan gebunden ist und wir seine Lakaien auf der Erde ersetzen. Dieser Welt hat es an Gericht, Barmherzigkeit, Glaube und Liebe gefehlt; wir lernen jetzt, wie wir leben und dies schließlich der Menschheit geben können. Mit dieser Liebe bringen wir den Aufwieglers zum Schweigen.

3) BRINGEN SIE DIE WELT IN EINKLANG MIT GOTT

Die ganze Welt ist auch heute noch von dem Aufwieglers geblendet (2. Korinther 3, 14). Der Schleier der Sünde bleibt eine Barriere, die ihren Zugang zu Gott versperrt.

siehe **AUFWIEGLER** [seite 38](#) »



Die Befreiung

**Die Geschichte von Großbritanniens
Offensive gegen den Sklavenhandel bietet
Lektionen für unseren geistlichen Kampf
um Freiheit – für uns selbst und für die Welt.**

Von Richard Palmer

HMS BLACK JOKE WAR VIELLEICHT EINES DER ungewöhnlichsten, aber treffend benannten Schiffe in der Marinegeschichte. Am 31. Januar 1829 begann die Black Joke mit der Verfolgung des spanischen Schiffes El Almirante. Die Black Joke hatte 47 Mann und zwei Kanonen an Bord; die El Almirante hatte 550 Mann und 14 Kanonen. Es schien in der Tat eine Art „dunkler Scherz“ zu sein.

Aber die Männer an Bord des britischen Schiffes waren todernt. Vierhundertsechundsechzig der Menschen an Bord der El Almirante waren Sklaven. Die Matrosen der Black Joke waren zwar waffenmäßig und zahlenmäßig 2 zu 1 unterlegen, aber es war ihre Pflicht, das Schiff aufzuhalten und die Sklaven zu befreien.

Als er hörte, dass Black Joke ihn verfolgte, lachte der Kapitän der El Almirante. Er suchte keinen Kampf, aber vor einem so kleinen Gegner hatte er auch keine Angst. Also fuhr er fort, Sklaven zu laden.

Währenddessen warteten die Briten darauf, ihn in internationalen Gewässern zu fangen. Und am 31. Januar erblickte die Black Joke das Ziel, das sie seit Monaten gehofft hatte zu treffen.



der Versklavten

In diesem entscheidenden Moment verschwand der Wind. Es dauerte neun Stunden harten Ruderns, bis die *Black Joke* die *El Almirante* eingeholt hatte. Sobald es das tat, eröffnete das größere Schiff sofort das Feuer.

Als die Nacht hereinbrach, hieß es für die *Black Joke* Crew zurück an die Ruder. Ohne Wind wäre das kleinere Schiff ein leichtes Ziel für die großen Geschütze der *El Almirante*. So blieben sie knapp außerhalb der Reichweite, ohne das Schiff in der Nacht entkommen zu lassen.

Am nächsten Nachmittag frischte der Wind auf und gab *Black Joke* die Möglichkeit, ihre überlegene Manövrierfähigkeit und Genauigkeit zu nutzen. Nachdem es stundenlang seine Vernichtung riskiert hatte, konnte *Black Joke* endlich in die Offensive gehen.

20 Minuten lang schoss *Black Joke* einen Schuss nach dem anderen in das Vierteldeck von *El Almirante*. Schließlich kapitulierte das Schiff. Als dies geschah, waren der Kapitän und alle Offiziere bis auf den dritten Maat tot.

Leider kamen bei den Kämpfen auch 11 Sklaven ums Leben. Andere starben unter den beengten Bedingungen, während das Schiff in den Hafen zurückkehrte. Aber 416 wurden befreit.

Dies war nur einer von vielen dramatischen Kämpfen in einem der edelsten und meist übersehenen Freiheitskämpfe der Geschichte. Von 1808 bis 1860 kämpfte das Westafrika-Geschwader der Royal Navy für die Unterbindung des transatlantischen Sklavenhandels.

„.... Ich glaube, dass das große britische Empire uns einen guten Einblick gibt, was auf der Erde bevorsteht!“ schrieb

Gerald Flurry im Januar-Februar 2015 *Royal Vision*. In der Ausgabe November-Dezember 2021 wies er auf den Weg hin, wie Großbritannien daran arbeitete, „Afrika zu regenerieren“ und den Sklavenhandel auszurotten.

Ein Reich, das sich um die Abschaffung der Sklaverei bemüht, ist ein starkes Bild für Christen heute.

DIE SÜNDE VERSKLAVT

Die Sünde versklavt, und Gott bringt die Freiheit. Das ist ein Thema, das sich durch die ganze Bibel zieht.

Der Apostel Petrus führt dies in 2. Petrus 2, 19 aus: Dort warnt er vor bösen Menschen, die „... ihnen Freiheit [versprechen], obwohl sie selbst Knechte des Verderbens sind. Denn von wem jemand überwunden ist, dessen Knecht ist er geworden“ (Revised Standard Version). Gott möchte stattdessen, dass wir die Lebensweise leben, die in Seinem „vollkommenen Gesetz der Freiheit“ (Jakobus 1, 25) beschrieben ist.

Diese Lektion ist in Gottes Plan für die heiligen Tage eingebaut. Die heiligen Tage im Frühling drehen sich um die Sklaverei des alten Israel in Ägypten. Passa erinnert uns an den Preis, den Gott für unsere Freiheit bezahlt hat. In der nächsten Nacht, dem Auszugsabend, lässt Gott uns unsere Freiheit feiern. Während der sieben Tage der ungesäuerten Brote erinnern wir uns an den Auszug Israels aus Ägypten.

An den Herbsttagen kehrt Gott zu diesem Thema zurück. Physisch gesehen ist der Versöhnungstag das Gegenteil des Auszugsabends: Anstelle eines feierlichen Festmahls essen und trinken wir nichts. Doch auch an diesem Tag möchte Gott, dass wir der Freiheit von der Sklaverei gedenken.

Das erste Urteil, das Gott Mose in 2. Mose 21 gab, gleich nachdem er die Zehn Gebote gegeben hatte, regelte die Praxis der Sklaverei. Sklaverei, wie sie die Israeliten in Ägypten erlebten, würde nie wieder toleriert werden. Es existierte immer noch als Sicherheitsnetz für diejenigen, die sich selbst ruiniert hatten. Aber anders als überall sonst in der antiken Welt war sie durch Gesetze geregelt: Die Herren hatten keine unbegrenzte Macht über ihre Sklaven. Unter den meisten Bedingungen wurden die Sklaven nach maximal sechs Jahren Arbeit freigelassen. Selbst wenn nicht, wurden alle Sklaven alle 50 Jahre freigelassen, im Jahr des Jubiläums, wenn die Schulden erlassen wurden und das Land an seine ursprünglichen Besitzer zurückgegeben wurde.

Gott ließ die Posaune des Jubiläums nicht am ersten Tag des heiligen Jahres oder am ersten der heiligen Herbsttage, dem Posaunentag, erklingen, sondern am Versöhnungstag (3. Mose 25, 9). Dies „verband diesen heiligen Tag mit der Befreiung aus der Knechtschaft“, heißt es im *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang*. „Das ist typisch für die künftige Befreiung des Menschen von geistlicher Knechtschaft durch den Versöhnungstag – die Befreiung von allen geistlichen Schulden und Sünden – die Freiheit von den Versuchungen und Täuschungen Satans und seiner Dämonen – und die Wiederherstellung jedes Volkes in seinem eigenen, von Gott bestimmten Land ...“ (Lektion 33).

Der Versöhnungstag erinnert uns daran, dass die ganze Welt in Gefangenschaft und Versklavung ist. An diesem Tag erinnert uns Gott daran, was wir tun müssen, damit uns unsere Sünden vergeben werden und wir unsere Freiheit erlangen – damit wir eins werden mit Gott.

FREIHEITSKÄMPFER

Wie das Sprichwort sagt, *ist die Freiheit nicht frei*. Oder wie Thomas Jefferson es ausdrückte: „Wir dürfen nicht erwarten, dass wir in einem Federbett von der Despotie in die Freiheit versetzt werden.“ Sie muss erkämpft werden.

Die Männer des West Africa Squadron gingen unglaubliche persönliche Risiken ein, um für die Freiheit zu kämpfen. In der Tat war es der tödlichste Posten, den ein Seemann erhalten konnte.

Eines der größten Risiken waren Krankheiten. Während des größten Teils dieser Zeit konnten Europäer in Afrika damit rechnen, innerhalb weniger Monate zu sterben. Die Überlebenden waren die Ausnahme. Selbst das Segeln in Küstennähe in Reichweite der Malaria-übertragenden Moskitos könnte tödlich sein. Da Hunderte von Männern auf engstem Raum zusammengepfercht waren, wurden Sklavenschiffe zu Pestschiffen, und viele britische Seeleute erkrankten und starben, während sie die Boote in die Freiheit steuerten.

Die Kämpfe waren hautnah und persönlich. Normalerweise schlug die britische Marine auf den Rumpf eines Feindes ein, bis dieser entweder sank oder sich ergab. Aber wenn sie Kanonenkugeln in die Rümpfe der mit Sklaven beladenen Schiffe schießen würden, gäbe es horrende Verluste. Stattdessen zielten sie darauf ab, die Sklavenschiffe zu verlangsamen, indem sie auf die Takelage und das Deck schossen, und dann die Sklavenschiffe zu entern und in einen brutalen Nahkampf zu verwickeln.

Nach Angaben der Royal Navy starben 17 000 ihrer Matrosen im Kampf gegen den Sklavenhandel. Über 150 000 Sklaven wurden befreit. Das ist ein Verlust von einem Matrosen pro neun Sklaven. Dabei ist natürlich die Zahl der Sklaven nicht mitgerechnet, die dank der Bemühungen der Royal Navy nie gefangen genommen oder verschifft wurden. Dennoch war es ein hoher Preis für die Freiheit.

Auch die finanziellen Kosten waren enorm. In den 1840er und 1850er Jahren verbrauchten die Anti-Sklaverei-Patrouillen zwischen 1 und 2 Prozent der Staatsausgaben. Die Kapitäne der Marine gingen auch ein großes finanzielles Risiko ein. Wenn sie ein Sklavenschiff kaperten, wurde die verhaftete Besatzung vor ein internationales Gericht gestellt, dessen Richter den britischen Anti-Sklaverei-Bemühungen oft feindlich gegenüberstanden. Wenn das Gericht entschied, dass die Beweise für eine Verurteilung der Besatzung nicht ausreichten, war der Kapitän – und nicht die britische Regierung – persönlich für den Schaden verantwortlich.

Warum also tun Sie es? Viele dieser Männer hassten die Sklaverei persönlich und aus tiefstem Herzen. Josef Denman war einer der erfolgreichsten Führer der Westafrika-Staffel.

Wie viele andere Mitglieder des Geschwaders hatte er die Schrecken der Sklaverei aus erster Hand miterlebt. Als ein Sklavenschiff mitten auf dem Atlantik gekapert wurde, konnten die Sklaven nicht sofort freigelassen werden. Sie bekamen Essen und Wasser, wenn es verfügbar war, aber sie saßen immer noch auf einem beengten Schiff fest, als sie in die Freiheit segelten. Denman musste ein solches befreites Schiff steuern: Achtundsiebzig der 400 Sklaven starben, bevor sie den Hafen erreichten. Denman sagte, er sei „Zeuge der schrecklichsten Leiden geworden, die ein Mensch ertragen kann“.

Andere haben ähnliche Erfahrungen gemacht. James Bowly sagte, die freigelassenen Sklaven, die er sah, „befanden sich in dem schrecklichsten Zustand, in dem ein Mensch sein kann. ... Ich hätte nie geglaubt, dass etwas so schrecklich sein könnte“. Cmdre. John Hayes sagte, er habe Sklaven unter Bedingungen gesehen, „die zu schrecklich und ekelhaft sind, um sie zu beschreiben.“ Sir George Collier, der erste Kommodore des Geschwaders, sagte: „Der Sklavenhandel ist schrecklicher, als diejenigen glauben können, die nicht das Unglück hatten, ihn zu erleben. In der Tat würde keine Beschreibung, die ich geben könnte, ein wahres Bild seiner Niedertracht und Grausamkeit vermitteln.“

BETRÜGERISCHE SKLAVEREI

Eine solche Sklaverei ist widerwärtig. Keiner würde sich freiwillig dafür melden. Die Sünde ist jedoch eine *betrügerische* Form der Sklaverei (Hebräer 3, 13). Es kann ansprechend aussehen. Doch wenn jemand die Gefahr unter der Oberfläche erkennt, ist es oft schon zu spät: Sie sind süchtig und können ihrer Gefangenschaft nicht entkommen.

Diese Lektion ist auch in den Versöhnungstag eingebaut. Das alte Israel musste zwei Böcke beiseite legen, einen „für den HERRN und den anderen ... für Azazel“ (3. Mose 16, 8). Wie unser Bibelkurs erklärt, ist *Azazel* ein anderer Name für Satan. Hat Gott die Israeliten dazu gebracht, die perfekteste, makelloseste Ziege zu wählen, um Christus zu repräsentieren, und die hässlichste, unförmigste, abscheulichste Ziege für den Teufel? Nein, Gott hat den *Menschen* überhaupt nicht wählen lassen. Das Schicksal der Böcke wurde durch ein Los entschieden. „Obwohl die beiden Böcke gleich aussahen, sollte einer von ihnen Christus verkörpern. Menschen waren völlig unqualifiziert zu entscheiden, welche Ziege geeignet war. Deshalb war es notwendig, dass Gott entscheidet“ (ibid).

Es ist ein eindrucksvolles Bild! Sie könnten den Erzbetrüger direkt vor sich haben und direkt daneben den allmächtigen Befreier – und wären völlig unfähig, die beiden zu unterscheiden! Das eine führt zu Sklaverei und Elend, das andere zur Freiheit. Und wir brauchen *Gott*, um zu erkennen, was was ist.

Die Sünde ist so trügerisch, dass wir manchmal deutlich erkennen können, dass andere in Knechtschaft leiden – und dennoch die Sünden nicht bemerken, die uns selbst gefangen halten.

Sobald unsere Augen jedoch geöffnet sind, sollte das Leiden an der Sünde deutlich werden. „Ströme von Wasser fließen über meine Augen, weil sie dein Gesetz nicht halten“, schrieb der Prophet Jeremia. „Entsetzen hat mich ergriffen wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen“ (Psalm 119, 136, 53). Diese Sprache ähnelt der, die die empörten britischen Offiziere verwendet haben. Paulus sagte, dass er wegen der geistlichen Versklavung seines Volkes „große Schwere und beständigen Kummer in meinem Herzen“ hatte (Römer 9, 2). Diese Männer Gottes waren bewegt von dem Leid, das die Gefangenschaft in der Sünde verursacht.



Afrikanische Sklaven, die gerade von ihren Ketten befreit wurden, ruhen im Laderaum der Albanoz, einem spanischen Sklavenschiff, das 1846 während einer Anti-Sklaverei-Patrouille der Royal Navy vor der westafrikanischen Küste gekapert wurde.

Heute sind zu viele Menschen diesem Leiden gegenüber gleichgültig. Diejenigen, die sich nicht daran stören, *sind selbst versklavt*. Je freier wir von der Sünde sind, desto mehr wird sie uns erschrecken. In Heseziel 9, 4 werden diejenigen, die Gott treu sind, durch ein Merkmal gekennzeichnet: Sie „seufzen und ... weinen über all die Gräuel“, die in Israel begangen werden. In der New Living Translation (unsere Übersetzung) heißt es, sie weinen und seufzen wegen der abscheulichen Sünden, die in ihrer Stadt begangen werden“. Sie sehen, wie ihre Nationen und sogar die Kirche Gottes von der Sünde versklavt werden – und werden zum Handeln angeregt.

Jesus Christus hatte „Mitleid“ mit den versklavten Massen um ihn herum (Matthäus 9, 36; 14, 14; Markus 1, 41). Die Juden seiner Zeit dachten, sie seien frei. Doch Christus sagte ihnen: „Wahrlich, wahrlich ... Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht“ (Johannes 8, 33-34).

Aufgrund ihres Entsetzens über die Sklaverei waren die Männer des West Africa Squadron schnell bereit, dagegen vorzugehen. Großbritannien hatte zwar das Recht, die Sklaverei auf hoher See zu überwachen, aber das Völkerrecht verbot es ihm, gegen Sklavenhändler in Afrika selbst

vorzugehen. Im Jahr 1840 versuchte Denman, den zügellosen Sklavenhandel an der Mündung des Gallinas-Flusses im heutigen Sierra Leone zu unterbinden. Er blockierte die Küste, aber die Sklavenhändler füllten einfach die Lagerhäuser mit Gefangenen, um auf den Zeitpunkt zu warten, an dem die Marine weiterziehen würde.

Dann machten die Einheimischen einen Fehler: Sie nahmen eine Frau und ihr Baby gefangen, die britische Staatsbürger waren. Denman suchte nach einem legalen Vorwand, um in die Offensive zu gehen. Dies reichte ihm eine. Die größte Insel in der Mitte des Flusses war als Sklavenhauptquartier mit Schiffen und Wachtürmen befestigt worden. Denman brachte seine drei Schiffe in den Fluss, brannte die Lagerhäuser nieder und befreite 900 Sklaven. Der örtliche König wurde gezwungen, einen Vertrag zu unterzeichnen, in dem er versprach, den Sklavenhandel in seinem Gebiet niemals zuzulassen.

Wenn Sie die Sünde als Sklaverei erkennen, werden Sie dagegen vorgehen und nach Möglichkeiten suchen, in die Offensive zu gehen. Wenn Sie es als etwas Verbotenes, aber Aufregendes betrachten, werden Sie sich nicht davor fürchten und nicht so schnell handeln.

Christus hat das ultimative Opfer gebracht, um die Welt von der Sünde zu befreien. Wir sollten seinem Beispiel folgen und motiviert sein, Opfer zu bringen, sogar unser Leben hinzugeben, um andere aus der Sklaverei der Sünde

zu befreien. Deshalb wurden wir berufen (1. Petrus 2, 21; Römer 12, 1).

TOTALE BEFREIUNG

Während Großbritanniens Krieg gegen die Sklaverei wurden sage und schreibe 12,5 Millionen Menschen gehandelt. Die 150 000, die von der Royal Navy befreit wurden, waren die wenigen, die Glück hatten. Leider hat der britische Krieg gegen die Sklaverei viel mit dem modernen Krieg gegen Drogen gemeinsam: Razzien sind immer schwierig, solange die Nachfrage groß ist. Aber hätte Großbritannien die polizeilichen Bemühungen aufgegeben, wäre die Sklaverei wahrscheinlich genauso explodiert wie der Drogenkonsum heute, weil die Behörden den Kampf aufgegeben haben.

Um die Nachfrage nach Sklaven zu stillen, waren Strategien wie die von Denman erforderlich. Im Laufe der Jahrhunderte des Sklavenhandels war Brasilien mit 3,2 Millionen importierten Sklaven das bei weitem größte Zielland. Im Jahr 1850 hatte Großbritannien die Nase voll. Unter dem Beschuss brasilianischer Forts segelte die Royal Navy den brasilianischen Fluss hinauf in die Häfen und enterte die

siehe **VERSKLAVTEN** [seite 39](#) »



Das Buch Hosea und die Vision des Festes

Eine Prophezeiung speziell
für unsere unruhige Zeit –
und für die schöne Ära,
die vor uns liegt

Von Gerald Flurry

Baakleen, Libanon

was geschehen muss, bevor diese glorreiche zukünftige Welt eintrifft.

Das Buch Hosea ist eine lebendige Prophezeiung für unsere Zeit. Sie konzentriert sich auf drei moderne Nationen Israels und, genauer gesagt, auf Gottes eigene Kirche in dieser Endzeit. Gott stellt die Menschen in der Kirche AN DIE ERSTE STELLE, und so sollte es auch sein. Der Prophet Hosea warnt uns vor den Folgen des geistlichen Ehebruchs, der nationalen Rebellion und des fehlgeleiteten Vertrauens. Er zeigt auch die Hoffnung auf Wiederherstellung für alle, die bereuen. Seine Botschaft ist eine Warnung und eine Hoffnung von Gott an Sein Volk.

FÜR UNSERE ZEIT

In der Antike war Hosea ein Zeitgenosse von Amos. Das ist interessant, denn wir wissen, dass die Prophezeiungen des Amos für unsere Zeit gelten (fordern Sie *Der Löwe hat gebrüllt* an, um mehr zu erfahren). Zum Beispiel gibt es einen modernen Amos, Jerobeam und Amazja (Amos 7). Das Volk Israel wird erneut durch die Prophezeiung des Amos gewarnt.

Das Gleiche können Sie über Hosea sagen. Seine Prophezeiung beginnt:

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Hosea, dem Sohn Beeris, zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, UND ZUR ZEIT JEROBEAMS, DES SOHNES DES JOASCH, DES KÖNIGS VON ISRAEL“ (Hosea 1, 1). Diese Prophezeiung gilt also auch für die Zeit von König Jerobeam II., und wie ich schon seit Jahren sage, wird diese Rolle heute von US-Präsident Donald Trump erfüllt.

Eine Referenz über Hosea aus der *hebräisch-griechischen Schlüsselwortstudienbibel: KJV* sagt: „Hosea begann am Ende einer Zeit des materiellen Wohlstands unter König Jerobeam II. von Israel zu prophezeien (2. Könige 14, 23-27). Doch

GOTTES LAUBHÜTTENFEST IST EINE VISION DER Welt von morgen, einer Zeit, in der alles Böse in diesem Zeitalter weggefegt und durch Frieden, Freude und Überfluss unter Gottes Regierung ersetzt wird. Christus wird von Jerusalem aus regieren, und die Erde wird von der Erkenntnis Gottes erfüllt sein, wie das Wasser das Meer bedeckt (Jesaja 11, 9).

In einer gefährlichen Zeit müssen wir uns diese Vision vor Augen halten. Die Prophezeiungen der Bibel zeigen uns, warum unsere Welt in solchen Schwierigkeiten steckt und

leider war das Volk zu Hoseas Lebzeiten geistlich bankrott. Ihre Führer erlaubten ihnen, Götzendienst zu betreiben (2. Könige 15, 35; 2. Chronik 27, 2) und geistliche ‚Hurerei‘ gegen den Herrn zu begehen (Hosea 1, 2; 2, 8; 4, 12-15).“

„Sie weigerten sich anzuerkennen, dass Gott sie mit dem Reichtum, den sie besaßen, versorgt hatte (Hosea 2, 8). In der Tat schrieben sie ihren Wohlstand den Götzen zu (Hosea 2, 5; 10, 1). Das Volk war begehrt und gierig geworden und unterdrückte diejenigen, die sich am wenigsten wehren konnten (Hosea 4, 2; 10, 13; 12 6-8).“ Sie waren blind für die Tatsache, dass ihre nationale Stärke kurz vor dem Zusammenbruch stand.

Das Königreich Israel war nur ein Abbild dessen, was heute in drei modernen Nationen geschieht, die von Israel abstammen: die Vereinigten Staaten (Manasse), Großbritannien (Ephraim) und der jüdische Staat im Nahen Osten (genannt Israel). (Um diese nationalen Identitäten zu beweisen, fordern Sie unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* an.) Diese Nationen haben Segnungen erhalten, wie es sie in der Geschichte noch nie gegeben hat: riesige Ressourcen, strategische Vorherrschaft, nie dagewesene Freiheiten. Doch sie haben sich von dem Gott abgewandt, der ihnen das alles gegeben hat.

Hosea warnt, dass ihre Sünden das schlimmste Leid in der Geschichte der Menschheit bringen werden. Wie Hosea müssen wir diese Botschaft verkünden und alles tun, um den Menschen jede Gelegenheit zu geben, sich Gott zuzuwenden.

2. Könige 14, 26-27 zeigt, dass es einen Versuch gab, DEN NAMEN ISRAELS ZU TILGEN, der den Plan Gottes zur Rettung repräsentiert! Böser geht es nicht mehr. Satan will Gottes großen Plan AUSLÖSCHEN, und er arbeitet durch Menschen, um das zu erreichen, so wie er es in dieser Endzeit getan hat.

Die Prophezeiung von Hosea erinnert uns daran, dass Satan alles tut, um den Namen Israels für immer auszulöschen! a Und wir kämpfen dafür, dass dieser Name erhalten bleibt – damit sie *ihn für immer sehen*, ob sie ihn mögen oder nicht.

GEISTLICHER EHEBRUCH

In dem Nachschlagewerk heißt es weiter: „Trotz der Strafe, die Gott ihnen versprochen hat (Hosea 5, 9, 10), ist in dem Buch eine starke Haltung der *Hoffnung* zu erkennen. So wie Hosea seine untreue Frau zurückkaufte, wird Israel in den letzten Tagen von Gott erlöst werden (Hosea 1, 10-11; 2, 14-23; 3, 4-5; 11, 10-11; 14, 4-7)“ (Hervorhebung von mir).

Das ist entscheidend – denn wer ist heute die Frau Christi? Sie ist die wahre Kirche Gottes (Offenbarung 19, 7).

Hosea 1, 2 enthält das zentrale Thema seines Buches: „[D]as Land hat eine große Hurerei begangen und ist vom HERRN abgewichen.“ Gott hatte Israel *geheiratet*, aber es brach diesen Bund, indem es geistlichen Ehebruch beging. Heute ist Gott mit Seiner Kirche verheiratet, und die Warnung ist dieselbe. Wir müssen unserem Ehemann, Jesus Christus, treu bleiben, sonst drohen uns ernste Konsequenzen!

Hoseas Prophezeiung zielt zuerst auf die Kirche Gottes ab. Das Gericht beginnt im Haus Gottes (1. Petrus 4, 17). Bevor Gott die Nationen bestraft, wendet Er sich zuerst an Sein eigenes Volk. Die Botschaft von Hosea richtet sich direkt an uns. Hosea 3, 5 zeigt, dass es um „die letzten Tage“ geht. Wir müssen das verstehen, denn es geht hier speziell um die Philadelphia Kirche Gottes (PKG) und auch um zwei andere laodizäische Kirchen. Er beschreibt hier eine große Hurerei, um uns zu zeigen, was der Rest von Gottes Volk tut und wie es sich verhält. Sie sind die Braut des großen, allmächtigen Gottes – und sie spielen die Hure!

Gott befahl dem Propheten Hosea, „eine hurende Frau“ zu heiraten – eine Frau namens Gomer (Hosea 1, 2). Diese Ehe war ein Gleichnis für die Beziehung zwischen Gott und Seinem Volk. Hosea, der Christus repräsentiert, ging einen Bund mit einer Frau ein, die ihn immer wieder verraten würde. Gomer repräsentiert die Kirche in dieser Endzeit, die drei große Gruppen „geboren“ hat: den treuen Überrest (die PKG) und die beiden großen Laodizäer-Gruppen, die sich nach dem Tod von Herbert W. Armstrong abgespalteten.

Hosea warnt, dass ihre Sünden das schlimmste Leid in der Geschichte der Menschheit bringen werden. Wie Hosea müssen auch wir diese Botschaft verkünden.

Gott gab Seinem Volk Seine Wahrheit, Seinen Geist und die erhabenste Berufung im Universum – die Braut Christi zu werden. Doch viele haben sich entschieden, geistlichen Ehebruch zu begehen und sich mit den falschen Lehren, Irrlehrern und Wegen dieser Welt zu verbinden. Wie Gomer verlassen sie ihren Ehemann, um mit Liebhabern zu verkehren, die Ihm nicht das bieten können, was Er bietet.

„Und er ging hin und nahm Gomer, die Tochter Diblajims, zur Frau; die ward schwanger und gebar ihm einen Sohn. Und der HERR sprach zu ihm: Nenne ihn Jesreel; denn es ist nur noch eine kurze Zeit, dann will ich die Blutschuld von Jesreel heimsuchen am Hause Jehu und will mit dem Königtum des Hauses Israel ein Ende machen“ (Verse 3-4).

Das erste Kind, das Gomer gebar, Jezreel, war Hoseas eigener Sohn. *Jesreel* bedeutet „Gott sät“. Es erinnert uns daran, dass Gott Seine Botschaft durch Seine auserwählten Diener in die Welt pflanzt. Dieses Kind symbolisiert die PKG, die Gottes Warnbotschaft verkündet, damit die Nationen jede Gelegenheit haben, sich zu bekehren, bevor das Unheil eintritt.

„[D]enn der Tag Jesreels wird ein großer Tag sein“ (Hosea 2, 2). Gott liebt Sein Volk wirklich. Und obwohl wir nur wenige sind, befähigt uns Gott, ein GROSSES Werk zu tun! „An jenem Tage will ich antworten, spricht der HERR, ich antworte dem Himmel, und der Himmel antwortet der Erde, 24 und die Erde antwortet mit Korn, Wein und Öl, und DIESE

ANTWORTEN JESREEL“ (Hosea 2, 23-24). Bald wird die ganze Erde die Botschaft von Jesreel hören – unser Werk! Sie werden ERSTAUNT sein über das, was wir lehren und über all das, was sich in dieser kurzen Zeitspanne in der letzten Ära der Kirche Gottes entfaltet. Wir müssen diese Botschaft heute überbringen – das ist unsere Pflicht.

ZWEI UNEHELICHE KINDER

Die nächsten beiden Kinder, die Gomer gebar – eine Tochter namens Lo-Ruhama (Hosea 1, 6) und einen Sohn namens Lo-Ammi (Vers 9) – waren unehelich. Hosea war nicht der Vater von einem der beiden. Diese Frau war ihrem gottesfürchtigen Ehemann untreu!

Selbst nach Gomers Verrat wurde Hosea befohlen, sie zurückzukaufen. Auf die gleiche Weise wird Christus Seine abtrünnige Braut erlösen. Gott hat Sein Volk nicht aufgegeben.

Dies zeigt uns, wie Verrat aus Gottes Sicht aussieht. Geistlicher Ehebruch ist Verrat an dem Gott, der alles für uns gegeben hat! Wenn die Kirche sich von ihrem Ehemann abwendet und in der Welt oder in der falschen Religion Befriedigung sucht, ist sie verräterisch wie Gomer!

Die beiden unehelichen Kinder Gomers repräsentieren zwei große laodizäische Gruppen: die Vereinte Kirche Gottes und die Lebendige Kirche Gottes.

Der Name des ersten, *Lo-Ruhama*, bedeutet „keine Gnade“. Wenn Menschen trotz wiederholter Warnungen in der Rebellion verharren, entzieht Gott ihnen Seinen Schutz. Wenn Sie keine Gnade mehr von Gott bekommen, ist das eine furchtbare Situation, in der Sie sich befinden! Wir leben damit, dass wir diese Barmherzigkeit ständig! Aber diese Kirche hat sie nicht.

Das zweite, *Lo-Ammi*, bedeutet „nicht mein Volk“. Das ist ein hässliches, verachtenswertes Bild des Volkes Gottes und zeigt, wie sehr Gott *am Boden zerstört* ist, wenn Menschen, die den Geist Gottes hatten, sich gegen Ihn wenden!

Hier gab es eine blutige Tragödie, die Gott wiedergutmachen will. Aber Er tut immer noch alles, was Er kann, für diese Laodizäer, denn sie SIND Seine Braut!

Gott verspricht, dass diejenigen, die zu bereuen haben, wieder „Söhne des lebendigen Gottes“ genannt werden (Vers 10). Das sind die Laodizäer, die in der Großen Trübsal zu bereuen haben. Gott sagt ihnen nicht mehr: „Ihr seid nicht mein Volk“, sondern: „Ihr seid mein Volk – ihr seid die Söhne des lebendigen Gottes!“ Er LIEBT diese Menschen! Sie werden ihre Positionen im Hauptquartier verlieren, aber Gott ist immer noch begeistert, sie in Seine Familie aufzunehmen.

Vers 11 weist auf eine Zeit hin, in der „die Kinder Juda und die Kinder Israel versammelt werden und sich ein

Haupt geben ...“ Dieses „Haupt“ ist Jesus Christus, der im Millennium über ein wiedervereinigtes Israel regiert.

CHRISTUS ERLÖST SEINE BRAUT

Selbst nach Gomers wiederholtem Verrat wurde Hosea befohlen, sie zurückzukaufen (Hosea 3, 1-2). Auf die gleiche Weise wird Christus Seine missratene Braut erlösen. Gott hat Sein Volk nicht aufgegeben.

Gott sagt, dass Er falsche Sicherheiten und Vergnügungen wegnehmen wird, wenn sie zwischen Seinem Volk und Ihm stehen. Er „versperre ihren Weg mit Dornen“, um sie davon abzuhalten, zerstörerische Wege zu beschreiten (Hosea 2, 8). In Vers 13 warnt Gott: „Ich will ein Ende machen mit allen ihren Freuden, Festen, Neumonden, Sabbaten und mit allen ihren Feiertagen.“ Die Laodizäer halten die heiligen Tage ein, aber sie rebellieren trotzdem. Gott nimmt ihnen die GANZE Freude an ihrer falschen Anbetung.

Wir kommen zum Fest, um mehr und mehr Freude an dem zu entwickeln, was Gott uns schenkt! Es sollte UNS ERFÜLLEN mit *echter Freude*, der Freude CHRISTI!

Die Verse 14-15 zeigen weitere Strafen, die Gott über die Laodizäer verhängen wird, um sie von ihren falschen Göttern wegzulocken. „Darum siehe, ich will sie locken und will sie in die Wüste führen und freundlich mit ihr reden“ (Vers 16). Er möchte sie wirklich umkehren, ihre Freude wiederherstellen und den Ehebund erneuern!

In Vers 17 spricht Gott davon, dass Er Seiner reuigen Braut „das Tal Achor zum Tor der Hoffnung“ gibt – und so einen Ort der Not in den Beginn der Wiederherstellung verwandelt. Sie wird wieder singen „wie in den Tagen ihrer Jugend“ und sich an die Freude erinnern, die sie hatte, als sie zum ersten Mal diesen Bund der Ehe einging. Maleachi 2, 14 erinnert die Laodizäer an „die Frau deiner Jugend“ und meint damit die Kirche unter Herbert W. Armstrong. „[Z]ur Zeit ihrer Jugend, als sie aus Ägyptenland heraufzog“ (Hosea 2, 17) handelt davon, wie Gott Sein Volk aus dieser Welt herausführte.

Gott verspricht, den Bogen zu spannen und allen Kriegen ein Ende zu setzen, damit Sein Volk „sicher wohnen“. Dann sagt er: „ICH WILL DICH MIR VERLOBEN AUF EWIG, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den Herrn erkennen. Ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den HERRN erkennen“ (Verse 21-22). Er sagt dies *dreimal* in zwei Versen! Was für ein Versprechen! Selbst für diejenigen, die untreu waren, ist Gottes Liebe zu Seiner Braut heftig und unnachgiebig. Er wird alles tun, was Er kann, um sie zurückzugewinnen!

Die Heirat wird stattfinden. Die Frage ist nur, ob wir dabei sein werden! Christus wird Seinen Thron nicht mit einer untreuen Braut teilen. Aber diejenigen, die sich bereit gemacht haben, wird Christus wirklich HEIRATEN! (Offenbarung 19, 7). Und wir werden FÜR IMMER neben Ihm auf dem Thron Davids sitzen!

Ist diese Ehe für Sie real? Es ist das Einzige, was in dieser verrückten Welt voller Fälschungen wirklich *ist*!

„Dann will ich mir Israel in das Land einsäen und mich erbarmen über Lo-Ruhama, und ich will sagen zu Lo-Ammi: ‚Du bist mein Volk‘, und Israel wird sagen: ‚Du bist mein Gott‘“ (Hosea 2, 25). Das ist eine wunderbare Schlussfolgerung für die Laodizäer.

Beachten Sie: Gott sagt hier nie etwas über die 50 Prozent, die nie zu bereuen und ihre Erlösung verlieren. Er freut sich nur über diejenigen, die zu bereuen *bereit* sind. Sicherlich ist es für Gott schmerzhaft, sie zu verlieren – aber was kann Er tun? Er muss dafür sorgen, dass Er Sich um den Rest der Familie kümmert.

Traurigerweise gelang es Satan, den Namen Israels bei 50 Prozent der Laodizäer „auszulöschen“! Sie kann leicht verloren gehen – aber es *sollte nicht*. Gott stärkt uns und hilft uns auf jede erdenkliche Weise, weil Er Seine Familie liebt! Aber Er kann nur mit denen arbeiten, die Ihm gehorchen.

Die Warnung könnte nicht ernüchternder sein: Geistlicher Ehebruch kann dazu führen, dass Sie alles für immer verlieren! Wir dürfen unsere Berufung nicht auf die leichte Schulter nehmen.

BLASEN SIE DIE POSAUNE!

Die gleichen Sünden, die das alte Israel zu Fall brachten – Arroganz, Götzendienst, Vertrauen in menschliche Bündnisse statt in Gott – führen unsere Nationen heute in die Katastrophe.

„Wider Israel zeugt seine Hoffart; Israel und Ephraim straucheln durch ihre Schuld; auch Juda ist mit ihnen gestrauchelt“ (Hosea 5, 5). DIESE DREI NATIONEN ISRAELS – AMERIKA, GROSSBRITANNIEN UND DER JÜDISCHE STAAT – WERDEN ALLE ZUSAMMEN FALLEN. Wir sehen heute viele Faktoren, die zu diesem Ergebnis führen. Diese Prophezeiung ist real, und sie ist dabei, sich zu erfüllen – es sei denn, sie hören unsere Botschaft und bereuen. Das ist ihre einzige Hoffnung.

„Mit ihren Schafen und Rindern werden sie kommen, den HERRN zu suchen, aber ihn nicht finden; denn er hat sich von ihnen gewandt. Dem HERRN sind sie untreu geworden und zeugten fremde Kinder. Jetzt wird sie ein Verderber fressen samt ihrem Erbteil“ (Verse 6-7). Das wird ihre Aufmerksamkeit erregen, da können Sie sicher sein! Sie ist bereits in Arbeit.

Hier ist, was Gott von uns verlangt: „Stoßt ins Horn zu Gibeä, in die Trompete zu Rama! Erhebt das KRIEGSGESCHREI zu Bet-Awen: Dir nach, Benjamin!“ (Vers 8). Wir MÜSSEN die Botschaft verbreiten! „An deinen Mund das Horn“, befiehlt Gott in Hosea 8, 1 (Elberfelder Bibel). Wir haben eine Botschaft an diese Welt zu überbringen. Dazu bedarf es der hingebungsvollen Unterstützung und des Engagements des gesamten Volkes Gottes. Nur so können wir diesen Auftrag erledigen! Gott wird es durch uns tun, wenn wir unseren Teil dazu beitragen.

„Ephraim soll zur Wüste werden am Tag, da ich sie strafen werde. Den Stämmen Israels habe ich kundgetan, WAS FEST BESCHLOSSEN IST“ (Hosea 5, 9). Diese Prophezeiungen

sind real – sie werden *mit Sicherheit* eintreten! Sie sind eine Offenbarung direkt von Gott an Sein Volk, damit wir sie der Welt verkünden können. Wir müssen die Posaune blasen und laut schreien, damit die Menschen zur Vernunft kommen und aufhören, ihr Leben auf Leere aufzubauen!

JUDAS WUNDE

Diese modernen Völker Israels müssen über die kommende Strafe Bescheid wissen. „Die Oberen von Juda sind denen gleich, die die Grenze verrücken; darum will ich meinen Zorn über sie ausschütten wie Wasser. Ephraim leidet Gewalt, zertreten ist das Recht; denn es gefiel ihm, dem Nichtigen nachzulaufen. Ich aber war für Ephraim wie Eiter und wie Knochenfraß für das Haus Juda“ (Hosea 5, 10-12).

Der nächste Vers lautet: „Als Ephraim seine Krankheit sah und Juda sein Geschwür, zog Ephraim hin nach Assur und schickte zum Großkönig. Aber der kann euch nicht heilen noch euer Geschwür entfernen“ (Vers 13). Judas „Geschwür“ ist ein fataler Fehler in der nationalen Politik: der sogenannte Friedensprozess, der Israel dazu gebracht hat, mit Leuten zu verhandeln, die geschworen haben, es zu zerstören! Diese Politik hat viel Blut in Juda vergossen und

Am Ende werden das moderne Großbritannien und Juda ausgerechnet in Deutschland Sicherheit suchen. Sie können Deutschland vertrauen, aber sie können nicht auf Gott vertrauen. Wir müssen Gott vertrauen.

Ephraim und sogar Manasse viel Unglück gebracht.

Melanie Phillips schrieb am 25. Juli 2024: „Israel hat sich dementsprechend der Orthodoxie des ‚Friedensprozesses‘ angeschlossen, die von ihm verlangt, mit Völkermördern zu verhandeln, in dem Glauben, dass diese nicht für die Mehrheit der arabischen und muslimischen Welt sprechen, die nur Arbeitsplätze und Sicherheit wollen. Diese Fantasie wurde durch die Osloer Abkommen von 1993 institutionalisiert, die Strukturen schufen, die zu einem palästinensischen Staat und einer ‚Zweistaatenlösung‘ führen sollten“ (*jns.org*). Ein solcher Friedensplan ist Wahnsinn! Sie glauben, sie bräuchten nur eine Zwei-Staaten-Lösung, aber die Araber haben sie bereits dreimal abgelehnt! Und wenn Sie zwei Staaten haben, wird einer die Juden sein und der andere die Hamas! Das wird für immer zu Gewalt wie am 7. Oktober führen! Zwei Staaten sind keine Lösung. Amerika glaubt, dass es so ist, Großbritannien glaubt, dass es so ist. Aber das ist die Wunde von Juda!

„Israel hat für diesen schrecklichen Fehler mit Blut bezahlt“, so Phillips weiter. „Von 1994 bis heute sind mehr als dreimal so viele Israelis von palästinensischen Arabern

ermordet worden als zwischen der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 und der Unterzeichnung der Osloer Abkommen im Jahr 1993.“

„Die Lektion, die wir seit dem 7. Oktober auf so qualvolle Weise gelernt haben, ist, dass Israel niemals mit diplomatischen Mitteln Sicherheit erreichen kann.“

Melanie Phillips weiß, was die Wunde von Juda ist! Sie glaubt anscheinend einfach nicht an die Prophezeiung in Hosea 5, 13.

Sie schloss mit den Worten: „Diese Standardeinstellung des westlichen Liberalismus hat zur Ermordung von Tausenden von Israelis geführt und setzt den Westen einer existenziellen Gefahr aus.“ Ja, es ist eine Lebenseinstellung. Sie kämpfen weiter und versuchen, die Wunde von Juda zu verbinden.

Am Ende, wenn alles scheitert, werden das moderne Britannien und Juda Sicherheit bei ausländischen Mächten suchen – ausgerechnet in Deutschland! SIE KÖNNEN DEUTSCHLAND VERTRAUEN, ABER SIE KÖNNEN NICHT AUF GOTT VERTRAUEN! Wenn sie Gott vertrauen würden, wäre alles so viel einfacher!

WIR MÜSSEN GOTT VERTRAUEN! Vertrauen Sie auf jedes Seiner Worte, und Sie werden reichlich gesegnet werden! Jedes Wort, das aus dem Mund Gottes verkündet wird, muss eingehalten werden! Die Bibel ist Christus in gedruckter Form. Und Er und der Vater sind EINS.

Europa, insbesondere Deutschland, positioniert sich, um eine entscheidende Rolle im Nahen Osten zu spielen. Strategische Stützpunkte wie Zypern – ein Mitglied der Europäischen Union, das nur wenige Flugminuten von Israel entfernt ist – werden im Stillen gestärkt. (Sie können darüber in meinem *Posaune*-Artikel vom Januar 2024 „So wie Sie Gaza beobachten – beobachten Sie Deutschland“, lesen). Psalm 83 prophezeit ein noch nie dagewesenes Bündnis arabischer Staaten mit Deutschland, um Israels Namen für immer auszulöschen. Die Ereignisse in der Region bewegen sich bereits in diese Richtung.

Gott lässt zu, dass feindliche Mächte an Stärke gewinnen, um Sein Volk zu korrigieren. ZU HOSEAS ZEITEN SUCHTE ISRAEL HILFE BEI ASSYRIEN UND WURDE SCHLIESSLICH VON DIESEM LAND VERNICHTET. Die modernen israelitischen Nationen begehen den gleichen Fehler! Sie werden auf schmerzhaft Weise lernen, dass es ohne Gott keine dauerhafte Sicherheit gibt.

„Denn ich bin für Ephraim wie ein Löwe und für das Haus Juda wie ein junger Löwe. Ich, ich reiße sie und gehe davon; ich schleppe sie weg, und niemand kann sie retten. Ich will wieder an meinen Ort gehen, *bis sie ihre Schuld büßen* und MEIN ANGESICHT SUCHEN; wenn's ihnen übel ergeht, SO WERDEN SIE MICH SUCHEN“ (Hosea 5, 14-15). Das sind wunderbare Neuigkeiten über Ephraim und Juda! Nach der Korrektur kommt die *Reue*.

„Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen, er hat uns geschlagen, er

siehe **HOSEA** [seite 39](#) »



Trinken Sie von Gottes lebendigen Wassern

Im Millennium werden physische und geistliche Wasser im Überfluss vorhanden sein. Nutzen Sie jeden Tag Ihren Zugang zu lebendigem Wasser.

Von Derek Palmer

DIESER PLANET STEHT KURZ DAVOR, SICH DURCH EINEN Überfluss an reinem Wasser zu verändern. Die Wüsten werden blühen; das ödeste Land wird fruchtbar, ertragreich und bewohnbar werden (Jesaja 35, 1, 6-7). Die Schönheit des Landes und das Ausmaß dieser Veränderung sind für uns nur schwer zu begreifen.

Eine wichtige Facette dieser Gewässer ist die tiefe Symbolik, die sie für die gesamte Menschheit haben. Die transformative, lebensspendende Wirkung des physischen Wassers deutet auf etwas noch Wunderbareres hin, nämlich die Transformation, die im Einzelnen und in der Gesellschaft eintreten wird, wenn die Menschen Gottes Wege gelehrt werden, zu bereuen beginnen und von Gottes Heiligem Geist, dem wahren lebendigen Wasser, trinken (Johannes 7, 37-39).

Die Kraft von Gottes Heiligem Geist wird alle Menschen, die sich für Gottes Weg entscheiden, in die Lage versetzen, die Sünde zu überwinden, in Gottes gerechtem Charakter zu wachsen und schließlich als vollkommene Gotteswesen in die Familie Gottes geboren zu werden.

Wenn die Menschen anfangen, Gottes Gesetz zu befolgen und Gottes Heiligen Geist in ihrem Leben wirken zu lassen, werden sie und ihre Familien, Gemeinden, Städte und Nationen glücklich, freudig, friedlich und geeint werden.

Offenbarung 22, 17 malt ein atemberaubendes prophetisches Bild: „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Dies spricht von einer Zeit in ferner Zukunft, nach 1100 Jahren, in denen Gott die Rettung frei anbietet. Und beachten Sie: Es ist ausdrücklich von „der Braut“ die Rede, also von der Braut Jesu Christi! Wir werden die Menschen zu diesen geistlichen Gewässern führen.

An den Herbsttagen wird das Volk Gottes an unsere Rolle in diesem Prozess erinnert, der die gesamte Menschheit in eine Beziehung zu Gott bringen soll. Gott unterstreicht die

Bedeutung des lebendigen Wassers und Seine Macht, uns über die nächsten Etappen Seines Masterplans nach der Wiederkunft Christi zu inspirieren. Dies erinnert uns auch an die verwandelnde Kraft Seines Heiligen Geistes und an unser Bedürfnis, diesen Geist heute im Überfluss in unserem Leben fließen zu lassen.

DER FLUSS VON GOTTES GEIST

Heute ist *unsere* Zeit der Transformation. Wir müssen von Gottes Heiligem Geist trinken und ihn individuell und in unseren Ehen und Familien wirken lassen und daran arbeiten, „eine neue Kreatur“ zu werden, *verwandelt* in unserem Geist (2. Korinther 5, 17; Römer 12, 2). Jeden Tag brauchen wir einen reichlichen Vorrat an Gottes Heiligem Geist, damit wir unser Leben überwinden und läutern können, damit Gott Seinen gerechten Charakter in uns aufbauen kann und wir wachsen und gedeihen können.

Herbert W. Armstrong erklärte, dass der Heilige Geist *fließt*. An manchen Tagen haben wir ihn im Überfluss – aber wenn wir es vernachlässigen, unseren täglichen Vorrat zu sichern, versiegt er, so wie ein Teich mit Wasser versiegt, wenn er nicht wieder aufgefüllt wird. „... Jesus sagte, dass diese Kraft Gottes aus unserem Innersten FLIESEN SOLL! (Johannes 7, 38)“, schrieb Herr Armstrong. „Diese KRAFT Gottes ist aktiv-dynamisch! Sie ist nicht statisch. Sie können nicht einen Vorrat an Gottes Geist bekommen und ihn dann in eine Flasche füllen. Diese Kraft kommt täglich von Gott in Sie hinein! Sie *zirkuliert* von Gott in Sie und dann von Ihnen aus in Liebe, im Glauben, in Freude, in Geduld – sogar bei der Wundertätigkeit. Es kann sein, dass Sie gestern noch mit dieser Kraft ausgestattet waren und sie heute nicht mehr haben!“ (*Gute Nachricht*, Februar 1983).

Herr Armstrong erklärte dann, wie wir zu Gott als der Quelle dieser Kraft zurückkehren und um mehr bitten müssen. Der Apostel Paulus erklärte dasselbe in 2. Korinther 4, 16: Wir füllen den inneren Menschen Tag für Tag auf. Legen wir genug Wert auf diese Ermahnung? Beten wir täglich mit genügend Energie und Inbrunst zu Gott, um von Seinem Heiligen Geist durchdrungen zu werden? Normalerweise würden wir nicht daran denken, einen Tag lang kein Wasser zu trinken. Denken wir genauso, wenn wir uns auf unseren Knien im Gebet den täglichen Vorrat an Gottes Heiligem Geist sichern?

TÄGLICHE VERSORGUNG MIT WASSER

Im April 2010 veröffentlichte *National Geographic* einen inspirierenden, zum Nachdenken anregenden Artikel mit dem Titel „The Burden of Thirst“ (Die Last des Durstes). Er hat mich wirklich zum Nachdenken gebracht. Es veranschaulicht die Mühe, die wir in unsere täglichen Gebete stecken sollten, um unsere Versorgung mit dem Geist sicherzustellen.

Der Artikel erzählte die Geschichte einer 25-jährigen Frau namens Aylito, die in einer bergigen Gegend Äthiopiens in einem Dorf namens Foro lebte. Das Dorf war weiter oben in

den Bergen gebaut worden, um Malaria zu vermeiden. Ihre einzige Wasserquelle war der Fluss Toiro, weit unterhalb des Dorfes. Seit seinem 8. Lebensjahr machte sich Aylito dreimal täglich auf den beschwerlichen Weg die Berghänge hinunter, um Wasser aus dem Fluss zu holen.

Der Weg zum Fluss dauerte 50 Minuten. Der Weg war schwierig zu begehen, mit steilen Felshängen und Felsbrocken. Aylito stand jeden Tag extrem früh auf, um die erste Reise anzutreten. Er brach vor Sonnenaufgang auf, um die Schlangen am Flussufer zu vermeiden. Sie füllte zwei große Benzinkanister mit je 10 Gallonen Wasser, die jeweils über 36 Kilogramm wogen. Sie trug diese über ihre Schultern mit einem groben Seil, mit dem sie die beiden Dosen zusammenband. Vorsichtig musste sie den steilen, schwierigen Weg zurück ins Dorf klettern und das lebensspendende Wasser tragen.

Nach ihrer Rückkehr ins Dorf nutzte sie das Wasser zum Kochen, zur Versorgung ihrer Familie und zur Bewässerung der kleinen Maniokbohnen, die sie und ihr Mann anbauten.

Es war unglaublich anstrengend, barfuß auf felsigen Pfaden zu navigieren, wobei jeder Rundgang bis zu drei Stunden dauerte. Aber diese Anstrengung hat ihr und ihrer Familie Leben eingehaucht. Ohne Wasser wären sie, ihre Familie und ihre Ernten alle gestorben. Diese tägliche Wanderung war also eine lebenswichtige Arbeit, absolut notwendig für das Überleben – eine Frage von Leben und Tod.

UNSERE TÄGLICHEN GEBETE

Denken Sie über die körperliche Anstrengung nach, die Aylito auf sich nahm, um lebensspendendes Wasser zu erhalten: Vergleichen Sie ihre anstrengende Hingabe mit der Anstrengung, die wir in unsere Gebete investieren müssen, um den inneren Menschen zu erneuern und unseren täglichen Vorrat an Gottes lebensspendendem Heiligen Geist zu sichern.

Die meisten von uns können beten und ihren Vorrat an Gottes Geist bequem von zu Hause aus auffüllen. Dennoch fällt es uns manchmal schwer, dieser wertvollen Aufgabe Zeit zu widmen und sie mit der Energie und dem Eifer anzugehen, die wir haben sollten. Wir müssen keine tückischen Pfade beschreiten und schwere Gewichte tragen. Doch wenn wir den Prozess des Gebets durchlaufen, gibt Gott uns etwas, das weitaus wertvoller ist als physisches Wasser: Er gibt uns Seinen Geist, der uns befähigt, einen rechtschaffenen Charakter aufzubauen, der den Wert und die Schönheit von allem in der physischen Welt übertrifft. Gott gibt uns die Kraft zu kämpfen, auszuhalten, zu überwinden und Siege zu erringen.

Wenn Aylito und die anderen Frauen in ihrem Dorf jeden Tag vor der Morgendämmerung aufstehen und enorme Anstrengungen unternehmen, um physisches Wasser zu erhalten, das eine vorübergehende Wirkung hat, wie viel mehr sollten wir bereit sein, jeden einzelnen Tag gleich morgens auf die Knie zu gehen und energisch Gott und unsere tägliche Versorgung mit Seinem Heiligen Geist zu suchen.

siehe **LEBENDIGEN WASSERN** [seite 40](#) »



Haus aus Lehm

Wissen Sie Ihre vorübergehende physische Existenz zu schätzen?

Von Victor Deжил

JEDEN HERBST WERDEN WIR AUF DER NÖRDLICHEN Hemisphäre mit leuchtenden Rot-, Gelb- und Orangetönen der Bäume verwöhnt, die vor den Wintermonaten ihre Blätter abwerfen. Für viele von Gottes Volk ist dies eine schöne Kulisse auf dem Weg zum und vom Laubhüttenfest. In der Hochsaison des Farbwechsels können die leuchtenden Farben die Reise unvergesslich machen.

Aber diese bunten Blätter halten nicht lange. Kurz nach Ende der Hochsaison werden sie braun, trocknen aus und fallen ab. Es ist eine starke Erinnerung an eine der wichtigsten Lektionen des Laubhüttenfestes: *Das physische Leben ist vorübergehend.*

Das geistliche Leben ist anders. Gott ist unsterblich; Er wird nicht alt oder gar müde (Jesaja 40, 28). Auch Engel sind unsterbliche Geistwesen (Hebräer 1, 7). Nicht einmal die bösen Engel, die Dämonen, sterben.

Aber Gott hat das physische Leben, einschließlich des menschlichen Lebens, als zeitlich begrenzt angesehen. Wir sind aus physischer Materie gemacht, dem Staub der Erde (1. Mose 2, 7). Gott hat uns absichtlich so geschaffen. *Wissen Sie auch warum?*

Die Beantwortung dieser Frage ist wichtig, um Ihre körperliche Existenz und die einzigartigen Vorteile, die sie mit sich bringt, zu schätzen. Wenn wir nicht wissen, warum wir körperlich sind, können wir unser vorübergehendes Leben negativ sehen, wenn unser Körper altert, langsamer wird und sich abnutzt.

Einen Eindruck davon, wohin die Verachtung des physischen Lebens führen kann, erhalten Sie in Hiob 4. In diesem Kapitel hört Elifas, wie ein Geist lügt, dass Gott den sterblichen Menschen verachtet. Die Stimme in Elifas Vision fragt: „[W]ie viel mehr denen, die in Lehmhäusern wohnen

und auf Staub gegründet sind und wie Motten zerdrückt werden! Es währt vom Morgen bis zum Abend, so werden sie zerschlagen, und ehe man's gewahr wird, sind sie ganz dahin“ (Verse 19-20). In den Augen dieses unsterblichen Geistes ist ein menschliches Leben unwürdig, denn der Mensch ist nichts anderes als ein „Haus aus Lehm“, heute hier und morgen nicht mehr.

Beachten Sie, wie die New Living Translation (unsere Übersetzung) den nächsten Vers übersetzt: „Ihre Zeltschnüre werden gezogen und das Zelt bricht zusammen, und sie sterben in Unwissenheit“ (Vers 21). Hier wird der Mensch als ein Zelt bezeichnet. Es ist eine Analogie, die in anderen Schriften verwendet wird, um das vorübergehende

Leben eines Menschen zu veranschaulichen. In 2. Petrus 1, 14 zum Beispiel bezeichnet sich der Apostel Petrus gegen Ende seines Lebens als Hütte. Doch in Elfas Vision wird das Symbol des Zelt in abwertender Weise verwendet.

Wie sehen Sie Ihr sterbliches, physisches Leben? Verstehen Sie, warum der Mensch mit einer Hütte oder einem Haus aus Lehm verglichen werden kann? Machen Sie das Beste aus Ihrer physischen Existenz?

MATERIE VERÄNDERT SICH

In einer Predigt am 16. Oktober 1982 stellte Herbert W. Armstrong die folgenden Fragen zum Menschen: „[W]arum hat Gott ihn sterblich gemacht? Warum hat er ihn aus Materie und nicht aus Geist gemacht?“ Beachten Sie seine Antwort: „Nun, wenn der Mensch den falschen Weg gewählt hat, wenn er den falschen Weg gegangen ist, kann er sich ändern; er kann bereuen und **DIE MATERIE KANN SICH ÄNDERN!**“

Denken Sie an die Veränderungen, die während des Millenniums auf der Erde stattfinden werden. Wüsten werden mit Rosen blühen (Jesaja 35, 1). Die Ozeane werden schrumpfen. Berge werden gedroschen werden (Jesaja 41, 15). Die Natur der Tiere wird sich ändern (Jesaja 11, 6-9). Die Erde wird sich in einen völlig anderen Planeten verwandeln; sie wird sich in einen globalen Garten Eden verwandeln. Diese Veränderungen sind möglich, weil alles aus physischer Materie besteht. Materie verändert sich ständig.

Diese Eigenschaft der physischen Materie ist für den Menschen sogar noch wichtiger. Sie ermöglicht es dem Menschen, sein unglaubliches menschliches Potential zu erreichen!

Herr Armstrong beschrieb dieses Potenzial im *Geheimnis der Zeitalter*: „Warum hat der Schöpfer Gott den Menschen auf die Erde gesetzt? Für Gottes ultimativen höchsten

Zweck, sich selbst zu reproduzieren – sich sozusagen neu zu erschaffen – durch das höchste Ziel, den gerechten göttlichen Charakter letztendlich in Millionen von gezeugten und geborenen Kindern zu erschaffen, die Gottwesen, Mitglieder der Gottesfamilie, werden sollen.“

Dieser ultimative, höchste Zweck ist auf den ersten Seiten der Bibel festgehalten: „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau“ (1. Mose 1, 27). Gott hat uns nach Seinem Ebenbild geschaffen, mit der Möglichkeit, Seinen Charakter anzunehmen, damit wir in Seine Familie hineingeboren werden können. Dazu musste der Mensch *aus Materie* geschaffen werden.

Herr Armstrong fuhr fort: „Dieser höchste Zweck erforderte, ... dass der Mensch zuerst aus Materie gemacht wurde, so dass er, wenn er in Satans Weg des ‚Nehmens‘ verführt wurde, geändert werden konnte, sich zu Gottes Weg der Liebe bekehrte, oder wenn er sich weigerte, sich zu ändern, würde sein Leben ohne weiteres oder andauerndes Leiden ausgelöscht werden, so als ob er nie existiert hätte.“

Die Entscheidung Gottes, den Menschen aus physischer Materie zu erschaffen, war ein Akt der Liebe und Barmherzigkeit. Wir müssen diese Fähigkeit zur Veränderung haben.

Physische Materie kann zerstört werden. Wenn ein Mensch sich weigert, Gottes Lebensweise zu leben, kann er „ausgelöscht“ werden, anstatt für immer ein elendes Leben im Ungehorsam zu führen. Das wäre nicht der Fall, wenn der Mensch ein Geistwesen wäre.

Herr Armstrong erklärte weiter: „Geistwesen, die einmal eine vollendete Schöpfung waren (wie das Drittel der Engel, die zu bösen Charakteren wurden), *können nicht verändert werden!* Der Geist ist, sobald seine Schöpfung abgeschlossen ist, konstant und ewig – er unterliegt keiner Veränderung. Aber die physische Materie verändert sich ständig.“ Das zeigt, dass Gottes Entscheidung, den Menschen aus physischer Materie zu erschaffen, ein Akt der Liebe und Barmherzigkeit war. Wir *müssen* diese Fähigkeit zur Veränderung haben.

VERÄNDERUNG IST WICHTIG

Gott hat den Menschen auch aus Materie erschaffen, damit er, wenn er gesündigt hat, bereuen kann. Seit Adam und Eva im Garten Eden gesündigt haben, ist die Menschheit dem Satan auf den Leim gegangen. In Römer 3, 23 steht, dass wir alle gesündigt haben, was bedeutet, dass wir alle bereuen müssen. Wir sollten es als Segen betrachten, dass wir physisch sind und die Möglichkeit haben, unsere Sünden zu bereuen.

Beachten Sie Herrn Armstrongs Beschreibung der Reue in *Das unglaubliche Potential des Menschen*: „Es ist eine Abkehr von der egozentrischen Art der Eitelkeit, des Egoismus, der Gier, der Feindseligkeit gegenüber Autoritäten, des Neids, der Eifersucht und der Gleichgültigkeit gegenüber dem Wohl und Wohlergehen anderer hin zur gottzentrierten Art des Gehorsams, der Unterwerfung unter die Autorität, der Liebe zu Gott, die größer ist als die Liebe zu sich selbst, und der Liebe und Sorge für andere Menschen, die der Selbstsorge gleichkommt.“

Reue bedeutet Veränderung. Es ist ein Wechsel des Herzens, der Richtung und des Verstandes. Wir sind anders, nachdem wir bereut haben. Wir denken anders und leben anders.

Der Umwandlungsprozess, der *auf* die Reue folgt, bedeutet auch Veränderung. Das ist die Art von Veränderung, die Gott sich von den Menschen wünscht. Reue und die darauf folgende Veränderung sind von Gott inspiriert. Sie ist das Ergebnis des Wirkens Gottes in Ihrem Leben (Römer 2, 4).

Nicht jede Veränderung, die ein Mensch vornehmen kann, ist gut. Sie können vom Gehorsam gegenüber Gott zum Ungehorsam gegenüber Gott wechseln. Sie können zu alten Wegen oder Gewohnheiten zurückkehren. Aber wenn Sie Gott erlauben, mit Ihnen zu arbeiten und Sie zu einem auf Gott ausgerichteten Weg des Gehorsams, der Unterordnung unter die Autorität und der Liebe zu Gott und den Mitmenschen zu verändern, dann machen Sie das Beste aus Ihrer physischen Existenz. Sie erfüllen Ihren Zweck als physisches Wesen, das aus Staub gemacht wurde.

MEISTER TÖPFER

„HERR, zürne nicht so sehr und gedenke nicht ewig der Sünde! Sieh doch an, dass wir alle dein Volk sind!“ (Jesaja 64, 8). Weil Sie ein Haus aus Ton sind, kann Gott Sie formen und gestalten wie ein Töpfer.

Dieser Prozess beginnt ernsthaft mit der Taufe, wenn Sie den Heiligen Geist empfangen (Apostelgeschichte 2, 38). Durch den Heiligen Geist wirkt Gott in Ihrem Leben, um Sie zu formen und zu gestalten. Durch Seinen Geist kann Gott die Art und Weise verändern, wie Sie denken und leben, damit Sie wie Gott denken und leben können.

„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen“ (Epheser 2, 10). Gottes Arbeit mit dem Menschen endete nicht mit der Erschaffung Adams. Diejenigen, die Gottes Heiligen Geist haben, sind Sein Werk. Wenn wir uns Gott unterordnen und uns von Seinem Geist leiten lassen, führt und leitet Er uns ständig. Das bringt uns dazu, die richtigen Veränderungen in unserem Leben vorzunehmen. Er lehrt uns, korrigiert uns und stellt uns auf die Probe, damit diese Veränderungen Bestand haben. Diese Veränderungen machen uns zu dem, was wir sind.

So werden wir darauf vorbereitet, unser unglaubliches menschliches Potential auszuschöpfen und in Gottes Familie geboren zu werden.

siehe **HAUS AUS LEHM** *seite 40* »

Die Schönheit von Davids letzten Worten, die bald weltweit in die Tat umgesetzt werden sollen

Von Ryan Malone

EINIGEDER INSPIRIERENDSTEN LETZTEN WORTE, DIE je gesprochen wurden, stammen von einer der berühmtesten Figuren der Bibel, König David.

Etwa 400 Jahre nach Davids Tod machten die Propheten Jeremia und Hesekiel bemerkenswerte *Prophetieungen* über ihn: dass er wieder auferstehen und für immer herrschen würde (Jeremia 30, 9; Hesekiel 34, 23-24; 37, 21-25). Also obwohl Davids letzte Worte etwa 3000 Jahre alt sind, stammen sie von einem Mann, der kurz davor steht, als herrschendes Geistwesen wieder aufzuerstehen! Wahrscheinlich hat er sie nur *wenige Tage* oder sogar *Stunden* vor seiner künftigen Herrschaft im Reich Gottes geäußert – in seinem Bewusstsein! In diesem Sinne war David im Vergleich zu uns, wenn wir bis zur Wiederkunft Christi leben, der Herrschaft der Welt von morgen viel näher als jeder von uns in diesem Moment. Was hatte er auf dem Herzen?

2. Samuel 23 sagt uns. In Vers 1 (Schlachter 2000) wird David der „der liebliche Psalmdichter“ genannt. In den Versen 2 und 3 schreibt er diese „letzten Worte“ Gott selbst zu: „... Wer gerecht herrscht unter den Menschen, wer herrscht in der Furcht Gottes, der ist wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufgeht, am Morgen ohne Wolken, da vom Glanz nach dem Regen das Gras aus der Erde sprießt“ (Verse 3-4).

Diese Verse konzentrieren sich auf den gottesfürchtigen Herrscher. Dies weist direkt auf Gottes Laubhüttenfest hin. Während des Festes feiern wir die Herrschaft von Gottes Königreich in der Welt von morgen. Zu dieser Regierung wird nicht nur David gehören, sondern auch ein Team von gottesfürchtigen Herrschern, wie sie in seinen letzten Worten beschrieben werden.

„Es gibt in der Bibel keine größere Poesie über Gottes liebende Regierung“, schreibt Gerald Flurry in *Die früheren Propheten*. Er weist darauf hin, dass dies Davids LIEBE zu Gottes Regierung zeigt und dass auch wir diese Regierung lieben müssen. Das Feiern des Festes sollte uns helfen, in dieser Liebe zu wachsen.

Davids poetische Aussage betont, dass ein Herrscher *Gott unterworfen sein muss*. „Wir sehen viele Beispiele für verheerendes Versagen“ in der Regierung, schreibt Herr Flurry. „Aber David wollte, dass wir die fabelhaften Früchte von Gottes Regierung der Liebe sehen. So hat er veranschaulicht, wie es ist, wenn sich ein Herrscher Gott unterwirft.“

Ja, Gott sieht, wie sehr wir Seine Regierung *lieben* und *uns ihr unterwerfen*. Aber Er möchte auch sehen, wie gut wir Seine Regierung *verwalten*.

Während wir das Laubhüttenfest feiern, sollten wir uns fragen: *Wie gut werde ich als HERRSCHER in der Welt von morgen sein?* Richtiges Regieren ist vielleicht das *poetisch Schönste*, was der *größte Dichter* der Bibel beschreiben konnte!

Lassen Sie uns diese poetische Passage in Bezug auf unsere Zukunft in Gottes Regierung untersuchen, und wie *schön* diese sein wird.

GERECHTE HERRSCHAFT

Die biblische hebräische Poesie ist erstaunlich sparsam; jedes Wort hat viel Bedeutung. Eine Transliteration des Hebräischen für 2. Samuel 23, 3 lautet: *moshel ba'adam tzadik / moshel yir'at Elohim*. Die Ausdrücke „Wer gerecht herrscht unter den Menschen, wer herrscht in der Furcht Gottes“ sind im Wesentlichen in der Lutherbibel wiedergegeben. Sparsamer ausgedrückt: *Über Menschen zu herrschen ist gerecht, wenn man in der Furcht Gottes herrscht*.

Das hebräische Wort *tzadik*, das mit „gerecht“ übersetzt wird, bedeutet rechtschaffen. Das ist der Ursprung des Namens Zadok.

Das Wort findet sich auch in einem Sprichwort, das einen Grundsatz von World Tomorrow enthält: „Wenn der GERECHTEN viel sind, freut sich das Volk; wenn aber der Frevler HERRSCHT, seufzt das Volk“ (Sprüche 29, 2). Micha 4, 1-5 beschreibt eine Zeit, in der die Familie Gottes zahlreich ist und die Welt regiert. Wenn dies geschieht, werden die Menschen jubeln.

Das Wort für „herrschen“ in Sprüche 29 ist dasselbe, das David in seinen letzten Worten verwendete. Hier zeigt er den Kontrast: Menschen, die wegen einer bösen Herrschaft trauern.

An anderer Stelle hat das Wort „Regel“ eine andere, scheinbar separate Bedeutung: *ähnlich machen* oder

Gottes poetisch

vergleichen. Als Substantiv kann es Ähnlichkeit oder Vergleich bedeuten. Im *Hebräisch-Chaldäischen Lexikon von Gesenius* heißt es: „Gelehrte haben viele Versuche unternommen, die Bedeutungen von *ähnlich machen* und *herrschen* ... in Einklang zu bringen.“ Aber das Volk Gottes sollte in der Lage sein, dies zu verstehen. Wer die Autorität hat, *misst*. Urteile werden im *Vergleich* zum *GESETZ* gefällt. Um richtig zu entscheiden, müssen wir die Handlung mit Gottes Gesetz vergleichen und uns fragen: *Wie ähnlich sind sie sich?*

Eine schöne Coincidenz im Englischen ist, dass unser Wort „ruler“ sowohl eine Autoritätsperson ALS AUCH einen Maßstab bedeuten kann. Auch Davids Sprache verbindet diese Konzepte.

Er sagt uns, *was genau* diese Herrschaft rechtschaffen macht.

GOTT FAMILIENFURCHT

Gerechte Herrschaft und richtiges Messen erfordern „Gottesfurcht“.

Beachten Sie, dass David *Elohim* für Gott verwendet und nicht ein anderes gebräuchliches Wort wie *Adonai*, *JHWH* oder *Allerhöchster*. Wir haben ausführlich über die familiären Auswirkungen von *Elohim* geschrieben. David beschrieb eindeutig eine FAMILIENREGIERUNG.

Ein charakteristisches Merkmal gerechter Herrscher ist die Furcht vor Ungehorsam gegenüber Gott. Sie haben Angst, den NAMEN DER FAMILIE zu beschmutzen. Sie wissen, dass sie bei der Ausübung ihrer Autorität der höchsten Autorität gegenüber rechenschaftspflichtig sind.

Dies verhindert, dass ein Herrscher zu einem Tyrannen oder Diktator wird. Nehemia zum Beispiel nahm Anstoß an der Art und Weise, wie einige Herrscher ihre Herrschaft ausübten und fügte hinzu: „Ich aber tat nicht so um der Furcht Gottes willen“ (Nehemia 5, 15).

GOTTESFURCHT ist besonders wichtig für das Laubhüttenfest. Das Gebot, das Fest zu halten, endet in 5. Mose 14, 23 mit „... auf dass du fürchten lernst den HERRN, deinen Gott, allezeit.“

Das Erlernen von Gottesfurcht bezieht sich sowohl auf die *Unterwerfung* unter göttliche Autorität als auch auf deren *Ausübung*, denn Gott bereitet uns darauf vor, die Welt gerecht zu regieren. In der Welt von morgen wird Christus fest mit einem eisernen Stab regieren, ebenso wie die auferstandenen Heiligen (Offenbarung 2, 27). Aber das

erfordert Weisheit und Ausgewogenheit. Sehen Sie, wie Er Seine Jünger in Lukas 9, 52-56 davor gewarnt hat.

„Um in seinem kommenden Königreich zu regieren, müssen wir *genau* so regieren, wie Gott uns heute anweist“ schrieb Herr Flurry. „ER WIRD NIEMALS DAS RISIKO EINGEHEN, EINE WEITERE VON SÜNDE GESÄTTIGTE WELT ZU HABEN, WIE DIE, IN DER WIR HEUTE LEBEN. Wir müssen uns diese Wahrheit einprägen: Wir sind hier, um den ICH BIN nachzuahmen. Das bedeutet, dass wir lernen müssen, die Autorität so einzusetzen, wie Er es tut, und dass wir lernen müssen, uns ihr zu unterwerfen, wie Er es tut“ (Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes).

Es gibt definitiv eine falsche Art von Furcht, die von menschlichem Verstand geleitet wird (Jesaja 29, 13). Aber Gottesfurcht macht den Geist gelehrig, offen für göttliche Offenbarungen (Psalm 25, 12-14). Wir werden dazu beitragen, dass die Menschen, die wir regieren, die richtige Angst bekommen, damit sie richtig erzogen werden.

Die richtige Herrschaft ist vielleicht das poetisch Schönste, was der größte Dichter der Bibel beschreiben konnte.

LICHT DES MORGENS

Das nächste von Davids letzten Worten bietet ein verblüffendes Gleichnis. Und denken Sie daran, dass diese Poesie uns helfen soll, rechtschaffenes, gottesfürchtiges Regieren besser zu verstehen.

Eine Transliteration des Hebräischen für 2. Samuel 23, 4 lautet: *ukh'or boker yizrakh-shamesh / boker lo avot / minogah mimatar / deshe me'aretz*. „[D]er ist wie“ steht nicht im hebräischen Original, aber es ist definitiv in der wörtlichen Bedeutung enthalten: *Und es ist wie das Morgenlicht bei Sonnenaufgang / der Morgen ohne Wolken / von der Helligkeit des Regens / das erste Gras des Landes*.

Das Bild ist das von Wolken ungetrübte Morgenlicht, das sich in jungem, regengetränktem Gras bricht. Diese Art von Sprache erscheint in mehreren Prophezeiungen über die Welt von morgen. Wenn wir sie erkunden, denken Sie daran,

siehe POETISCHE REGIERUNG [seite 31](#) »

che Regierung



„LASST UNS DAS
FEST FEIERN“

EINE WEITERE PERSON

Die Familie ist ein wichtiges Thema des Laubhüttenfestes. Viele Familien sind geografisch verstreut. Das Fest kann eine seltene Gelegenheit sein, die ganze Familie an einem Ort zu versammeln. Das ist wunderbar. Gleichzeitig müssen wir *auch* darauf achten, uns mit unserer *geistlichen* Familie beim Fest zu verbinden.

Gottes Absicht für die physische Familie ist nicht auf die Beziehungen auf menschlicher Ebene beschränkt. Gottes letztlisches Ziel für jeden Einzelnen ist es, Seine Familie zu *erweitern*. Er hat die Menschen erschaffen, um *Gott zu schaffen*. Er benutzt die Familiendynamik in Seiner Kirche heute, um diesen Prozess voranzutreiben. Das Fest ist eine *Familienangelegenheit*, aber es ist nicht nur eine Angelegenheit der Familien Smith, Jones oder Burns – es ist eine *Angelegenheit der Familie Gottes*.

Kurz bevor Jesus Christus sich opferte, betete er ein inniges Gebet für uns (Johannes 17, 20). Er bat den Vater, den Wunsch

der Familie Gottes in uns zu errichten: „[D]ass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast ... Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind“ (Verse 21-22). Der Vater und der Sohn möchten uns in ihre glorreiche Familie aufnehmen.

„[N]un gibt es eine erweiterte, Familienvision!“ schrieb Gerald Flurry. „Milliarden von Menschen können jetzt in die Familie Gottes aufgenommen werden. Jesus Christus hat die Familienbeziehung völlig in Sein Herz geschlossen. ... Das ist die Vision der Familie; das ist es, worum es in der Bibel geht. Es geht darum, die Menschheit in Gottes Familie aufzunehmen! ... Gott möchte uns in Seiner Familie haben. Er kam auf diese Erde, um die Familie Gottes für die Menschen zu öffnen – um die Menschen in Seine Familie einzuladen“ (*Die Vision von der Gottfamilie*).

Gott möchte natürlich, dass wir das Fest mit unseren leiblichen Familien genießen. Aber wir sollten immer versuchen, unser Denken und Handeln an Seiner Absicht auszurichten. Das Laubhüttenfest ist die perfekte Zeit, um in der Liebe Gottes für die ganze Familie zu wachsen.

Das Fest erweitert unsere

Vorstellung davon, was „Familie“ wirklich ist – nicht nur auf symbolische Weise, sondern auf eine reale, praktische und bedeutungsvolle Weise.

Wir wollen auf jeden Fall sicherstellen, dass unsere eigene, persönliche Familie während des Festes vollständig betreut wird. Gleichzeitig die wahre Familie, die in der *Erfüllung* der Tage, die wir feiern, hervorgehoben wird, ist die *Familie Gottes*. Wir müssen uns bemühen, das ganze Volk Gottes kennenzulernen und in Seiner Liebe zu Ihm zu wachsen.

Der Apostel Paulus beschreibt uns als „heiligen Brüder und Schwestern, die ihr teilhabt an der himmlischen Berufung“ (Hebräer 3, 1). Wir sind von Gott dazu berufen, ein integraler Bestandteil Seines großen Plans für die gesamte Menschheit zu sein. Als die Auserwählten, die Erstlinge, die Braut Jesu Christi, haben wir eine besondere Verbindung, die nur sehr wenige unter Milliarden von Wesen teilen. Jeder Mensch, den Gott zu dieser Zeit

beruft, ist für ihn etwas ganz Besonderes. Wie besonders ist jeder andere Festbesucher *für Sie*? Wenn wir die Tiefe unserer Berufung begreifen, sollte dies eine Leidenschaft für Einheit, Einigkeit und göttliche Liebe füreinander wecken. Wir haben ein gemeinsames Erbe, und wir sind hier, um Freundschaften zu entwickeln, die uns enger zusammenschweißen als eine physische Familie (Sprüche 18, 24).

Einigkeit ist nicht selbstverständlich. Es kostet Mühe. Wir neigen natürlich dazu, in unserer bequemen Clique von Familie und Freunden zu bleiben. Zeit mit ihnen ist wichtig. Aber das Fest stellt die Zeit des großen Wachstums in der Familie Gottes dar. Das können wir heute durch viel Gemeinschaft am Fest leben.

Bemühen Sie sich bewusst darum, so viele andere Mitglieder wie möglich kennenzulernen. Warten Sie nicht darauf, dass andere auf Sie zukommen.

Hier ist ein praktischer Ansatz. In vielen unserer Gemeinden gehören zu unseren Sabbat-Erfahrungen oft gemeinsame Mahlzeiten. Jeder bringt ein Gericht mit, das er mit anderen Gemeindemitgliedern teilt. Wenn jemand fragt, wie viel er mitbringen soll, sagen wir in der Regel: „Genug für Ihre Familie **PLUS EINE PERSON**“.

Dieses „plus eins“-Prinzip lässt sich leicht auf unsere Festtagsaktivitäten anwenden. Wenn Sie ein Abendessen mit Ihrer Familie planen, laden Sie eine weitere Person ein, die Sie noch nicht so gut kennen. Wenn Sie planen, mit Ihren Enkeln in

siehe **EINE PERSON** [seite 41](#) »

Setzen Sie Ihre Festtagsnotizen in die Tat um

Beim Fest wird uns eine Fülle geistlicher Nahrung gereicht. Wir wurden ermutigt, dem Beispiel Samuels zu folgen, der nicht ein einziges von Gottes Worten zu Boden fallen ließ (1. Samuel 3, 19). Samuel wurde ein großer Prophet, indem er alle Worte Gottes in sich aufnahm und daran arbeitete, sie in seinem Leben anzuwenden.

Auch der Apostel Paulus lehrte, wie wichtig es ist, Gottes Wort zu nehmen und es fleißig zu nutzen. Er schrieb: „Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben“ (Hebräer 2, 1). Wenn Sie die griechischen Worte studieren, sehen Sie, dass Paulus sagt, dass wir dem, was uns gelehrt wurde, übermäßig viel Aufmerksamkeit schenken, daran festhalten und es befolgen, es im Gedächtnis behalten und die Wahrheit oder die Gelegenheit für Veränderung und Wachstum nicht achtlos an uns vorbeigehen lassen sollen. Um ein König-Priester zu werden, muss man sich bewusst anstrengen, jeden Krümel der Lehre aufsaugen und ihn fleißig anwenden, um Wachstum zu erzielen.

Nachdem wir vom Fest nach Hause zurückgekehrt

sind, werden wir uns an einiges von dem erinnern, was wir gehört haben. Die meisten von uns würden zugeben, dass wir unsere Notizen durchgehen müssen, um uns an die Details in jeder Nachricht zu erinnern. Dies wirft eine wichtige Herausforderung auf. Wie können wir all diese Lehren überprüfen und sie am

effektivsten nutzen, um einen positiven Wandel herbeizuführen? Wie auch immer wir diese Aufgabe angehen, sie wird uns Mühe kosten. Aber die Früchte dieser Arbeit werden Ihr Leben verändern. Das zusätzliche Wachstum und die Werke, die wir hervorbringen, werden sich jetzt auswirken und unsere Belohnung in Gottes Reich vergrößern.

Wenn wir bereit sind, etwas Zeit zu investieren, dann gibt es einige einfache Schritte, die wir unternehmen können. Hier ist eine Möglichkeit, wie Sie Ihre Festtagsnotizen nutzen können, um einen Aktionsplan für Veränderungen zu erstellen. Dies ist nicht der einzige Weg, Notizen anzuwenden, aber wenn Sie noch keine Methode haben, die Sie regelmäßig anwenden, dann wird dieser Ansatz Ihr Wachstum als Christ definitiv beschleunigen. Damit haben Sie etwas, das Sie regelmäßig überprüfen und Ihre Fortschritte kontrollieren können.

ist, unterteilen Sie sie in *Teilaufgaben*, die leicht zu erledigen sind und deren Umfang nicht abschreckend ist. Geben Sie für jede Teilaufgabe ein *Datum* ein, bis zu dem Sie sie erledigen wollen.

Wählen Sie nun eine Predigt aus Ihren Notizen zum Fest und lesen Sie sie sorgfältig durch. Sehen Sie sich die Anweisung an und bewerten Sie, wie sie sich auf Sie, Ihre Lebensweise und das Leben Ihrer Familie bezieht. Sie werden mehrere Elemente in der Botschaft sehen oder direkte Aktionen, die Sie durchführen können,

um die Lehre anzuwenden und so zu wachsen. Nehmen Sie diese und wandeln Sie sie in kleine, konkrete Teile um, die Sie in Ihrem Leben tun können, und schreiben Sie sie in Ihren Aktionsplan.

Der Prozess des Destillierens von Handlungen aus unseren Notizen ist so wichtig, dass Sie vielleicht in Erwägung ziehen, dies auf den Knien zu tun und Gott zu fragen, wie Sie die Anweisungen in den

Notizen, die Sie durchsehen, anwenden sollen.

Wenn Sie diesen Prozess für alle Ihre Festtagsnotizen befolgen und vielleicht fünf oder sechs starke Aktionen aus jeder Botschaft herausnehmen, dann werden Sie eine lange Liste von Aktionen haben, die Ihnen und Ihrer Familie helfen, im kommenden Jahr zu wachsen.

ACTION	SUBTASK	DUE DATE
Read the article "Say Hello to Tomorrow."	Find or request a copy of the article.	11-10-2025
	Read the article.	11-12-2025
	Share it with the family.	11-14-2025
Take time to think about improvements that would make our home more of a beacon of light.	Invest some quality time thinking about this.	11-16-2025
	Have a family discussion about what it means for our home and family to be a beacon of light.	11-21-2025
	Build a practical list of improvements and build a schedule to complete one improvement a week.	11-21-2025

Erstellen Sie eine Tabelle in einem Notizbuch oder in einer Tabellenkalkulation. Erstellen Sie drei Spalten mit den folgenden Überschriften: *Aktion | Teilaufgabe | Fälligkeitsdatum*. Notieren Sie in der Spalte *Aktion* eine Liste mit wichtigen Aktivitäten, die Sie im kommenden Jahr durchführen möchten. Damit jede Aktion leichter zu bewerkstelligen

siehe **FESTTAGSNOTIZEN** [seite 41](#) »



Freude finden in den Turbulenten Jahren – TEIL 2

Verstehen Sie die Gesetze Gottes,
die den weiblichen Hormonzyklus regeln.

DER MENSCHLICHE KÖRPER KANN MIT EINEM Unternehmen verglichen werden. Bei der Konzeption beginnt das Unternehmen sehr klein. Im Laufe der Zeit entwickelt und erweitert es sich und fügt verschiedene Teile hinzu. Aber alle „Mitarbeiter“ arbeiten zusammen, um ein funktionierendes, produktives Unternehmen zu schaffen. In den ersten Jahren ist die Kameradschaft groß und die Firma hat das Gefühl, dass nichts sie aufhalten kann. Im Laufe der Zeit werden die Mitarbeiter älter, werden langsamer und sehen dem Ruhestand entgegen.

Das ist, einfach ausgedrückt, was mit einer Frau passiert, wenn sie sich den Wechseljahren nähert. Im Alter von 40 bis 50 Jahren kommen die meisten Frauen in die *Zeit der Wechseljahre*. Es treten biologische Veränderungen auf, die das Leben turbulenter oder chaotischer machen können. Die meisten Frauen (und noch mehr die Ehemänner) haben sich nicht auf das vorbereitet, was diese Zeit des Lebens mit sich bringt. Je mehr Sie darüber wissen, was in Ihrem Körper passiert und warum Gott ihn so geschaffen hat, desto mehr werden Sie in dieser Lebensphase Schönheit und Freude finden können.

WARUM WECHSELJAHRE?

Wissenschaftler debattieren seit langem darüber, warum die Wechseljahre beim Menschen auftritt, können die Antwort jedoch nur vermuten. Wenn wir daran denken, dass Gott durch Herbert W. Armstrong alles wiederhergestellt hat

(Matthäus 17, 11), sind unsere ersten Gedanken meist bei wichtigen Themen wie der Kirchenregierung oder dem Evangelium. Aber Gott benutzte ihn auch, um die Wahrheit darüber wiederherzustellen, „warum die Wechseljahre“. In *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* erklärt Herr Armstrong, warum Gott den Körper der Frau für diese Veränderung geschaffen hat.

„Hier wird erneut das weise *Design* eines liebenden, allwissenden Schöpfers betont“, erklärte er. „Nach dieser Lebensphase sollten Frauen einfach *keine Verantwortung mehr* für die Pflege von Babys und die Erziehung junger Kinder tragen müssen.“ Herr Armstrong setzte den Abschnitt fort und zeigte, wie es eine Zeit für Ehemann und Ehefrau ist, sich in Liebe näher zu kommen. Lesen Sie dazu Kapitel 8 von *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* (auf Anfrage

senden wir Ihnen gerne ein kostenloses Exemplar zu).

JETZT VORBEREITEN

„Frauen, die in die mittleren Jahre kommen, haben, ob sie es zugeben oder nicht, mit dem Kampf der schwankenden Hormone zu kämpfen. Viele finden, dass es kaum ein Scharmützel ist. Aber für manche ist es ein regelrechter Krieg. Es liegt an Ihnen, ob Sie vorbereitet und gewappnet in die Schlacht ziehen oder ob Sie sich dieser Herausforderung sowohl körperlich als auch geistig unvorbereitet stellen. Es ist eine wichtige Zeit im Leben. Das Glück des restlichen Drittels Ihres Lebens steht auf dem Spiel. Die Wechseljahre zu überstehen und für die Zukunft zu planen ist oft eine der am meisten übersehenen und am wenigsten beachteten Zeiten des Lebens“ (*Klar&Wahr*, Februar-März 1985).

Die Perimenopause bis zur Postmenopause ist ein Lebensabschnitt, der – auch wenn es im Moment nicht so aussieht – vorübergeht. Je mehr Sie verstehen, was passiert, desto einfacher ist es, sich zurechtzufinden. Frauen in der Perimenopause sollten auch ihren Zyklus und ihre Symptome verfolgen, um zu erfahren, was bestimmte Symptome auslöst.

Die Einhaltung von Gottes Gesundheitsgesetzen ist in diesen Jahren extrem wichtig – man könnte sogar behaupten, wichtiger als zu jeder anderen Zeit im Leben. Diese Gesetze wurden in einem Artikel der *Klar&Wahr* vom September 1962 zusammengefasst: „Gott hat den Mechanismus des menschlichen Körpers so gestaltet, dass der Körper

niemals krank ist, wenn er die RICHTIGE Nahrung erhält (und nur wenige wissen, was das ist!); wenn er die richtige Menge reinen Wassers trinkt; wenn er richtig REINE Luft atmet; wenn er sich ausreichend bewegt – und das ist nicht unbedingt eine große Menge; wenn er ausreichend Ruhe, Erholung und Schlaf bekommt; wenn er eine normale Regelmäßigkeit bei der Ausscheidung beibehält, zu der häufiger Baden und Abreiben gehört, als viele denken; und wenn er den Geist in einem positiven, fröhlichen, aktiven und friedlichen Zustand hält, *wäre der Körper niemals krank!*“ Das Befolgen dieser Gesetze hilft, die Hormone zu stabilisieren, die in schwerem Fluss sind.

DIE EIERSTÖCKE GEHEN IN DEN RUHESTAND

Wenn der Körper um das 45. Lebensjahr herum die Perimenopause erreicht, hat er viel erlebt: lebensverändernde, stressige Zeiten, überschwängliche, freudige Zeiten und alles dazwischen. Zwei hart arbeitende Mitarbeiter des Organismus sind die Eierstöcke und die Nebennieren. Die Eierstöcke sind für die Produktion der meisten Sexualhormone verantwortlich: Östrogen, Progesteron und Testosteron. Die Nebennieren haben sich auf die Produktion von Cortisol konzentriert und die Hauptlast des Stresses im Leben auf sich genommen. Oft sind sie überlastet und werden unterschätzt. In der Perimenopause beginnen die Eierstöcke, sich auf den Ruhestand zu freuen, wenn sie keine Eizellen mehr freisetzen können. Sie haben ihren Ruhestand gekündigt. In der Regel sind das vier bis acht Jahre, bei manchen Frauen aber auch nur ein paar Monate. Sie beginnen, ihre Produktivität und Leistung zu verringern.

Während dieser Zeit kann die Produktion von Sexualhormonen stark schwanken (siehe Abbildung 1). Aufgrund einer geringeren Östrogenproduktion können Frauen unregelmäßige Menstruationszyklen, Hitzewallungen, Kopfschmerzen und Stimmungsschwankungen haben. Die Chancen auf eine Schwangerschaft sind gering, da der Progesteronspiegel sinkt und den Eierstöcken die Eizellen ausgehen. Wenn Progesteron und Östrogen abnehmen, wächst das Haar langsamer und wird dünner. Der Rückgang dieser Hormone löst auch einen Anstieg der Produktion von Androgenen, dem männlichen Hormon, aus, was zu schrumpfen den Haarfollikeln und Haarausfall führt. Wenn die Testosteronproduktion abnimmt, leiden Frauen unter Schlafstörungen, geringem Sexualtrieb und niedriger Motivation. Sie verlieren Muskeln und haben Mühe, Muskeln aufzubauen. Bei all diesen Symptomen steigt das Cortisol aufgrund von Stress an. Dies führt zu Gewichtszunahme, Insulinresistenz und Gedächtnisproblemen. Ein Arzt

brachte es auf den Punkt: *Sie verlieren nicht Ihren Verstand, sondern Ihre Hormone.*

In diesen Jahren der Perimenopause kann der Organismus keinen anderen Mitarbeiter finden, der die Eierstöcke bei der Produktion von Sexualhormonen ersetzt. Da die Nebennieren nur eine geringe Menge Östrogen produzieren können, wird ihnen die Arbeit aufgebürdet. Das Problem ist, dass auch sie 50 Jahre lang gearbeitet haben, viele Überstunden gemacht haben und erschöpft sind. Während dieser Übergabe nehmen die Sexualhormone schnell ab.

Wenn der Tag der Pensionierung kommt, wenn eine Frau ein Jahr lang keine Periode hatte, haben die Eierstöcke offiziell keine Eizellen mehr. Sie reduzieren ihre Produktion von Sexualhormonen erheblich und stellen sie nach und nach ganz ein. Die Menopause tritt ein, und dann beginnt für die Frau die Postmenopause.

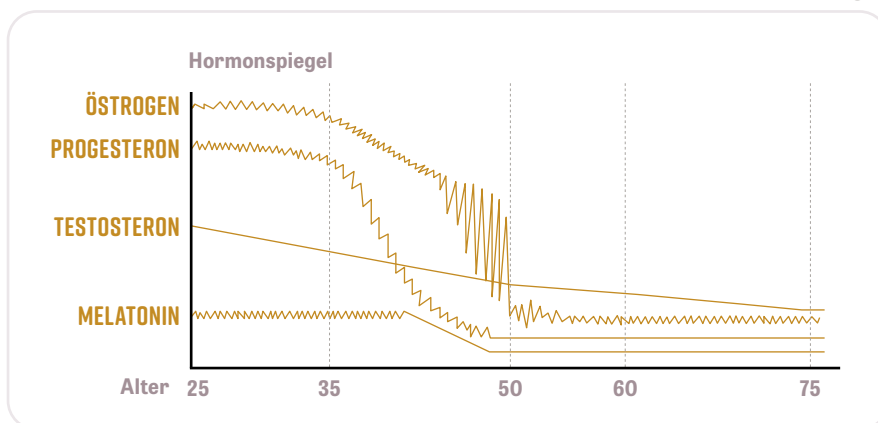
PRIORISIEREN SIE OXYTOCIN

Cortisol fordert einen Tribut von den wenigen Sexualhormonen, die eine Frau in diesen Jahren produziert. Ein erhöhter Cortisolspiegel kann diese Hormone weiter unterdrücken und die Symptome verschlimmern. Im Laufe der Zeit werden die Nebennieren, die für einen Teil der Hormonproduktion verantwortlich sind, überlastet, so dass der Umgang mit Cortisol eine wichtige Rolle spielt. Die Anwendung aller Gesundheitsgesetze wird dazu beitragen, das Cortisol zu senken.

Wie im vorherigen Artikel dieser Serie beschrieben, ist Oxytocin ein unglaubliches Hormon, das Gott im menschlichen Körper geschaffen hat. In diesen Übergangsjahren spielt Oxytocin eine wichtige Rolle, um den Übergang reibungsloser zu gestalten. Auf diese Weise können Ehemänner eine wichtige Rolle dabei spielen, ihren Frauen durch diese Jahre zu helfen.

„Vielleicht mehr als zu irgendeinem anderen Zeitpunkt in der Ehe benötigt eine Frau während der Menopause Liebe, Aufmerksamkeit, Wertschätzung und VERSTÄNDNIS. Zusätzlich zu Bildung sind die Liebe und Unterstützung eines Ehemanns, der Kinder und Freunde essentielle Elemente, um

DAS LEBEN EINER FRAU MIT HORMONEN (Abbildung 1)





**Unser liebender
Schöpfergott hat
dieses letzte Drittel
des Lebens einer Frau
eigentlich anders
geplant, nämlich
als einen weiteren,
sehr angenehmen
Lebensabschnitt.**

einer Frau durch diese Veränderungsphase ihres Lebens zu helfen“ (*Klar&Wahr*, a.a.O.). Aufgrund eines starken Hormonungleichgewichts sind manche Frauen für Liebesakte nicht empfänglich. Das Team aus Ehemann und Ehefrau muss sich darüber im Klaren sein, was passiert, um Missverständnisse und verletzte Gefühle zu vermeiden. Frauen müssen sich auch über wechselnde Stimmungen im Klaren sein. Wie in den Menstruationsjahren sind schwankende Hormone kein Freifahrtschein, um emotional aus dem Gleichgewicht zu geraten. Sie ändern auch nichts an der Anweisung des Apostels Paulus an Ehepaare in 1. Korinther 7, 3-5. Das Paar muss kommunizieren und zusammenarbeiten, um seine Beziehung aufzubauen und den Hormonen Stabilität zu verleihen.

Witwen und alleinstehende Frauen können die Produktion von Oxytocin durch den Aufbau tiefer Freundschaften priorisieren. Dankbarkeit zu kultivieren und Gottes Art des Gebens zu leben, wird auch in diesen instabilen Zeiten Stabilität bringen.

DARM GESUNDHEIT

Im Darm befindet sich ein Kontingent der Darmflora, das Östrobolom genannt wird. Sowohl bei Männern als auch

bei Frauen sorgt das Östrobolom dafür, dass das Östrogen im Körper verteilt wird. Es baut auch toxische Östrogene ab und hilft, nützliches Östrogen zu aktivieren. Der Verzehr von ultra-hochverarbeiteten und raffinierten Lebensmitteln kann das Wachstum von schädlichen Bakterien fördern, was zu einem Ungleichgewicht der Darmflora führt. Dieses Ungleichgewicht kann die Stimmung (da über 90 Prozent des Serotonins im Darm produziert werden), Angstzustände, Gewicht, Stoffwechsel und die allgemeine Gesundheit beeinflussen.

Gott hat Frauen mit einer vielfältigeren Darmflora ausgestattet als Männer. Diese Vielfalt trägt dazu bei, den Körper während der Fortpflanzungsjahre vor eindringenden Keimen und Bakterien zu schützen. Wenn der Östrogenspiegel in der Perimenopause sinkt, nimmt die Vielfalt ab und ähnelt eher der von Männern. Ein in der Januar-Ausgabe 2025 der Zeitschrift *NPJ Women's Health* veröffentlichter Artikel stellte Daten aus Studien der letzten Jahrzehnte über die hormonelle Umstellung während der Perimenopause auf die Postmenopause und ihre Auswirkungen auf das Mikrobiom zusammen. Die Studie ergab, dass die Gesundheit des Darms nicht aufrecht-

erhalten werden kann, wenn bestimmte Bakterien in Verbindung mit Fettleibigkeit vermehrt auftreten. Außerdem kommt es häufiger zu einer Überwucherung einer bestimmten Flora, die Giftstoffe freisetzt, die die Stimmung senken und Symptome von Angst und Depression hervorrufen. Sie steigern auch den Heißhunger auf Fett und Zucker. Wenn die Darmgesundheit nicht unterstützt wird, können sich die Symptome der Perimenopause verschlimmern.

Ein gesunder Darm hilft auch, den Schlaf zu regulieren. Das Mikrobiom hilft dem Körper, seinen zirkadianen Rhythmus aufrechtzuerhalten, indem es schlafbezogene Stoffwechselprodukte wie Melatonin und Serotonin produziert. Melatonin ist der Schlüssel zur Regulierung des Schlaf-Wach-Rhythmus und wird aus Serotonin hergestellt. Der Körper stellt Serotonin aus Nahrungsmitteln her, die reich an Tryptophan, Vitamin B12 und Folsäure sind. Ein Artikel in der Zeitschrift *Nutrients* vom Juli 2024 hat gezeigt, dass das Risiko von Schlaflosigkeit oder Schlafstörungen steigt, wenn die Darmgesundheit nicht unterstützt wird und bestimmte ungesunde Bakterien im Darm in großen Mengen vorhanden sind.

Eine Ernährung, die die Flora ins Gleichgewicht bringt, ist wichtig. Wie Herr Armstrong es ausdrückte: „Essen Sie

nur die natürlichen Lebensmittel, die verderben – und essen Sie sie, bevor sie verderben“ (*Klar&Wahr*, Januar 1982). Der Verzicht auf verarbeitete Lebensmittel wird dem Darm helfen. Bestimmte Lebensmittel, sogenannte Phytoöstrogene, ahmen die Funktionen von Östrogen nach. Diese Nahrungsmittel tragen dazu bei, die guten Bakterien im Östrobolom zu nähren und die Symptome der Menopause zu lindern. Der Verzehr von ballaststoffreichen Lebensmitteln sowie probiotischen Lebensmitteln (wie fermentiertes Gemüse, Kefir, Joghurt, Rohkäse) und präbiotischen Lebensmitteln (wie Artischocken, Knoblauch, Lauch und Zwiebeln, Spargel, Äpfel mit Schale, Bohnen und Hülsenfrüchte, Haferflocken) wird die Darmgesundheit unterstützen.

DIE LEBER

Ein weiteres wichtiges Organ, das Sie berücksichtigen sollten, ist die Leber. Die Leber ist mehr als nur ein Filter, sie unterstützt auch den Stoffwechsel, das Immunsystem, die Verdauung, die Entgiftung und die Vitaminspeicherung. Bei einer Frau führt der Rückgang des natürlichen Östrogens zu einer Veränderung der Leber. Ein im März 2023 im *Journal of the Menopause Society* veröffentlichter Artikel zeigte, dass Frauen in den Wechseljahren durch den Rückgang des Östrogens ein 2,4-fach höheres Risiko haben, eine nichtalkoholische Fettlebererkrankung zu entwickeln. Daten einer Studie aus dem Jahr 1994 zeigen, dass die Leberfunktion ab einem Alter von 40 bis 50 Jahren jedes Jahr um 1 Prozent abnimmt.

Die Leber trägt dazu bei, eine kleine Menge Östrogen zu produzieren. Die Gesellschaft ist voll von synthetischen Östrogenen, die der Körper über die Leber ausscheiden muss. Während dieser Zeit, in der die Leber daran arbeitet, Östrogen zu produzieren und falsches Östrogen zu entfernen, kann sie überfordert sein. Zu den Symptomen, die darauf hindeuten, dass die Leber nicht gut arbeitet, gehören Kopfschmerzen, juckende Haut, Müdigkeit, Schwäche, Gehirnnebel, Schlaflosigkeit, Gewichtszunahme und Verstopfung. Wenn sie überlastet ist, wird die Leber vorrangig Giftstoffe aus dem Blutkreislauf entfernen, um die lebenswichtigen Organe zu schützen. Dies führt zu einer Einlagerung von

Giftstoffen in den Knochen, wodurch Kalzium verdrängt wird, was zu brüchigen Knochen führt.

Wenn Sie Stressfaktoren für die Leber wie frittierte Lebensmittel und raffinierte, verarbeitete Lebensmittel minimieren und auf den Verzehr vollwertiger, natürlicher Lebensmittel umsteigen, kann die Leber richtig funktionieren. Aufgrund der nachlassenden Leberfunktion wirkt sich Alkohol bei Frauen in der Perimenopause und nach der Menopause stärker aus. Alkohol kann Symptome wie Hitzewallungen, nächtliche Schweißausbrüche, Stimmung, Gehirnnebel und Schlaflosigkeit verschlimmern. Eine Einschränkung des Alkoholkonsums kann bei der Bewältigung der Symptome helfen. Wenn Sie die Verwendung von Hautprodukten, die voller Chemikalien sind, einschränken oder ganz auf sie verzichten, hat die Leber mehr Zeit, die falschen Östrogene aus dem Körper zu entfernen. Eine Schlafstudie, die in der Oktoberausgabe 2021 der *Zeitschrift Clinical and Translational Gastroenterology* veröffentlicht wurde, ergab, dass eine kurze Schlafdauer (weniger als sechs Stunden) mit einem erhöhten Risiko für Lebererkrankungen verbunden war. Hoher Stress kann auch das Risiko einer Lebererkrankung erhöhen. Der Abbau von Cortisol ermöglicht es der Leber, so zu arbeiten, wie sie es braucht.

SPORT

Eine sitzende Lebensweise kann sich auf jeden Menschen negativ auswirken. Für Frauen, die diese Lebensphase durchlaufen, kann Bewegungsmangel die körperlichen Symptome verschlimmern. Während der Perimenopause kann eine Frau 10 Prozent ihrer Muskelmasse verlieren. Östrogen spielt eine Rolle bei der Unterstützung von Muskelwachstum und -reparatur. Mit dem Rückgang des Östrogens ist es wichtig, den Körper dabei zu unterstützen, die Muskeln zu erhalten und wachsen zu lassen.

Eine der besten Möglichkeiten, dies zu tun, ist Krafttraining. Frauen jeden Alters können davon profitieren, Gewichte zu heben, und selbst bei moderatem Training erzielen sie gute Ergebnisse. Die Frau aus Sprüche 31 „gürtet ihre Lenden mit Kraft und macht ihre Arme stark“ (Vers 17). Manche Frauen

siehe **TURBULENTEN** [seite 42](#) »

KORREKTUR Der September-Oktober 2024 *Royal Vision*-Artikel „Freut euch über Gottes sieben Tage Hochzeitsfest!“ vermittelte fälschlicherweise, dass das gesamte Millennium ein Hochzeitsfest ist. Zwar wird es zu Beginn des Millenniums ein Hochzeitsmahl geben, wie in Matthäus 22, 2 angedeutet (und in dem Artikel richtig bemerkt), aber es gibt *viel mehr* zum Millennium als nur das Hochzeitsmahl. Ein irreführender Untertitel des Artikels lautet „Millennium: Ein Hochzeitsbankett“; ein anderer lautet: „Ein Tausendjähriges Bankett“. Eine Handvoll Aussagen in dem Artikel bauen auf diesem Missverständnis auf, wie z.B.: „Gottes siebentägiges Laubhüttenfest soll ein Bankett der körperlichen und geistlichen Freude und des Festes sein, weil es das Hochzeitsfest Gottes des Vaters für Jesus Christus und seine Braut, die unsterblich gewordene Kirche, darstellt!“ Und weiter: „Dieses Festmahl dauert im übertragenen Sinne sieben Tage und wird durch das Laubhüttenfest veranschaulicht.“ Das Millennium wird *nicht* ein tausendjähriges Festmahl sein. Zu Beginn wird es ein Hochzeitsmahl geben, gefolgt von viel harter, erfüllender Arbeit von Christus und Seiner Braut, die als Könige und Priester über die Menschheit herrschen und Gottes Wege lehren.



Unseren Kindern helfen, zu reifen

Eine der größten Herausforderungen für uns Eltern

Von Timothy Oostendorp

UNSER GENERALPASTOR, GERALD FLURRY, HAT IM Laufe der Jahre mehrfach gesagt, dass unsere jungen Leute in diesen dringenden Tagen schnell erwachsen werden müssen. Die Eltern in der Kirche müssen unseren Kindern helfen, zu reifen. Kürzlich sprach einer der führenden Prediger Gottes über ein Thema, das Aspekte dieses lebenswichtigen Themas umfasste, und es löste eine persönliche Einschätzung aus. Wie gut lasse ich meine Kinder reifen?

Unsere Kinder haben eine spektakuläre Zukunft in Gottes Familie, und Eltern müssen ihre Kinder weise zum Erfolg führen. Wenn Sie Kinder haben, wissen Sie, dass dies keine leichte Aufgabe ist.

Eines der schwierigsten Probleme, mit denen Eltern konfrontiert sind, ist die Unterstützung ihrer Kinder beim Übergang in ein produktives und reifes Erwachsenenalter, damit sie ein Leben in Fülle führen, ihr unglaubliches menschliches Potenzial ausschöpfen und dazu beitragen können, die Bedürfnisse der Familie Gottes zu erfüllen. Herr Flurry hat den Teilnehmern an unserem Sommer-Bildungsprogramm gesagt, dass Gott unsere Jugend auszeichnet und möchte, dass sie sich aktiv an Seinem Werk beteiligt.

Die kindliche Entwicklung ist für Gott ein ernstes Thema, weil sie die Voraussetzungen für die spätere geistliche Reife schafft. Aus diesem Grund hat Gott Seiner Kirche ein Buch voller praktischer Erziehungsanweisungen gegeben. In

Kindererziehung mit Vision finden wir, dass Reife *schrittweise aufgebaut* wird.

„Richtige Kindererziehung braucht Zeit (mindestens zwei Jahrzehnte) und Geduld“, erklärt das Buch. Körperlich wachsen Kinder schnell, aber die entsprechende geistige, emotionale und geistliche Reife braucht mehr Zeit.

Reife – geistlich oder anderweitig – erfordert, dass wir HÄRTE in unsere Erziehung bringen. „Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig ...“ (Jeremia 17, 9; Schlachter 2000), und unsere Kinder haben eine menschliche Natur. Diese Natur KÄMPFT gegen den Reifungsprozess unserer Kinder.

Oft sind Kinder nicht *motiviert*, zu reifen. Weil ihr unreifer Verstand vom Teufel beeinflusst wird, können sie arrogant, dumm, egoistisch, launisch und emotional sein. Eltern müssen erkennen, dass die menschliche Natur unserer Kinder dagegen kämpft, dass sie auf eine angemessene, gottgefällige Weise reifen, und dass wir dem entgegenwirken müssen.

Gott wirkt immer daran, uns an Sein Gesetz und Seine Wahrheit zu verankern – an die REALITÄT – und

uns geistliche Reife in unser Leben zu bauen. Doch eine schlechte Menschenkenntnis oder die Tendenz, Kinder zu verhätscheln, kann den Reifungsprozess ernsthaft behindern. Eltern sind vor Gott dafür verantwortlich, ihren Kindern zu helfen, sich selbst zu überwinden. Und diese Siege führen zu größerer Reife.

„Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war“, schrieb der Apostel Paulus (1. Korinther 13, 11).

Wie können wir also unseren Kindern helfen, zu reifen?

KINDER UNTER AUFSICHT STELLEN

Wie hat Christus Seine Jünger „erzogen“? Gegen Ende seines Lebens bezeichnete er sie sogar als „kleine Kinder“ (Johannes 13, 33). Manchmal können sie wetteifernd und arrogant wie Kinder sein, sogar ziemlich rücksichtslos. Aber sie wollten auch lernen, und sie respektierten Seine Autorität.

Dies ist der erste Schritt, um Kindern beim Reifen zu helfen. Wie die Jünger Christi müssen auch unsere Kinder *unter Autorität* stehen, damit sie gelehrt werden können. Vieles davon hängt davon ab, dass sie KORREKTUREN akzeptieren und danach handeln.

Gott sagt uns immer wieder, dass die Gottesfurcht der Anfang der Weisheit ist (Psalm 111, 10; Sprüche 1, 7; 9, 10; 15, 33;

Hiob 28, 28). Wenn wir Gottes Autorität anerkennen und respektieren, öffnet Er uns die Tür, um uns zu lehren.

Das gleiche Prinzip gilt für die Ausbildung von Kindern. Einem Kind, das keine Angst vor Autorität hat, fehlt es an Beherrschung. Und ein unbeherrschtes Kind ist ein unbelehrbares und unglückliches Kind.

In 5. Mose 6, 5-7 fordert Gott uns auf, mit unseren Kindern über Gottes Gesetz zu sprechen und sie zu lehren. Unsere Kommunikation mit Gott dem Vater ist die Grundlage unseres Lebens. Die Eltern sind an Gottes Stelle für ihre Kinder. Um diese Rolle gut zu erfüllen, müssen die Eltern mit Gott sprechen. Geistliche Unterscheidungskraft und die Anwendung des richtigen Wissens zur richtigen Zeit sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Unser Gebetsleben ist ein Muster für die Art der Kommunikation, die unsere Kinder mit uns haben sollten.

Wenn ein Kind Autorität erfährt, lernt es, sich selbst zu kontrollieren. Dies ist ein entscheidender Schlüssel zur Reifung unserer Kinder: Wir helfen ihnen, Selbstbewusstsein und Selbstbeherrschung zu entwickeln. Sie wissen, dass Ihre Kinder wachsen, wenn sie *reifen*. Und Sie wissen, dass sie reifer werden, wenn sie lernen, *sich selbst zu kontrollieren*.

ZÜCHTIGEN SIE IHRE KINDER

In *Die früheren Propheten* schreibt Herr Flurry: „Wir müssen lernen, wie diese zähen Soldaten zu kämpfen, die an Gott glaubten und sich wirklich liebten. *Gott sagt uns, dass Er will, dass wir härter sind.*“

Für einen gezeugten Sohn Gottes bedeutet dies wiederholte Züchtigungen. Herbert W. Armstrong schrieb in den *Guten Nachrichten* vom Juni/Juli 1984: „Sie müssen bereit sein, Korrekturen und wiederholte Züchtigungen durch [Gottes] liebende Hände zu akzeptieren, denn ‚wen der Herr liebt, den züchtigt er‘ (Hebräer 12, 6).“

Unsere sanfte und einfache Kultur neigt dazu, Korrekturen zu vermeiden und Kinder übermäßig zu loben und zu verwöhnen. Aber Gott korrigiert Seine Kinder. Er lässt sich nicht von Talent oder Fachwissen blenden. Er regt sich über unsere Sünden auf und KONFRONTIERT UNS DAMIT. Das heißt nicht, dass Er nicht lobt, aber Seine Wunden sind treu. Sie sind zu unserem Besten.

„Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Schmerz zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, DIE DADURCH GEÜBT SIND, Frieden und Gerechtigkeit“ (Hebräer 12, 11).

In Offenbarung 3, 19 sagt Christus: „Welche ich LIEB habe, die *weise ich zurecht und züchtige ich*. So sei nun eifrig und [bereue]!“

Eltern müssen disziplinieren – aber achten Sie darauf, dass die Disziplin nicht ritualisiert wird und die geistige Entwicklung des Kindes vernachlässigt wird. Herr Flurry schrieb an die Predigerschaft: „Wir müssen unsere Kinder vor allem lieben und sie erst in zweiter Linie unterrichten, aber wenn sie nicht gehorchen, dann versohlen Sie ihnen den Hintern! Es muss auf Gottes Art gemacht werden.

Aber ich denke, dass unsere Brüder manchmal einfach nur Rituale abhalten und nicht wirklich wissen, welche Wirkung es auf den Verstand dieser kleinen Kinder hat, die nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurden“ (*Bericht des Generalpastors*, 26. Aug. 2004).

Wenn wir unsere Kinder korrigieren und sich das Verhalten nicht ändert, *hat die Korrektur keine Wirkung gezeigt*. Wir befinden uns in der rituellen Zone.

Wenn Gott Seine Kinder bestraft, will Er VERÄNDERUNG. In Sprüche 20, 30 (Schlachter 2000) heißt es: „Wundstriemen scheuern das Böse weg, und Schläge [säubern] die verborgenen Kammern des Inneren.“ GOTT LÄSST KEINEN ZWEIFEL. Seine Striemen reinigen das INNERE. Reue ist Veränderung auf DAUER. Die Reife ist festgelegt.

So kommen wir aus den Ritualen heraus und lassen unsere Kinder reifen. Wie Herr Flurry gelehrt hat, sollte Korrektur maßvoll sein und in Liebe gegeben werden – aber sie sollte klar und kalibriert sein, um die Realität zu verdeutlichen. Wenn sie richtig gemacht wird, erzielt sie wunderbare Ergebnisse und hilft unseren Kindern zu reifen. „Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Freude machen und deine Seele erquicken“ (Sprüche 29, 17).

Und denken Sie an Psalm 103, 8-9: „Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.“ Das ist ein wunderbares Beispiel für Eltern, dem sie folgen sollten.

BRINGEN SIE IHRE KINDER IN DIE REALITÄT

Kindernerziehung mit Vision fährt fort: „Emotionale Kontrolle und Reife sollten jungen Kindern beigebracht werden. DAS IST EINE FRAGE WAHRER BILDUNG“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

In Johannes 8, 32 sagt uns Christus, dass es die Wahrheit Gottes ist, die uns frei macht. Wahre Reife entsteht, wenn man wie Gott denkt und handelt. Das macht einen Mann oder eine Frau ganz (Prediger 12, 13).

Satan umhegt diese Welt mit tödlichen Illusionen, und die Welt *umarmt* seine Lügen. Unsere Welt ist selbstzufrieden und selbstgefällig.

Wir sind dazu bestimmt, die wichtigsten Lehrer unserer Kinder zu sein. Wir müssen uns auf die *Wahrheit* stützen und dann sicherstellen, dass die *Wahrheit* die Grundlage für die Erziehung unserer Kinder ist. Um unseren Kindern zu helfen, zu reifen, müssen wir sie zur Wahrheit führen und nicht zu Wahnvorstellungen, zur Realität und nicht zur Fantasie.

In *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* schreibt Herr Armstrong über heranwachsende Teenager: „In all diesen Jahren hat der normale Mensch schnell gelernt. Es gibt viel zu wissen, bevor man reif ist, und er ist noch nicht *reif*! VIELE GLAUBEN IN IHREM EIGENEN KOPF, MEHR ZU WISSEN ALS DAD ODER MOM. SEHEN SIE, WAS SIE NOCH NICHT WISSEN, WISSEN SIE NICHT, DASS SIE ES NICHT WISSEN! Aber es gibt noch viel zu lernen.“

Ein Kindesverstand ist nicht von Natur aus in der Realität verankert. Er neigt zu Selbstbetrug und Selbstlob. Wir müssen diesen Tendenzen entgegentreten. Das Ersetzen dieser Gedanken durch die WAHRHEIT führt zur Realität und zu wachsender Reife.

Kinder sollten eine ehrliche Bewertung und Korrektur erhalten. Sie sollten lernen, wie sie ihre eigene Leistung, ihre Fähigkeiten und ihren Charakter ehrlich einschätzen können. Sich bei Ihren Kindern einzuschmeicheln oder ihnen zu schmeicheln ist ebenso ruinös wie das *Zurückhalten von Kritik* (z.B. Sprüche 26, 28; 29, 5). Ein Kind, das denkt (oder schlimmer noch: redet), als könne es 100 Meter schneller laufen als ein Raketenschiff, muss zurechtgewiesen werden. Man muss ihnen die Wahrheit über ihre Fähigkeiten sagen und sie gleichzeitig ermutigen, diese Fähigkeiten durch harte Arbeit und eine positive Einstellung zu erweitern.

In 1. Könige 1, 5 macht Gott auf Adonias Torheit und Arroganz aufmerksam – und stellt dann einen direkten Zusammenhang mit der *weichen, verhätschelnden Erziehung* seines Vaters David her: „Sein Vater hatte ihn nie getadelt, indem er ihn fragte: ‚Warum hast du das getan?‘ Adonijah war auch ein sehr schöner Mann ...“ (Vers 6; Amplified Bible unsere Übersetzung).

Nachgiebigkeit ist keine Liebe. Eine Kindererziehung nach dem Motto „Du bist ja so wunderbar“ ist selbstsüchtig und führt zu unreifen Kindern, die in einer Fantasiewelt leben. Sie sind empfindlich und zerbrechlich, es fehlt ihnen an Demut und mentaler Stärke, sich die harten Dinge über sich selbst anzuhören und zu reifen.

Wir sollten uns über unsere Kinder keine Illusionen machen. Gott verhätschelt uns nicht. Wir möchten unsere Kinder ermutigen und ihnen helfen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Aber wir müssen sie in der Realität verankern, oder wir werden sie zum Scheitern bringen.

Seien Sie offen mit Ihrem Kind, wenn Sie Ihre Beobachtungen und Erwartungen schildern. Schlechte Leistungen sind nirgendwo in der Gesellschaft gut genug oder akzeptabel, schon gar nicht vor Gott. Um Ihren Standpunkt zu vermitteln, müssen Sie Klartext reden. Wenn Ihr Kind zum Beispiel eine schlechte Arbeitsmoral hat, sagen Sie ihm das. Machen Sie es klar. Dann zeigen Sie ihm, was er tun muss, um das Problem zu lösen. Bringen Sie ihm etwas bei und geben Sie ihm die Mittel, sich zu verbessern.

GEBEN SIE IHNEN MÖGLICHKEITEN

Öffnen Sie Ihren Kindern die Türen zu neuen Möglichkeiten. Geben Sie ihnen etwas Ehrgeiziges, nach dem sie greifen können. Ermutigen Sie sie, Verantwortung zu übernehmen. Betrauen Sie sie mit mehr, wenn sie sich als fähig erweisen. Vielleicht bedeutet das, dass sie ihren Führerschein machen oder sich in einer bestimmten Fähigkeit zertifizieren lassen. Mannschaftssportarten sind ein hervorragender Weg zu mehr Reife.

Erlauben Sie ihnen, Dinge zu tun, für die sie *noch* nicht bereit sind. Macht Gott das nicht die ganze Zeit mit uns? Es ist erstaunlich, welche Verantwortung er uns trotz unserer offensichtlich mangelnden Qualifikation überträgt. Unseren Kindern wird nicht alles gelingen, aber wenn sie sich hohe Ziele setzen, werden sie durch diesen Prozess enorm wachsen und reifen.

Legen Sie die Messlatte für Ihre Erwartungen hoch. Junge Menschen werden sich an die Messlatte halten, die Sie für sie anlegen.

Gleichzeitig ist es gut für Kinder, mit ihren Grenzen konfrontiert zu werden. Das ist die Grundlage für eine größere Reife.

Schützen Sie sie nicht vor den Konsequenzen ihres Versagens. Lassen Sie sie den Stachel der Enttäuschung spüren. Wenn Sie sie von Aktivitäten fernhalten, bei denen sie versagen könnten, oder ihnen aus jeder Schwierigkeit heraushelfen, wird ihr Wachstum gehemmt.

EINIGE HÄUFIGE FALLSTRICKE

Manchmal können junge Menschen sehr still sein oder sie sind nicht so aufmerksam und scharf, wie sie sein könnten. Manche haben einen stumpfen Verstand, der durch Untätigkeit abgestumpft ist. Die Reife kann durch unaufmerksame Eltern, fehlende Ziele, Videospiele, Unzucht, falsche Unterhaltung, fehlende produktive Lektüre, minderwertige Bildung oder versteckte Bildungslücken gehemmt werden. Es kann die Folge davon sein, dass man sich zurückzieht, nicht mit Erwachsenen oder einer Vielzahl von Menschen interagiert, sich abkapselt, in Cliquen lebt oder andere Gewohnheiten hat, die den Geist zerstören. Wenn ein Kind nicht reif ist, sind dies nur einige Bereiche, die Eltern sorgfältig untersuchen können.

Manchmal verhalten sich Kinder zu jung für ihr Alter. Albernheit ist sicherlich ein Zeichen von Unreife.

siehe **KINDERN** [seite 42](#) »



Vertiefen Sie Ihre Vision der Kindererziehung

Wenn Sie in das Gesicht Ihres Kindes schauen, sehen Sie ein Abbild von sich selbst und Ihrem Ehepartner. Ist Ihnen klar, dass Sie auch in das Gesicht eines potenziellen Gotteswesens blicken? Wenn Sie Ihr Kind richtig erziehen, helfen Sie Gott, Sich Selbst zu reproduzieren. Gott braucht eine große Familie, um Seine Pläne für das Universum zu vollenden. Ihr Kind hat einen Anteil an diesem Plan und Sie haben die Verantwortung, es zu unterrichten. Um zu erfahren, wie Sie das Herz Ihres Kindes Ihnen und Gott zuwenden können, fordern Sie unser kostenloses Buch *Kindererziehung mit Vision* an.

» POETISCHE REGIERUNG von Seite 21

dass es nicht nur um die *Schönheit* dieser kommenden Zeit geht, sondern um die *AUTORITÄT*, die sie möglich macht.

Der Prophet Jesaja verwendet ähnliche Bilder wie Davids letzte Worte und sogar dieselben Wortkombinationen, insbesondere in Kapitel 58: „Dann wird dein *Licht* hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine *Heilung* wird schnell voranschreiten, und deine *Gerechtigkeit* wird vor dir hergehen ... sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis *aufgehen*, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag“ (Jesaja 58, 8, 10). Hier haben wir *Licht*, *Gerechtigkeit* und das Licht *steigt*. Für diejenigen, die Gott heute ruft, zeigt dies, *wie wir in dieser Welt wie ein Sonnenaufgang erscheinen können*.

Dies entspricht einer Stelle, die ausdrücklich über die Zukunft spricht: „Mache dich auf, werde *licht*; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN *geht auf* über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir *geht auf* der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir“ (Jesaja 60, 1-2). Hier findet sich die gleiche Symbolik wie in Davids letzten Worten. Gott wird über uns *AUFGEHEN* wie ein Sonnenaufgang. Bevor wir die Welt regieren können, müssen wir in leuchtende Geistwesen verwandelt werden!

Der Apostel Petrus führt diesen Gedanken in 2. Petrus 1, 19 weiter aus: „... bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.“ Dies bezieht sich auf den „Sonnenaufgang der wunderbaren Welt von morgen!“ Herr Flurry schreibt in *Die Petrusbriefe – eine lebendige Hoffnung*. Er fügt hinzu, dass es hier speziell um unseren Wandel zum Geist geht: „Christus wird wiederkommen, er wird seinen Heiligen in der Luft begegnen – und dann *WIRD DER TAGESSTERN IN UNSEREN HERZEN AUFGEHEN!* Christus in uns wird in unseren Herzen auferstehen, und in einer plötzlichen Veränderung werden wir Söhne Gottes sein, die wie Christus aussehen, und wir werden *DIE BRAUT* sein!“

Davids letzte Worte sagen, dass der Sonnenaufgang auf einen *wolkenlosen Himmel*. Viele Wolken in der Bibel symbolisieren Dicke und Dunkelheit. Aber nichts wird das Licht dieses Sonnenaufgangs verdunkeln. Es ist „*HELLES LEUCHTEN*“. Das Hebräische für diesen Ausdruck wird in der gewöhnlich mit „Licht“ wiedergegeben, wie in Jesaja 60, 3: „Und die Völker werden zu deinem *Lichte* ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.“

David und Jesaja haben sich offensichtlich auf dasselbe Ereignis bezogen. Die Menschen werden von unserem Licht und der Helligkeit *UNSERES* Aufstiegs angezogen werden. *Auch wir werden in diese Welt aufsteigen*. Können wir die strahlende Herrlichkeit, die uns erwartet, wirklich begreifen?

Jesaja 62, 1, das dieses Wort verwendet, enthält ein weiteres großartiges Bild: „Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten, bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein *GLANZ* und sein Heil brenne wie eine Fackel.“ „Gerechtigkeit“ ist eine

Form von *Tzadik*, und Vers 2 sagt, dass die Heiden unsere Gerechtigkeit *sehen werden*. Vers 3 zeigt die wahre Autorität, die wir erhalten werden: „Und du wirst sein eine schöne Krone in der Hand des HERRN und ein königlicher Reif in der Hand deines Gottes.“

REGEN AUF DEM GRAS

David baut die Symbolik der Helligkeit noch weiter aus, indem er Regentropfen auf dem Gras hinzufügt.

Wasser symbolisiert in der Bibel den Heiligen Geist Gottes, und Regen ist oft ein Bild für Gottes Offenbarung. Jesaja 55, 10-11 vergleicht die Wahrheit Gottes mit Regen: Wenn sie irgendwo hingeht, *bewirkt* sie wie Regen etwas. Es erzeugt Wachstum.

Regen wird auch als einer der Segnungen in der Welt von morgen erwähnt – sowohl physischer Regen für das Wachstum der Ernte als auch geistlicher Regen in Form von Gottes Wissen, das die Erde erfüllt.

Erinnern Sie sich immer an das poetische Bild von der Zeit, in der sich die gerechte Herrschaft vervielfacht. Ein Sonnenaufgang geht über dieser Welt auf.

Jesaja 30 verbindet diese Fülle des Regens mit der *herrschenden Familie Gottes*. Er beschreibt, dass die Lehrer von morgen nicht mehr in einer Ecke stehen: „... sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen. Und wenn ihr zur Rechten oder zur Linken gehen wollt, werden deine Ohren hinter dir das Wort hören: Dies ist der Weg; den geht!“ (Verse 20-21). Diese Passage fügt hinzu: „*Und er wird deinem Samen, den du auf den Acker gesät hast, Regen geben und dir Brot geben vom Ertrag des Ackers in voller Genüge. Und dein Vieh wird zu der Zeit weiden auf weiter Aue*“ (Vers 23).

Der Regen in Davids Vision ist es, der das „zarte Gras“ nachdenklicher macht. Das Hebräische bezieht sich auf ein junges, sprießendes Gras, „die ersten Sprossen der Erde, zartes Gras, zartes Kraut ... Es ist etwas anderes als Gras, das reif zum Mähen ist“ (*Gesenius' Lexikon*).

Mose verwendet dieses Wort in seiner Dichtung, indem er die Lehre Gottes mit Regentropfen „auf dem Gras“ vergleicht (5. Mose 32, 2).

Zu Beginn der morgigen Welt werden wir neue Bekehrte zu Gottes Wahrheit regieren. Dies wird große Weisheit und liebevolle Autorität erfordern. Jesaja verwendet die Analogie einer Mutter, die einen Säugling stillt (Jesaja 66, 12-14).

Diese Aussage aus *Die früheren Propheten* bezieht sich darauf, wie wir in der Welt von morgen regieren werden und wie wir heute Autorität ausüben sollten: „Gott benutzte David, um Sauls Geist zu erheben. Auch hier gibt es eine

siehe POETISCHE REGIERUNG *seite 41* »

Familie

JUNG UND ALT ZUSAMMEN

Möchten Sie länger leben, glücklicher sein und in die Zukunft investieren? Fangen Sie an zu babysitten. Laut der *Berliner Altersstudie* hatten Großeltern, die bei der Pflege ihrer Enkelkinder halfen, ein um 37 Prozent geringeres Sterberisiko als diejenigen, die dies nicht taten. Eine andere Studie ergab, dass sie bei kognitiven Tests besser abschnitten.

Die *Washington Post* hat es so formuliert: „Durch gemeinsames körperliches Spiel können sich Großeltern und Enkelkinder besser kennen, verstehen und schätzen lernen. Sie ist von Natur aus sozial, geistig anregend, verleiht Ihrem Leben einen zusätzlichen Sinn und kann eine gesunde Beziehung fürs Leben schaffen.“

Es ist auch ein Gewinn für die Enkelkinder:

„Großeltern spielen oft eine Schlüsselrolle bei der Prägung der Einstellung zu körperlicher Aktivität

in Familienkulturen“, sagt Michael Rogers, Professor für Human Performance Studies. „Sie können Vorbilder bei der Weitergabe eines aktiven Lebensstils sein. Sie legitimieren es für zukünftige Generationen als eine lohnende Praxis, um gesund zu bleiben.“

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kinder mit mehr Respekt gegenüber der älteren Generation aufwachsen. Das gibt einen wunderbaren Einblick in die Zukunft.

„So spricht der HERR Zebaoth: Es sollen hinfort wieder sitzen auf den Plätzen Jerusalems alte Männer und Frauen, jeder mit seinem Stock in der Hand vor hohem Alter, und die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen“ (Sacharja 8, 4-5).

Dieser Vers veranschaulicht den Babyboom in der Welt von Morgen. Die Straßen werden voll von Jungen und Mädchen sein, die zusammen spielen.

Aber anders als in unserer heutigen Welt wird es keine Unruhen und kein Chaos geben. Ein wichtiger Grund ist das Engagement der älteren Generation für die jüngere.

Natürlich sind die Eltern für ihre Kinder verantwortlich. Aber dieser Vers zeigt, dass die ältere Generation eine viel größere Rolle spielen

wird. Dies könnte ein Faktor sein, der es Eltern ermöglicht, mehr Kinder zu bekommen.

Stellen Sie sich Tausende von Kindern auf den Straßen der Welt von morgen vor! Während ihrer Spielzeit werden sie von der älteren Generation beobachtet – in dem Wissen, dass ihre Eltern es herausfinden werden, wenn sie in Schwierigkeiten geraten.

Joel Hilliker schrieb über diese Prophezeiung: „Diese Stadt ist eine lebendige Familiengemeinschaft, das Laubhüttenfest tausendfach vervielfacht!“ (*Royal Vision*, September-Oktober 2010).

In Sprüche 17, 6 heißt es: „Der Alten Krone sind Kindes-
kinder, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.“ In Psalm 128, 6 heißt es, es sei ein Segen, „die Kinder deiner Kinder zu sehen“. So wird sichergestellt, dass wichtige geistliche Lektionen weitergegeben werden. „Kindes-
kinder werden deine Werke preisen und deine gewaltigen Taten verkündigen“ (Psalm 145, 4).

siehe **FAMILIE** [seite 43](#) »

Persönlichkeit

TRAGEN SIE ES UND TEILEN SIE ES

Nur wenige Dinge gehen über Kulturen, Religionen, Ethnien und Sprachen hinaus. Und doch haben wir alle ein Lächeln. Ein Lächeln ist ein universelles Zeichen der Freude, das von jedem Menschen auf der Erde verstanden werden kann. Wo auch immer Sie reisen, die Menschen verstehen die Bedeutung eines Lächelns. Selbst Babys in ihren ersten Lebensmonaten reagieren positiv auf ein Lächeln.

Ein Lächeln ist das am besten erkennbare Gesichtsmerkmal. Und es ist aus einer Entfernung von etwa 100 Metern zu sehen, was etwa der Entfernung eines Fußballfeldes entspricht.

Ihr Lächeln kann Ihnen einen großen Vorsprung für Ihren ersten Eindruck verschaffen und andere in allen möglichen Situationen beruhigen.

Lächeln ist budgetfreundlich; es kostet nichts! Sie

VON BLUMEN GETÄUSCHT

Die Wildnis von Westaustralien ist die Heimat der Thynniden-Wespe. Die Weibchen sind flügellos und klettern zur Paarungszeit auf Pflanzen, um die geflügelten Männchen anzulocken. Die Weibchen geben Pheromone ab, chemische Signale, an denen die Männchen sie riechen und aufspüren können. Wenn ein Männchen ein Weibchen gefunden hat, holt es sie ab und fliegt mit ihr an einen anderen Ort, um sich zu paaren. Eine Pflanze, die Hammerorchidee, profitiert von dem Paarungsritual der Wespen auf höchst ungewöhnliche Weise.

Hammerorchideen wachsen nur dort, wo Thynniden leben. Ihre Blütezeit fällt mit der Paarungszeit der Thynniden zusammen. Es ist eine eigenartig aussehende Blume, die an ihrem grünen Stiel nur einen violetten Fleck hat, der sich nach außen erstreckt. Sie sieht kaum wie eine Blume aus. Aber sie soll nicht wie eine Blume aussehen, sondern wie eine weibliche Thynide.

Die Blume hat ungefähr die gleiche Form wie ein Weibchen. Sie hat eine ähnliche Färbung und blüht, wenn die weiblichen Thynniden um die Männchen werben. Es wächst etwa in der gleichen Höhe, in der die Weibchen hocken würden. Sein Geruch imitiert sogar die Pheromone, die die Weibchen aussenden.

Kurz gesagt, sie sieht einer weiblichen Thynide so ähnlich wie eine Blume nur sein kann. Und die Männer glauben die Täuschung.

Die Männchen nehmen an, dass die Blüten weiblich sind. Aber wenn einer eine Blume packt und versucht, wegzufiegen, merkt er, dass die Blume die Pflanze nicht „loslässt“. Er versucht es noch stärker und löst damit aus, dass die Pflanze ihn mit Pollen beklebt.

Pflanzen bestäuben, indem sie Pollen auf ein Insekt kleben und dieses Insekt ihn auf einer zweiten



Blüte ablegt. Das Männchen muss also auf die

Täuschung einer zweiten Orchidee hereinfallen, um den Pollen zu deponieren, wenn sich die Blüte fortpflanzen soll. Dies geschieht Jahr für Jahr.

Evolutionisten behaupten, dass sich die verschiedenen Arten der Welt alle durch zufällige, unintelligente Kräfte entwickelt haben. Das würde bedeuten, dass Organismen wie die Hammerorchidee irgendwie eine so perfekte Nachahmung eines ganz anderen Organismus geschaffen haben, dass sie



Wespen dazu bringen können, sich mit ihr zu paaren.

Die Orchidee hat kein Gehirn. Sie kann nicht erkennen, wie eine Wespe aussieht oder riecht. Seine bloße Existenz deutet auf Design hin.

In Römer 1, 20 heißt es: „Denn seit der Erschaffung der Welt sind [Gottes] unsichtbare Eigenschaften, seine ewige Macht und sein göttliches Wesen, deutlich zu sehen und zu verstehen durch sein Werk [seine ganze Schöpfung, die wunderbaren Dinge, die er gemacht hat]“ (Amplified Bible unsere Übersetzung). Herbert W. Armstrong brachte es in

siehe **SCHÖPFUNG** Seite 43 »



haben einen unbegrenzten Vorrat davon und müssen sie nach Gebrauch nicht wieder aufladen. Anstatt etwas

zu kosten, kommt es dem Benutzer zugute, indem es seine Gesundheit stärkt.

Wenn Sie lächeln, setzt das Gehirn Hormone frei, darunter Dopamin, das Ihnen hilft, sich gut zu fühlen, Stress abzubauen und Ihr Immunsystem zu stärken. Selbst ein falsches Lächeln kann Ihre Stimmung verbessern und dazu beitragen, dass Sie sich positiver und glücklicher fühlen. Ich persönlich habe festgestellt, dass dies ein großartiges Hilfsmittel ist, wenn die Kinder

in einer miesen Stimmung sind. Die Redewendung: „Tue so, als ob, bis du es wirklich schaffst!“ ist wahr.

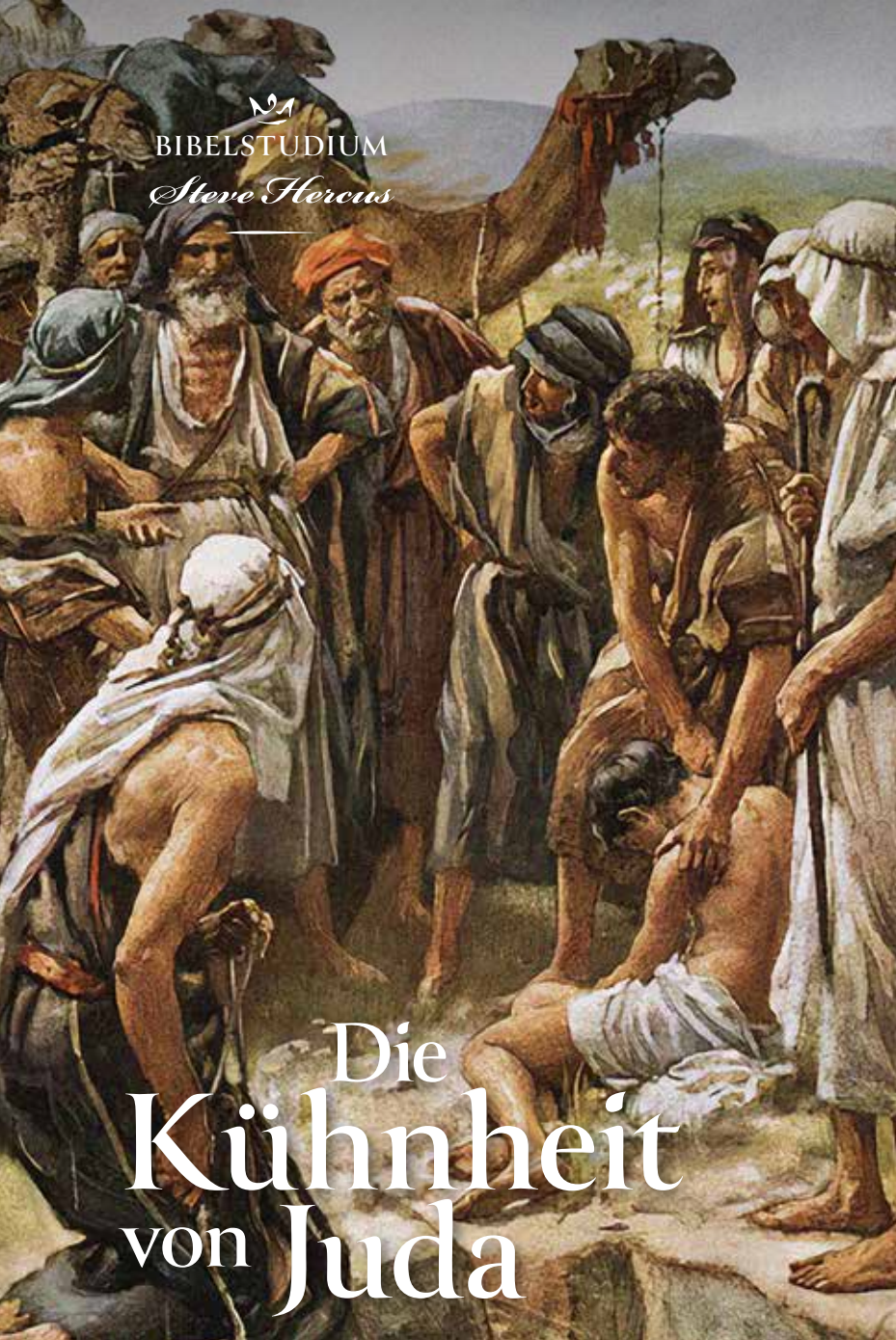
Ein Lächeln ist auch ansteckend. Ein Lächeln regt oft andere dazu an, ebenfalls zu lächeln. Sie fühlen sich dann besser und lächeln die nächste Person, die sie sehen, eher an. Sie können einen Dominoeffekt der Freude auslösen, indem Sie einfach lächeln.

Wenn Sie beim Lesen dieses Artikels lächeln, werden Sie ihn

wahrscheinlich noch mehr genießen. Probieren Sie es gleich aus und sehen Sie, ob es funktioniert.

In Sprüche 17, 22 heißt es: „Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl; aber ein betrübtes Gemüt lässt das Gebein verdorren.“ Gott hat diesen Ausdruck geschaffen, um uns zu helfen. Ein Lächeln während einer Prüfung kann uns helfen, eine positive Perspektive auf diese Prüfung zu haben. Lassen Sie sich

siehe **PERSÖNLICHKEIT** Seite 43 »



Die Kühnheit von Juda

Die Entstehungsgeschichte einer der wichtigsten Eigenschaften, die das Volk Gottes entwickeln muss

JOSEF KAM AN, UND DIE DINGE WURDEN HITZIG. ALS SEIN Vater ihn schickte, um nach seinen 10 Brüdern zu sehen, die weit weg von zu Hause ihre Herden weideten, verärgerte Josefs Anwesenheit die Jungen. Jahrelange Feindseligkeit kochte über in der Entscheidung, den Sohn von Rahel zu töten – den väterlichen Liebling, den verwöhnten Träumer.

Bevor sie handelten, überzeugte Ruben seine Brüder hinterlistig davon, ihn stattdessen in eine Grube zu werfen, um auf andere Weise zu sterben. So hatte Ruben Zeit, Josef heimlich

zu retten und ihn zu seinem Vater zurückzubringen. Ruben, der Älteste, hätte sich gegen seine Brüder behaupten müssen. Er hätte sich für Josef einsetzen sollen, für seinen Vater, für das Gesetz. Stattdessen hat er versucht, Verschwörung mit Verschwörung zu begegnen. Es hat nicht funktioniert.

Währenddessen war Juda, der Viertälteste, hin- und hergerissen. Josef war sein Bruder, *ihr* Bruder, ihr eigenes Fleisch und Blut. Es scheint, dass er das Blut nicht auf seinem Kopf haben wollte. Er witterte eine Gelegenheit, als er von einer herannahenden Bande ismaelitischer Händler erfuhr. Hier berichtet die Bibel von den ersten Worten Judas:

„Was hilft's uns, dass wir unsern Bruder töten und sein Blut verbergen? Kommt, lasst uns ihn den Ismaelitern verkaufen, damit sich unsere Hände nicht an ihm vergreifen; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch und Blut ...“ (1. Mose 37, 26-27).

„Und sie gehorchten ihm“, heißt es in Vers 27. Aber Josef war nicht zufrieden. Für magere 20 Silberstücke, nur zwei Stücke für jeden Bruder, wurde er versklavt. Aber dank Judas Eingreifen war er am Leben.

Ruben, dessen Plan seinen Brüdern unbekannt war, war nicht da, als diese Transaktion stattfand. Als er später zurückkehrte, um zu erfahren, was geschehen war, war er verzweifelt. Er schwor sich mit seinen Brüdern, einschließlich Juda, indem er ihrem Vater eine verräterische Lüge über Josefs Tod erzählte.

Wie Ruben hätte auch Juda mehr tun müssen, um für das Richtige einzutreten, um seinen Vater zu ehren und Josef zu schützen. Während dieser Bericht einige von Judas Schwächen aufdeckt, zeigt er auch seinen Mut, in einer angespannten Situation wenigstens etwas zu sagen. Es gibt einen Hinweis auf eine Qualität hier, die es wert ist, erkundet zu werden: Judas *Mut*.

MEHR ALS NUR EIN NAME

In der Kirche Gottes verwenden wir den Namen Juda heute ausgiebig, meist im Zusammenhang mit dem Stamm Juda, der Linie Juda, dem Haus Juda und dem Löwen von Juda.

Der Stamm Juda war für seine Kühnheit bekannt. Als der Stamm wuchs, wurde er zu einer unbezwingbaren Kraft innerhalb Israels. „Aus 4. Mose 2, 3 erfahren wir, dass Juda in der Wüste beauftragt wurde, bei allen Märschen die Führung zu übernehmen“, schrieb Gerald Flurry. „Dies war eine beeindruckende

ckende Ehrenstellung. Juda führte Israel in das Gelobte Land, ein Sinnbild für das Königreich Gottes. Juda erhielt das erste Los im Gelobten Land“ (*Philadelphia Posaune*, August 2025).

Einige der kühnsten biblischen Persönlichkeiten stammen aus dem Geschlecht Judas: Kaleb, David und, natürlich, Jesus Christus. Herr Flurry fuhr fort: „Kaleb, ein Urenkel von Juda und einer der ursprünglichen 12 Spione, war ein geschickter und starker Krieger (Josua 14, 11). Und natürlich war der größte jüdische Krieger aller Zeiten König David. Er hat zweifellos wie ein Löwe gekämpft.

„In Offenbarung 5, 5 wird Jesus Christus ‚der Löwe aus dem Stamme Juda‘ genannt. Es gibt etwas an Judas löwenhaften Eigenschaften, das Gott liebt. Wenn wir die löwenartigen Eigenschaften der Juden studieren, können wir auch die Eigenschaften des wahren Löwen von Juda – Jesus Christus – besser erkennen.“

Dieser löwenhafte Vergleich führt uns zurück zu Juda, dem Mann.

WIEDERKEHRENDER RUF

Am Ende seines Lebens rief Jakob, der zu Israel wurde, seine Söhne zusammen, um ihnen das Schicksal eines jeden von ihnen und ihrer Nachkommen zu offenbaren. Seine Ansprache in 1. Mose 49 ist überzeugend: Die Söhne erhielten offene, manchmal unrühmliche Beurteilungen. Ihr Vater zeigte deutlich, dass die Eigenschaften, die sie zu Lebzeiten an den Tag legten, auch in ihrer zukünftigen Abstammung sichtbar sein würden.

Aus vielen Gründen stechen Jakobs Worte an Juda hervor: „Juda, du bist's! Dich werden deine Brüder preisen. Deine Hand wird deinen Feinden auf dem Nacken sein, vor dir werden deines Vaters Söhne sich verneigen. Juda ist ein junger Löwe. Du bist hochgekommen, mein Sohn, vom Raube. Wie ein Löwe hat er sich hingestreckt und wie eine Löwin sich gelagert. Wer will ihn aufstören?“ (Verse 8-9).

Vers 10 enthält dann eine tiefe historische und prophetische Bedeutung. Juda, der viertälteste und vierte Sohn Leas, erhielt das Zepterversprechen – das Versprechen auf ein königliches Amt und königliche Macht. In Juda wurde die verheißene königliche Linie gegründet, die in Jesus Christus gipfelte. Er erhielt die eine Seite der zweiteiligen Verheißung, die Abraham gegeben und mit Isaak und Jakob bekräftigt wurde. Das ist die Verheißung der Gnade, die der Menschheit die Erlösung verheißt. Was für eine Ehre für Juda! (Zu diesem Vers gibt es noch viel mehr, was die Kirche Gottes heute betrifft, was Sie in Gerald Flurrys Buch *Der neue Thron Davids* nachlesen können).

Josefs Söhne erhielten den anderen Teil der Verheißung, den Anteil am Erstgeburtsrecht. Sie können alle interessanten Details darüber in Herbert W. Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erfahren.

Zurück zu dieser Verbindung mit dem Löwen: Jakobs Worte lehren uns viel darüber, wie Juda als Mensch war. Offensichtlich war er mutig. Diese Eigenschaft hat sich

in seinem Stammbaum erhalten. „Die Juden sind Nachkommen des Stammes Juda“, schrieb Herr Flurry. „Gott hat diesen Stamm auf besondere Weise benutzt. ... Das Emblem, das Juda zu seiner Standarte inspiriert wurde, war ein mächtiger Löwe. In der Vergangenheit und auch in unserer Zeit hat das jüdische Volk viele löwenähnliche Eigenschaften gezeigt. Sie können wild und kühn sein wie ein Löwe!“ (ebd.).

Juda, der Mann, war alles andere als perfekt. In den Jahren nach dem Verkauf seines Bruders hat er einige schreckliche Fehler gemacht. Aber er wuchs und bekam die Kühnheit, für die er bekannt wurde. Wir finden weitere Beweise für diese Kühnheit, wenn wir zur Geschichte von Josef zurückkehren.

EIN ANDERER BRUDER

Als wir die Geschichte mit weiteren Dialogen von Juda wieder aufnehmen, hat sich in Josefs Leben viel verändert. Der geliebte Sohn Jakobs, der als Sklave verkauft worden war, hatte geduldig Prüfungen und Bewährungsproben ertragen, war treu Gottes Anweisungen in seinem Leben gefolgt und war erstaunlicherweise zum zweiten Oberbefehlshaber in Ägypten aufgestiegen.

In Ägypten und der gesamten Region herrschte eine schreckliche Hungersnot. Josef hatte das Volk auf diese Widrigkeiten vorbereitet. Hungernde Menschen von nah und fern reisten nach Ägypten, um dort Getreide und Vorräte zu kaufen. Unter ihnen waren auch Josefs Brüder.

Bei ihrem ersten Besuch trafen die 10 Brüder unwissentlich auf Josef und verneigten sich vor ihm. Da er wusste, wer sie waren, erkundigte sich Josef bei seiner Familie. Er erfuhr von einem anderen Bruder, Benjamin, der zu Hause blieb. Er hielt nicht nur seine eigene Identität geheim, Josef beschuldigte die 10, Spione zu sein. Er verlangte, dass sie ihre Geschichte verifizieren, indem sie mit dem jüngeren Jungen zurückkehren. Es war eine geschickte List, die die Brüder dazu brachte, sich an ihre schändliche Geschichte mit Josef zu erinnern. Bestürzung ergriff sie, wie auch Jakob, als seine Söhne nach Hause zurückkehrten. Tatsächlich gab es eine Ausnahme: Simeon kehrte nicht zurück, weil Josef ihn als Anreiz für die anderen eingesperrt hatte, zurückzukehren.

Jakob, der immer noch unter dem Verlust von Josef litt, wollte nicht, dass Benjamin, sein anderer Sohn von Rahel, an der nächsten Expedition nach Ägypten teilnahm. Aber später, als die ersten Vorräte aus Ägypten versiegt waren, musste er seine Söhne anweisen, zurückzukehren und mehr zu holen.

Ab diesem Zeitpunkt ist klar, dass Juda zum Wortführer der Familie geworden war. Er sagte zu seinem Vater: „... Der Mann schärfte uns das hart ein und sprach: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, es sei denn euer Bruder mit euch. Willst du nun unsern Bruder mit uns senden, so wollen wir hinabziehen und dir zu essen kaufen. Willst du ihn aber nicht senden, so ziehen wir nicht hinab. Denn der Mann hat zu uns gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, euer Bruder sei denn mit euch“ (1. Mose 43, 3-5).

Jakob war verärgert, dass die Jungs Benjamin überhaupt erwähnt hatten. Sie erklärten, dass sie keine andere Wahl hatten.

Juda wandte sich dann mit einem kühnen Vorschlag an Jakobs Rätsel: „... Lass den Knaben mit mir ziehen, dass wir uns aufmachen und reisen und leben und nicht sterben, wir und du und unsere Kinder. Ich will Bürge für ihn sein; von meiner Hand sollst du ihn fordern. Wenn ich ihn dir nicht wiederbringe und vor deine Augen stelle, so will ich mein Leben lang die Schuld tragen“ (Verse 8-9).

Es war Juda, der aufstand. Juda war sich der katastrophalen Lage bewusst, in der sich die ganze Familie befand, wenn sie keine Nahrung bekam. Auch wenn er die Liebe seines Vaters zu Benjamin respektiert, setzt er sein Leben aufs Spiel.

NIMM DIESEN KELCH

Nach ihrer Rückkehr nach Ägypten wurden die Brüder in Josefs Haus eingeladen. Sie wurden mit einem extravaganteren Essen verwöhnt. Sie wurden mit Simeon wiedervereint. Und Josef erblickte Benjamin. Dies war eine überwältigende emotionale Erfahrung für ihn. Um seinen Trick aufrechtzuerhalten, behielt er jedoch die Fassung.

Später befahl Josef dem Verwalter seines Hauses, die Säcke seiner Brüder mit Lebensmitteln zu füllen, ihnen so viel zu geben, wie sie tragen konnten, und ihr Geld in die Säcke zurückzulegen. Aber es gab einen Haken: Josef sagte dem Verwalter, er solle seinen eigenen Silberbecher in Benjamins Sack stecken.

Am nächsten Morgen packten die Brüder ihre Sachen und machten sich auf den Weg zurück nach Kanaan. Auf Josefs Anweisung hin verfolgte sein Verwalter sie, hielt sie auf, fragte, warum sie Josefs Güte mit so viel Bösem vergolten hätten, und beschuldigte sie, Josefs Becher gestohlen zu haben. Die Brüder waren perplex und glaubten den Anschuldigungen nicht. Sie fragten sich, warum er glaubte, dass sie den zweiten Befehlshaber Ägyptens so beleidigen würden. Im Vertrauen auf ihre Unschuld sagten sie: „Wenn ihr seinen Becher bei einem von uns findet, soll dieser Mann sterben. Und alle anderen von uns, mein Herr, werden deine Sklaven sein“ (1. Mose 44 9; New Living Bible unsere Übersetzung). Der Verwalter verkündete, dass alle freigelassen werden würden, außer dem, der den Becher gestohlen hatte. Er würde ein Sklave werden.

Schnell rissen sie ihre Säcke auf. Der Steward suchte vom Ältesten bis zum Jüngsten. Natürlich war die Tasse in Benjamins Sack – genau dort, wo sie hingestellt worden war.

Die Brüder zerrissen ihre Kleidung. Sie wussten, was das bedeutete – für sie, für ihren Vater, für Benjamin. Sie luden wieder auf und kehrten düster nach Ägypten zurück, um Josef zu begegnen.

Verzweifelt verneigten sie sich vor diesem mächtigen ägyptischen Richter, der sie fragte, ob sie nicht wüssten, wie mächtig er sei. Wieder war es Juda, der das Wort ergriff: „... Herrn sagen oder wie sollen wir reden und womit können wir uns rechtfertigen? Gott hat die Missetat deiner Knechte

gefunden. Siehe, wir und der, bei dem der Becher gefunden ist, sind meines Herrn Sklaven“ (Vers 16).

Juda übernahm die Verantwortung. Er zeigte eine reuige Haltung. Er schob die Schuld nicht auf Benjamin.

Aber Josef machte Benjamin zur Rechenschaft, und nur Benjamin. „Er aber sprach: Das sei ferne von mir, solches zu tun! Der, bei dem der Becher gefunden ist, soll mein Sklave sein; ihr aber zieht hinauf mit Frieden zu eurem Vater“ (Vers 17).

Dies wurde ein entscheidender Moment für Juda. Er hatte sich gegenüber seinem Vater kühn für das Leben von Benjamin verantwortlich erklärt. Und nun wurde sein Wort auf die Probe gestellt.

KÜHNHEIT MIT DEMUT

Juda trat an Josef heran und sagte: „... Mein Herr, lass deinen Knecht ein Wort reden vor den Ohren meines Herrn, und dein Zorn entbrenne nicht über deinen Knecht, denn du bist wie der Pharao“ (1. Mose 44, 18).

Die folgenden 16 Verse erzählen von Judas herzlicher, aufrichtiger, pragmatischer und mutiger Erklärung ihrer Familienverhältnisse. Er zitierte seinen Vater und erklärte ihm den Kummer, den er durch Josefs Tod erlitten hatte. Lesen Sie die gesamte Passage.

Judah schloss: „Mein Herr, ich habe meinem Vater versprochen, dass ich mich um den Jungen kümmern werde. Ich sagte ihm: ‚Wenn ich ihn nicht zu Ihnen zurückbringe, werde ich für immer die Schuld daran tragen. Also bitte, mein Herr, lasst mich anstelle des Jungen als Sklave hier bleiben und lasst den Jungen zu seinen Brüdern zurückkehren. Denn wie kann ich zu meinem Vater zurückkehren, wenn der Junge nicht bei mir ist? Ich konnte es nicht ertragen, die Qualen zu sehen, die das meinem Vater bereiten würde!‘“ (Verse 32-34; New Living Translation unsere Übersetzung).

Die dominierende biblische Figur in dieser ganzen Geschichte ist Josef, daher ist unsere natürliche Neigung, diese Umstände aus seiner Perspektive zu betrachten. Aber Gott widmete in diesem Kapitel viel Raum, um Judas innerste Gedanken mitzuteilen. Juda sprach ernsthaft, ohne sich bewusst zu sein, dass er sich an den Bruder wandte, den er 22 Jahre zuvor rücksichtslos in die Sklaverei verkauft hatte.

Es ist offensichtlich, dass Juda gereift war. Seine Kühnheit war mit Demut gestärkt worden. Er zeigte eine Liebe zu seiner Familie, die in jungen Jahren nicht zu erkennen war. Das war eine Veränderung, nach der sich Josef sehnte und die er nun erkennen konnte.

Überwältigt von Judas demütiger und mutiger Bitte, konnte er seine wahre Identität nicht länger verbergen. Er schrie laut auf und verkündete seinen Brüdern: „Ich bin Josef!“

EIN FAMILIENMERKMAL HEUTE

Die Untersuchung der Ursprünge der Kühnheit innerhalb des Stammes Juda ist faszinierend. Es ist von entscheidender

siehe **KÜHNHEIT** [seite 43 »](#)



KOMMENTAR

Steve Hercus

„Erhebt eure Häupter“

WÄHREND SICH DIE BEDINGUNGEN in dieser Welt verschlechtern, wird es immer offensichtlicher, dass das größte Problem der Menschheit die Frage des menschlichen Überlebens ist“, schrieb Gerald Flurry. „Krieg plagt unsere Nationen, und Massenvernichtungswaffen sind gefährlicher denn je“ (Mitarbeiterbrief, 30. August 2023).

Die Frage des menschlichen Überlebens und die damit verbundenen Probleme verschärfen sich jeden Tag. Das wird bis zur Rückkehr Jesu Christi andauern, dessen Eingreifen die vollständige Vernichtung der Menschheit verhindern wird.

„Ich bin dankbar, dass die Herbstferien vor der Tür stehen“, so Herr Flurry weiter. „In diesen dunklen Zeiten brauchen wir die prophetische Vision dieser Tage: von der Wiederkunft Jesu Christi, von der Verbannung Satans, von der Errichtung des Reiches Gottes auf Erden und von der Erlösung, die allen Menschen offensteht.“

Der Posaumentag signalisiert das Ende der Finsternis. Es ist ein Tag voller Visionen, Hoffnung und Positivität. Wir brauchen dieses Fest jetzt, um über traumatische Zeiten hinwegzusehen.

Der bald wiederkehrende Jesus wusste das. Auf dem Ölberg, kurz bevor er die Erde am Ende Seines Ersten Kommens verließ, prophezeite Er die beängstigenden Ereignisse, die sich bei Seinem Zweiten Kommen zuspitzen und kulminieren werden (Matthäus 24; Markus 13; Lukas 21). Aber dann teilte er eine wichtige und ermutigende Ermahnung mit: „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann *seht auf* und **ERHEBT EURE HÄUPTER**, weil sich eure Erlösung naht“ (Lukas 21, 28).

Die Zustände in der Welt werden so schrecklich sein, dass die Herzen der Menschen vor Angst ver-

sagen werden (Vers 26). Aber all diese schrecklichen Dinge führen zu etwas Unglaublichem: Die Wiederkunft Christi (Vers 27). *Bis* dieser Tag kommt, müssen wir *den Blick nach oben richten* und *unser Haupt erheben*.

„Diese Welt ist voll von schlechten Nachrichten. Und es wird noch schlimmer werden“, schrieb Herr Flurry in Lektion 3 des *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgangs*. „Unsere Herausforderung ist es, positiv zu bleiben. Wenn wir die Perspektive Gottes haben, sehen wir alles anders.“

Wir müssen vorsichtig sein. Es ist leicht, den Kopf hängen zu lassen, wenn Schwierigkeiten auftauchen. Es ist leicht, sich in Kalamitäten zu verstricken.

„Gott kennt unsere menschliche Natur, also warnt Er uns davor, das zu tun. *Lassen Sie sich davon nicht unterkriegen*, sagt Er uns. *Erheben Sie Ihr Haupt, denn Ihre Erlösung naht! Jesus Christus wird bald zurückkehren! Verlieren Sie nicht Ihre Hoffnung oder Ihre positive Einstellung!*“ (ebd.).

Wir sind der Wiederkunft Christi so nahe. Er steht direkt vor der Tür. Das ist die beste Nachricht, die man sich vorstellen kann. Und angesichts der schlechten Nachrichten müssen wir uns daran erinnern.

Das ist nicht einfach. Wenn wir sehen, dass unsere Nationen so bereitwillig vor dem Bösen kapitulieren, kann das schwer zu ertragen sein. Aber wenn wir die Perspektive Gottes haben, sehen wir alles anders.

„Würden Sie in offener Verzweiflung umherlaufen, niedergeschlagen und bedrückt über das, was mit Ihrem Land geschieht? Es wäre sicherlich schwierig, es nicht zu tun. Aber Gott sagt: *Nein! Nein! Tun Sie das nicht! Erheben Sie Ihre Häupter! Das ist eine gute Nachricht!*“ (ebd.).

Der Schlüssel liegt darin, das Weltgeschehen mit der Wiederkunft Christi zu verbinden! Wenn wir das tun, sehen wir, dass Gott die Kontrolle hat.

Während sich der Sturm aufbaut, müssen wir positiv gestimmt sein, um unsere Motivation für Gottes Werk zu erhalten. „[Es] führt alles zu guten Nachrichten, also lassen Sie sich nicht unterkriegen. Heben Sie Ihr Haupt. Denn wenn wir unser Haupt nicht erheben, *werden wir den Auftrag, den Gott uns gegeben hat, nicht erfüllen!* Wir werden zu entmutigt sein. Wir müssen ein positives Volk sein, wenn wir verstehen wollen, was auf dieser Erde geschieht, und dennoch die Dringlichkeit Gottes haben wollen, Sein Werk zu vollenden“ (ebd.).


Viele Dinge helfen uns, positiv zu bleiben. Aber in Lukas 21, 28 wird Christus konkret und lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Ereignisse des Festes der Posaunen. Wir müssen aufschauen, unser Haupt erheben und uns von dem ermutigen lassen, was sich an diesem Tag erfüllen wird. In Vers 27 heißt es: „Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit“. Das ist die beste Nachricht, die man sich vorstellen kann. Er wird den Krieg führen, der alle Kriege beenden wird. Sechstausend Jahre der Herrschaft des Menschen über den Menschen werden enden. Der Weg des Friedens wird für immer bestehen bleiben. Vers 31 erklärt, dass „das Reich Gottes nahe bevorsteht“. Christus

siehe **ERHEBT** *seite 43 »*

» COUNTDOWN von Seite 2

Was für eine Vision steckt in den Herbstfeiertagen – beginnend mit dem Posaumentag, der die Zeit darstellt, in der Gottes Widersacher *zerbrochen* werden und Gott Seinem König Kraft gibt: dem König der Könige, Jesus Christus! Er wird die ganze Erde richten, und Gott bietet uns die Gelegenheit, an Seiner Seite zu regieren.

Was für eine großartige Belohnung! Aber wir werden dafür kämpfen müssen. Wir müssen geistlich mit der ganzen Kraft und Macht kämpfen, die Gott uns gibt. Und wenn wir uns Ihm hingeben, wird Er uns mit Wundern segnen. Selbst wenn die Welt in Trümmer fällt, wird Er uns beschützen.

Wir haben so viele Gründe, Gott zu loben! Wie gesegnet wir sind und wie Gott für uns sorgt. Oh, wie sehr sollten wir Gott loben, wie Hanna es tat. Danken und preisen Sie Gott immer wieder und folgen Sie der Führung unseres Kommandanten – und am Ende werden wir für immer und ewig wie die Sterne leuchten. Auch das ist etwas, das *die Vorstellungskraft der Menschheit übersteigt!* Aber es ist eine Belohnung, für die es sich zu kämpfen lohnt! 

» KENNENLERNT von Seite 5

Wir werden Ihn so sehen, wie Er die Engel anweist, die Ihm folgen. Wir werden direkte Anweisungen von Ihm erhalten, wenn Er uns Verantwortung überträgt, und wir werden erleben, wie Er beginnt, Seine Regierung auf der Erde zu errichten.

An jenem Tag werden wir Gott wirklich kennen lernen wie nie zuvor! „Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist“ (1. Johannes 3, 2).


Wenn wir uns unsere Zukunft als Königspriester vorstellen (Offenbarung 1, 6; 5, 10), fühlen wir uns vielleicht überwältigt. Aufgaben wie Menschen zu beraten, zu lehren, vor Menschenmengen zu sprechen und Nationen zu regieren, mögen überwältigend erscheinen. Doch solche Pflichten werden sicherlich viel leichter zu erfüllen sein, wenn wir anfangen, das Beispiel Christi zu bezeugen! Wenn wir in der Nähe unseres Mannes sind und sehen, wie Er Sich verhält, wenn wir Seinem persönlichen Beispiel folgen, wird uns das zutiefst beeinflussen und zu einer Größe inspirieren, die wir nie zuvor erreicht haben.

Gemeinsam mit unserem Ehemann, als Teil der Familie Gottes, werden wir diese Welt lehren, Gott nicht länger zu bekämpfen und den wahren Gott wirklich kennen und lieben zu lernen.

König David schrieb einen Psalm für seinen Sohn Salomo, der für das Königtum bestimmt war, aber die Worte sind sogar noch passender für die tausendjährige Herrschaft des Königs der Könige: „[D]ass er dein Volk richte in Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht. Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit“ (Psalm 72, 2-3). Diese „Berge“ und „kleinen

Hügel“ symbolisieren die großen und kleineren Nationen, wie Herbert W. Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* schrieb. Gottes Haus wird „höher als alle Berge“ (Jesaja 2, 2) errichtet sein, und Christus wird einen wahren Frieden schaffen – der nur durch Gerechtigkeit und durch Gottes Regierung kommt – unter *allen Menschen*.

Was für wunderbare Auswirkungen die Herrschaft Gottes haben wird: „Er soll herabfahren wie der Regen auf die Aue, wie die Tropfen, die das Land feuchten. Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit und großer Friede sein, bis der Mond nicht mehr ist“ (Psalm 72, 6-7). Das Leben braucht Regen, um zu überleben. Das Königtum Christi wird wie ein erfrischender, lebensspendender Regen sein! Was für ein wunderbares Bild dafür, wie gesegnet die Welt unter der Herrschaft Christi sein wird, der genau nach dem Willen Gottes, des Vaters, regieren wird.

Feiern Sie an diesem Posaumentag den baldigen Tag, an dem die ganze Welt und wir persönlich den wahren Gott – den allmächtigen, allliebenden Schöpfer und Vater – kennenlernen werden! 

» AUFWIEGLER von Seite 8

Der Versöhnungstag nimmt den Tag vorweg, an dem der Schleier im Leben ALLER Menschen gelüftet werden wird! (Vers 16).

Der Prophet Jesaja sah den Tag voraus, an dem Gott „die Hülle wegnehmen [wird], mit der alle Völker verhüllt sind“ (Jesaja 25, 7). ... Das wird ein Tag der Freiheit und Gerechtigkeit für alle sein, wenn Satan gebunden ist und die Erkenntnis Gottes die Erde bedeckt. Wenn Satan gebändigt ist, werden wir Millionen von Söhnen sehen, die von unserem Vater gezeugt wurden, und wir werden sie alle lieben! (1. Johannes 5, 1).

Unsere Aufgabe ist es, uns auf diesen Tag vorzubereiten. Wir werden jetzt geschult, wie Johannes 3, 16 zu denken: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Wir müssen lernen, die Welt so zu lieben, wie Gott es tut, damit wir, wenn der Aufwiegler endlich zum Schweigen gebracht ist, dazu beitragen können, dass die gesamte Menschheit mit dem Vater und dem Sohn eins wird.

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Korinther 3, 17). Bald wird die *ganze Welt* diese vom Geist getriebene Freiheit erleben!

SCHREIEN SIE VOR FREUDE!

„Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist“ (2. Korinther 3, 18). „Gott bringt uns in eine Beziehung, in der wir geistlich die ‚Herrlichkeit des Herrn‘ sehen können! Er möchte, dass wir Ihn sehen. ... Es wird eine Zeit kommen, in der wir nicht mehr nur durch ein

dunkles Glas sehen werden. Wenn wir erst einmal zum Geist geworden sind, werden wir die VOLLE HERRLICHKEIT DES SOHNES UND DES VATERS erblicken! Diese Beziehung wird auf die *höchste Stufe* gehoben“ (*Royal Vision*, März-April 2006).

Das ist die wunderbare Zukunft des Einsseins, die uns alle erwartet. Und sie wird erst kommen, wenn der Aufwiegler zum Schweigen gebracht wurde.

Lincolns Weisheit spricht noch immer: Bringt den Aufwiegler zum Schweigen, rettet den Jungen. Gottes Plan führt dieses Prinzip zu seiner endgültigen Erfüllung. Am Versöhnungstag feiern wir die Gewissheit, dass der größte Aufwiegler von allen gefesselt und zum Schweigen gebracht werden wird.

Bis dahin bringen wir ihn in unserem eigenen Leben zum Schweigen, indem wir mit Gott eins sind, miteinander eins sind und uns darauf vorbereiten, die Welt mit ihm eins zu machen. Die Einheit von Hiob 38 wird wiederhergestellt werden. Und alle Söhne Gottes – dieses Mal echte, im Geist geborene Söhne – werden wieder gemeinsam singen und vor Freude jubeln!



» **VERSKLAVTEN** von Seite 11

Sklavenschiffe. Brasilien war gezwungen, den Sklavenhandel unter Androhung von Kanonen zu verzichten.

Damit blieben die Vereinigten Staaten als letzter großer atlantischer Markt übrig. Obwohl die USA den atlantischen Sklavenhandel 1807 verboten hatten, wurden weiterhin Sklaven importiert, hauptsächlich über Kuba. Als der Bürgerkrieg ausbrach und die Marine des Nordens die Südküste blockierte, trocknete auch dieser Handel aus. Die Aufgabe der Westafrika-Staffel war erledigt. Großbritanniens Aufmerksamkeit richtete sich auf Ostafrika und die Beendigung des arabischen Sklavenhandels.

Auch heute befreien wir nur einen winzigen Prozentsatz der Versklavten. Das liegt nicht einfach an den begrenzten Ressourcen, sondern an Gottes Plan. Gott will der ganzen Welt die Freiheit bringen. Aber dazu müssen die Menschen *sich entscheiden*, frei zu sein – Er wird sie nicht zwingen. Die Menschheit hat sich für den Weg Satans entschieden, und Gott hat ihr Zeit gegeben, den Weg des Entführers zu gehen, um zu sehen, wohin er führt. Dann wird Er eingreifen und die Menschheit von Satan, dem Teufel, befreien. Dann wird er den Menschen die Möglichkeit geben, auf den Schrecken ihrer Gefangenschaft zurückzublicken und die Freiheit zu wählen.

Im Moment befreit Gott jedoch nur eine kleine Anzahl von Menschen, die Ihm heute bei Seinem Werk helfen, um sich darauf vorzubereiten, später die ganze Welt zu befreien.

Sie werden befreit, damit Sie andere befreien können.

Im Rahmen der britischen Anti-Sklaven-Bemühungen gaben 17 000 Menschen ihr Leben, damit 150 000 Menschen physisch befreit werden konnten. Wie viel sind Sie bereit zu opfern, um anderen zu helfen, die *ewige* Freiheit zu erlangen?

Die Männer des Westafrika-Geschwaders sahen deutlich, welchen dramatischen Unterschied ihre Opfer für Tausende machen konnten. Wir sollten in der Lage sein, dies geistlich zu sehen. Judas sagt uns, dass wir helfen können, einige zu befreien, „einen Unterschied zu machen“ (Judas 22-23; King James Bible unsere Übersetzung). Jesus Christus hat das höchste Opfer gebracht, um alle von der Sünde zu befreien. Aber auch unsere Opfer machen einen Unterschied. Das ist ein Versprechen von Gott.

„Ihre Hingabe und Ihre Opfer – nicht nur finanziell, sondern vor allem Ihre Gebete und Ihr Gehorsam – machen einen *gewaltigen* Unterschied“, schrieb Herr Flurry in einem Brief an die Mitglieder und Mitarbeiter der Kirche. „Sie können wirklich etwas für diese Kirche und dieses Werk bewirken! Und Gott verspricht, dass Sie umso mehr belohnt werden, je größer der Unterschied ist, den Sie machen“ (27. März 2023).

Heute sind etwa 50 Millionen Menschen versklavt – das ist mehr als die Zahl der Sklaven im 19. Jahrhundert. Der modernen Gesellschaft ist die Sklaverei trotz ihres „aufgeklärten“ Geredes gleichgültig. Großbritannien und Amerika würden niemals für die Befreiung von Sklaven in Nordkorea, China oder anderswo kämpfen.

Die Geschichte des britischen Westafrika-Geschwaders ist absichtlich ausgelöscht worden. Sie wird in britischen Schulen nicht gelehrt. Als Privatpersonen Gelder sammelten, um ein Denkmal für die gefallenen Seeleute zu errichten, wurden sie von der Stadt Portsmouth daran gehindert, es aufzustellen.

Doch die Leidenschaft dieser Seeleute für die Freiheit beschämt so viele in der heutigen, angeblich so fürsorglichen Welt.

Was ist mit Ihnen? Wie steht Ihre Motivation im Vergleich zu denen der englischen Seefahrer? Wir müssen Christus erlauben, uns immer weiter aus der Sklaverei herauszuführen, damit wir etwas für die Rettung anderer tun können.



» **HOSEA** von Seite 16

wird uns auch verbinden“ (Hosea 6, 1). Er wird uns heilen! Das ist eine wunderbare Einstellung. Sie können sehen, dass sie sich von Gott abgewandt haben und dass Er sie züchtigt. Und sie erkennen, dass Gott uns heilen wird, wenn wir uns nur an Ihn wenden und nicht an Menschen!

„Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben“ (Vers 2). Was für ein wunderbarer Abschluss von Hosea 5, 5! Gott wird sie in unvorstellbarer Weise segnen.

HOSEAS GLORREICHE VISION

Hosea schließt mit einigen der hoffnungsvollsten Verse der gesamten Prophezeiung. Nach Kapiteln der Warnung, des Gerichts und der Zurechtweisung erklärt Gott Seine Absicht, Sein Volk zu heilen, wiederherzustellen und zu segnen, wie es das noch nie erlebt hat.


„Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen; gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen gewendet. Ich will für Israel wie der Tau sein, dass es blüht wie eine Lilie und seine Wurzeln ausschlagen wie der Libanon“ (Hosea 14, 5-6). Gott verspricht, Sein Volk zu erfrischen wie der Morgentau, es aufblühen zu lassen wie eine Lilie. Er wird den Libanon wieder SCHÖN machen! Früher war es ein Paradies, aber der Mensch hat es zu Tode gebombt! Der größte Teil des Staates ist ein Trümmerhaufen. Das hat Gott nicht übersehen.

Gott wird diesen Völkern die Kraft und die Schönheit des Ölbaums geben, und Er wird den Duft und die Fülle des Libanon wiederherstellen (Verse 7-8). Diejenigen, die einst den Götzen nachjagten, werden sagen: „Was soll ich noch mit den Götzen?“ (Vers 9; Elberfelder Bibel). Diese Nationen werden mit Gott versöhnt sein und unter Seiner Herrschaft gedeihen.

Das ist das Bild des Laubhüttenfestes: eine Welt in Frieden, geheilt von Jahrhunderten der Rebellion, regiert vom Gesetz Gottes aus Jerusalem. Der Fluch wird aufgehoben sein. Die Erkenntnis Gottes wird die Erde bedecken wie das Wasser das Meer. Die Ruinen werden zu Gärten umgestaltet. Ehemalige Feinde werden in Harmonie zusammenleben. Der Krieg wird ein Relikt der Vergangenheit sein.

Die wunderbare Welt von morgen ist kein Traum – sie ist das sichere Ergebnis von Gottes Plan! Und Hoseas Prophezeiung zeigt, wie wir dorthin gelangen: durch Warnung, Korrektur, Bereuen und Wiederherstellung. Es ist eine Vision, an der wir festhalten müssen, vor allem, wenn die Welt immer tiefer ins Chaos stürzt.

„Wer ist weise, dass er dies versteht, und klug, dass er dies einsieht? Die Wege des HERRN sind richtig und die Gerechten wandeln darauf; aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall“ (Vers 10). Die Weisen werden die Warnung beherzigen, sich die Hoffnung zu eigen machen und auf den Wegen Gottes wandeln. Das ist der Weg zum Leben – jetzt und für immer.


Wenn wir das Fest feiern, sollten wir über die Probleme dieses Zeitalters hinaus auf den großen Tag von Jesreel blicken, an dem die Braut Christi an Seiner Seite herrschen wird und die Erde endlich Frieden haben wird. 

» **LEBENDIGEN WASSERN** von Seite 17

Beim Laubhüttenfest werden wir daran erinnert, dass wir nur Laubhütten sind. Die einzige Möglichkeit für uns, eine ewige Zukunft zu haben, besteht darin, Gottes Geist jetzt in unserem Leben wirken zu lassen. Unser tägliches Gebet spielt eine wesentliche Rolle dabei, dass wir uns die Versorgung mit diesem Geist sichern. Wir müssen daran arbeiten.

„Es erfordert echte *Anstrengung*, dieses lebendige Wasser in unserem Leben fließen zu lassen!“ schrieb Herr Flurry. „Wenn wir uns nicht anstrengen, wird es nicht fließen“ (*Royal Vision*, Mai-Juni 2012). Er beschrieb die mühsame Arbeit, die nötig war, um Hiskias Tunnel zu bauen, der Wasser in die Stadt Jerusalem bringen sollte (2. Chronik 32), und er

verwendete dies als Bild dafür, wie hart wir für geistliches Wasser arbeiten müssen. „Wenn wir zu diesem Quellwasser gelangen wollen, müssen wir graben – manchmal durch massiven Fels. Wir haben einige steinige Prüfungen vor uns, aber WIR MÜSSEN DAS WASSER HOLEN! Wir müssen durchbrechen und von diesem Geist Gottes trinken. Hören Sie nicht auf zu graben, bis Sie auf das Wasser stoßen, wie Hiskia es tat! 2. Chronik 32 zeigt, wie Jesaja und Hiskia auf die Knie gingen und zu Gott um den Sieg beteten. Sie taten beide, was sie konnten, aber sie riefen auch Gottes Hilfe an“ (ebd.).

Die heiligen Tage zeigen anschaulich, wie Gott die zu bereuende Menschheit in Seine Familie aufnehmen wird. Die Symbolik des Wassers verweist auf die reichliche Verfügbarkeit und die transformative Kraft von Gottes Heiligem Geist. Diese heiligen Tage sollten uns dazu inspirieren, unsere Anstrengungen zu verdoppeln, um unsere tägliche Versorgung mit Gottes lebensspendendem Geist sicherzustellen. Wir müssen jeden Tag nach Gottes Geist *dürsten* und in unseren Gebeten nach diesem lebendigen Wasser streben und uns anstrengen, als ob unser Leben davon abhinge – was es auch tut! 

» **HAUS AUS LEHM** von Seite 19

DAS PHYSISCHE LEBEN IST EIN SEGEN

Wir sollten unser vorübergehendes physisches Leben nicht negativ sehen. Es war ein Akt der Barmherzigkeit und Liebe, dass Gott den Menschen aus physischer Materie erschuf. Gott schaut nicht auf uns herab, weil wir aus Staub gemacht sind. Er behält dies im Hinterkopf, wenn Er mit uns arbeitet.

„Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind. Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind“ (Psalm 103 13-14, 17). Gott teilt nicht die Verachtung für die Menschen, die der Geist in Elifas Vision zum Ausdruck brachte. Er denkt daran, dass wir nur physische Wesen sind, und das prägt die Barmherzigkeit, die Er uns entgegenbringt.

Gott weiß, wie schwach ein physisches Wesen im Vergleich zu einem geistlichen Wesen ist. Er kennt unsere Grenzen, und Er verspricht uns zu helfen. Er verspricht, uns zu heilen (Vers 3). Er verspricht, uns Kraft zu geben, wenn wir müde sind (Jesaja 40, 31). Er möchte, dass es uns in unserem physischen Leben gut geht (3 Johannes 2). Er wird uns all die Hilfe geben, die wir brauchen, um unser unglaubliches menschliches Potential zu erreichen.

Das macht es nicht einfach, ein physisches, zeitlich begrenztes Leben zu führen. Es wird Schmerzen und Beschwerden geben. Es wird Tage geben, an denen Sie müde und erschöpft sind. Sie werden altern, und schließlich wird Ihr vorübergehendes Leben enden. Aber wenn Sie sich von Gott formen, gestalten und verändern lassen, dann ist dieses physische Leben ein Segen, der zu dem ultimativen Segen

führt: ein freudiges Leben als unsterbliches Geistwesen, das sich Gott unterordnet. Das ist etwas weitaus Besseres als eine vorübergehende physische Existenz. Nehmen Sie also die Veränderungen vor, die Gott Ihnen zeigt, damit Sie in Gottes ewige Familie hineingeboren werden können! ☺

» POETISCHE REGIERUNG von Seite 31

Lektion. Natürlich müssen wir lernen, unsere eigenen Emotionen zu kontrollieren und positiv zu bleiben. Aber wenn Sie für Gott königlich sein wollen, müssen Sie auch lernen, für andere Menschen ermutigend zu sein. Das ist es, was ein Anführer tut. Sind Sie eine ermutigende Person, die man um sich hat?“

Wir finden eine ähnliche Symbolik in anderen Worten Davids, auch aus dem Ende seines Lebens. Psalm 72 („für Salomo“) scheint Davids letzte Komposition zu sein (Vers 20). Obwohl es sich hier um einen König handelt, der für den Erfolg seines Erben betet (Vers 1), enthält der Psalm eine reiche Symbolik, die sich auf den Sohn Gottes bezieht, der in der Welt von morgen regiert.

David verwendet das Wort für „Gerechtigkeit“ (aus der gleichen Wurzel wie „gerecht“ in seinen letzten Worten) in jedem der ersten drei Verse und erneut in Vers 7, der beschreibt, wie die Gerechten Früchte tragen werden. In Vers 5 wird dies mit GOTTESFURCHT in Verbindung gebracht.

In Vers 6 verkündet er: „Er soll herabfahren wie der Regen auf die Aue, wie die Tropfen, die das Land feuchten.“ Dies ist das reifere Gras, aber es ist die gleiche Symbolik wie in seinen letzten Worten – das Zusammenspiel von Regen und Gras, Strahlen und Wachstum.

Vers 16 fügt hinzu: „... In den Städten sollen sie grünen wie das Gras auf Erden.“ Während Gottes Herrschaft werden diejenigen, die wir regieren, wachsen, gedeihen und reifen. Wir fühlen uns geehrt, Teil dieses großartigen Projekts zu sein!

EINIGE LETZTE WÖRTE

Davids letzte Worte sind mehr als 3000 Jahre alt geworden, denn sie sind ein verblüffender Ausblick auf das, was vor ihm liegt – eine Zeit, in der er wieder herrschen wird. Dieses Mal können wir bei ihm sein.

Erinnern Sie sich immer an das poetische Bild von der Zeit, in der sich die gerechte, gottesfürchtige Herrschaft vervielfacht. In uns und auf dieser ganzen Welt geht die Sonne auf. Es wird hell, ungehindert von Wolken, die das junge Gras erstrahlen lassen, das im übertragenen Sinne von Gottes Geist und Offenbarung trieft.

Hoffentlich sind Sie mit Herrn Flurry einverstanden, dass es „keine größere Poesie in der Bibel über Gottes liebevolle Regierung“ gibt. Diese Poesie beschreibt in der Tat Sie und Ihre kommende Herrschaft in dieser Utopie.

Wie dringend braucht diese Welt das! Es braucht eine ganze Familie von Davids. Es braucht gottesfürchtige, gerechte Herrscher, die gelernt haben, wie man sich unter

Gottes Regierung unterwirft und wie man sie *verwalten* kann. Die stürmische Nacht ist fast vorbei. Es kommt ein Morgen ohne Wolken. Das Gras wird durch den Regen feucht sein. Schon bald werden Sie sich über diese Welt erheben und sie wahrhaftig zum Leuchten bringen. ☺

» EINE PERSON von Seite 22

den Zoo zu gehen, laden Sie auch eine andere Person ein. Wenn Sie eine Nachmittagsaktivität mit Ihren engen Freunden planen, laden Sie auch eine andere Person ein.

Gott schenkt uns so viele Festtage, um die Familienbande zu erweitern. Die Senioren, Singles und Teenager haben eigene Aktivitäten. Bringen Sie den „plus eins“-Ansatz in diese Erfahrungen ein. Halten Sie sich am Familientag nicht nur an das Vertraute – denken Sie an eine weitere Person. Diese Aktivitäten sind neben den täglichen Gottesdiensten auch eine gute Gelegenheit, eine weitere Person zu finden und Zukunftspläne zu schmieden.

Jesus sagte: „Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter“ (Markus 3, 35). Er betrachtet diejenigen, die Gottes Auftrag ausführen, als Seine persönliche Familie. Wir sollten dasselbe übereinander denken. Unsere Festgemeinschaft ist sowohl ein Maß für unsere Liebe zueinander als auch eine Gelegenheit, in dieser Liebe zu wachsen. Das kann so einfach sein wie das Hinzufügen einer weiteren Person.

Eric Burns

» FESTTAGSNOTIZEN von Seite 23

Es wäre eine gute Idee, alle Aktionen zu priorisieren und einige der Termine über das Jahr zu verteilen, damit Sie nicht überfordert sind, wenn Sie versuchen, alles im nächsten Monat zu erledigen. Es ist oft effektiver, sich auf einen Punkt oder eine kleine Anzahl von Punkten auf einmal zu konzentrieren, diese abzuschließen und dann zu den nächsten Punkten überzugehen. Die Erledigung von Aufgaben ist nicht nur produktiv, sie gibt uns auch ein Gefühl der Erfüllung und motiviert uns, mit unserer Liste weiterzumachen.

Idealerweise sollten Sie sich jede Woche ein Zeitfenster nehmen, um Ihre Aktionsliste durchzugehen, erledigte Punkte abzuhaken oder Termine zu korrigieren, wenn Sie eine Frist verpasst haben.

Dieser Ansatz mag mühsam und ein bisschen wie harte Arbeit erscheinen, aber er wird fantastische Ergebnisse liefern. Es ist leicht, Dinge zu vergessen oder zu überlesen, die wir in unsere Notizen geschrieben haben, ohne wirklich darüber nachzudenken, welche Maßnahmen wir ergreifen sollten. Gott lehrt uns, dass wir alle Worte, die uns gelehrt werden, gewissenhaft aufnehmen und dann in die Tat umsetzen müssen. Wenn wir das tun, werden wir garantiert in diesem und im nächsten Leben davon profitieren.

Derek Palmer

» TURBULENTEN von Seite 27

befürchten, dass sie durch das Heben von Gewichten zu dick werden und wie ein Mann aussehen. In der Regel braucht man eine sehr spezielle Diät, einen Trainingsplan und normalerweise Steroide, um diese Größe zu erreichen.

Das Heben selbst moderater Gewichte hilft nicht nur beim Aufbau von Muskelmasse, sondern auch beim Aufbau und Erhalt der Knochendichte. Das ist wichtig, denn in den ersten sechs Jahren nach der Menopause nimmt die Knochendichte einer Frau um schätzungsweise 15 Prozent ab, was das Risiko von Osteoporose erhöht. Krafttraining wird dem entgegenwirken. In dieser Lebensphase können Frauen aufgrund des hohen Cortisolspiegels auch insulinresistent werden. Der Aufbau von Kraft kann auch dieser Tendenz entgegenwirken. Eine Studie, die in der Juli-Ausgabe 2023 von *Diabetologia* veröffentlicht wurde, ergab, dass Krafttraining bei Typ-2-Diabetikern effektiver als aerobes Training ist, um den Blutzuckerspiegel zu kontrollieren.

Mäßiges bis schweres Heben ist nicht nur gut für den Körper, es hebt auch die Stimmung. Eine randomisierte Studie, die in der Januar-Ausgabe 1997 der *Zeitschrift The Journals of Gerontology* veröffentlicht wurde, ergab, dass 10 Wochen Krafttraining bei Erwachsenen im Alter von 60 bis 84 Jahren, die an Depressionen litten, ein wirksames Antidepressivum darstellten. Krafttraining verbessert auch die Schlafqualität mehr als andere Arten von Bewegung. Die meisten Experten empfehlen allen Frauen mindestens zweimal pro Woche Krafttraining.


Krafttraining erfordert einen Anstieg der Proteinzufuhr für die Muskelreparatur. Viele Frauen nehmen nicht genug Eiweiß zu sich. In den späteren Jahren, wenn der Körper resistent gegen den Muskelaufbau ist, ist eine höhere Proteinzufuhr erforderlich. Mahlzeiten mit hohem Proteingehalt (auf tierischer und pflanzlicher Basis) und komplexen Kohlenhydraten, die ihre natürlichen Ballaststoffe enthalten, können helfen, den Blutzuckerspiegel zu stabilisieren und einer Insulinresistenz vorzubeugen.

Moderate Aerobic-Übungen und Dehnübungen helfen ebenfalls, die Symptome der Perimenopause zu lindern. Sport mit geringer Belastung wie Schwimmen, Radfahren und zügiges Gehen sind gut. Am besten ist es, wenn Sie eine Übung finden, die Ihnen Spaß macht, damit Sie konsequent bleiben.

FREUDE IN DEN WECHSELJAHREN

Gott hat die Frauen für den Übergang in die Menopause geschaffen. In dieser entarteten und vergifteten Welt kann dieser Übergang schwierig sein – für manche sogar sehr schwierig. Aus diesem Grund ist es leicht, diese Reise zu fürchten. Das Bestreben, die Gesetze der wiederhergestellten körperlichen und geistlichen Gesundheit aufrechtzuerhalten, wird diesen Übergang abmildern.

Da die Verantwortung mit Kindern abnimmt, hat Gott diese Zeit so gestaltet, dass Mann und Frau enger

zusammenwachsen und Frauen ihre Beziehungen zu anderen vertiefen können. Diese tiefen Beziehungen sollen in dieser Zeit der Instabilität Stabilität bringen. Unser liebender Schöpfergott hat dieses letzte Drittel des Lebens einer Frau eigentlich anders geplant, nämlich als einen weiteren, sehr angenehmen Lebensabschnitt. Jede zusätzliche Anstrengung bei der Vorbereitung und Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen wird sich lohnen. 

» KINDERN von Seite 30

Doch etwas so Einfaches wie Kinderkleidung an einem heranwachsenden jungen Erwachsenen prägt die Sicht eines jungen Menschen auf sich selbst. Sie sollten in altersgerechte Kleidung gekleidet sein.

Vieles hängt vom Verständnis und den Erwartungen der Eltern ab. Eltern sollten die Reife ihres Kindes nicht dadurch bremsen, dass sie versuchen, ihre Kinder absichtlich am Erwachsenwerden oder am Verlassen des Hauses zu hindern. Die Realität verlangt, dass wir sie abhärten und sie auf die kommenden größeren Herausforderungen vorbereiten. Führen Sie sie durch die Reifungsphasen, wie sie in *Kindererziehung mit Vision* beschrieben werden.

Beachten Sie, dass Gott die Namen einiger Mütter hervorhebt, egal ob es sich um gute oder böse Männer handelt (z.B. 2. Samuel 17, 25; 1. Könige 1, 5; 11, 26). Damit unterstreicht Gott den dauerhaften Einfluss, den Mütter haben. Die Anwendung göttlicher Erziehungsprinzipien durch eine Frau und die Verwaltung von Gottes Regierung im Haus wird die Reife des Kindes entweder schwächen oder verstärken.

SICH ALS ELTERN VERÄNDERN

Es gibt einen abschließenden Aspekt, den Sie beachten sollten. Als ich mit einem Prediger Gottes über meine Kindererziehung sprach, lernte ich etwas Wichtiges. Sie finden in der Heiligen Schrift, dass Christus Seinen Jüngern Zeit gab, das zu verarbeiten, was Er sie lehrte. Ich habe meinen Kindern nicht genug Zeit gegeben, um die tieferen Konzepte zu begreifen. Ich hatte den Fehler gemacht, die Erziehung von Kleinkindern auf meine heranwachsenden Kinder übertragen zu wollen. Nach eingehender Prüfung konnte ich feststellen, dass ich wollte, dass sie schnell lernen, *damit ich weitermachen konnte*. Aber so funktioniert das nicht. Bequemlichkeit ist ein schlechter Lehrer.

Tatsache ist, dass *ich* erwachsen werden musste. Um meine Kinder zu ändern, musste ich erst reifen und mein Denken ändern. Wir müssen zuerst die Realität und die Wahrheit sehen, bevor wir sie unseren Kindern beibringen können. Ich musste lernen, besser in die Fußstapfen Christi zu treten (1. Petrus 2, 21). Es braucht *Zeit*, um zu reifen, um Charakter und Weisheit zu entwickeln. Es ist wichtig, dies bei der Arbeit mit unseren Kindern im Hinterkopf zu behalten.

Kinder lernen durch die ständige Interaktion mit ihren Eltern, *wie man denkt*. Dieses Muster wird uns in Jesaja 1, 18

vor Augen geführt. Sagen Sie Ihren Kindern, sie sollen gehen und ÜBER DAS GESAGTE NACHDENKEN (z.B. meditieren) und später zu Ihnen zurückkommen, um mit Ihnen über das Gesagte zu diskutieren. Lassen Sie sie reden. Unsere Kinder müssen jetzt lernen *zu denken wie Gott*.

Manchmal begreift ein Kind ein Konzept schneller als ein anderes. Ein anderer wird sich in einem Bereich besser auszeichnen als ein anderer. So ist es auch in der Familie Gottes. Unsere Kinder haben eine wunderbare Zukunft vor sich, einschließlich so vieler Möglichkeiten in Gottes Werk heute. Gott möchte, dass unsere Kinder reifen, damit sie ihre wunderbare Zukunft in vollen Zügen genießen können! 🙌

» **FAMILIE** von Seite 32

Wie bei vielen Themen haben die modernen Studien des Menschen die dauerhafte Wahrheit, die in der Heiligen Schrift erklärt wird, „entdeckt“.

Wir müssen nicht bis zum morgigen Welttag warten, um Alt und Jung zusammenzubringen. Diese Bedürfnisse sind heute offensichtlich. Die ältere Generation kann diese Bedürfnisse befriedigen – und die Welt von morgen schon heute leben –, indem sie sich in das Leben der kleinen Kinder einbringt.

Josué Michels

» **SCHÖPFUNG** von Seite 33

Existiert Gott tatsächlich? auf den Punkt: „Die Schöpfung ist der Beweis für Gott!“

Die Hammerorchidee ist ein perfektes Beispiel für diese Wahrheit. Aber es gibt noch viel mehr direkt vor Ihrer Haustür: die Koordination eines Bienenvolkes, die Regenerationsfähigkeit von Gras, die Komplexität einer Feder und vieles mehr.

Wenn Sie das nächste Mal vor die Tür treten, sollten Sie die Schöpfung mit ihren unzähligen technischen Wunderwerken betrachten und sich Zeit nehmen, über den großen Geist nachzudenken, der sie ins Leben gerufen hat.

Mihailo S. Jekic

» **PERSÖNLICHKEIT** von Seite 33

und Ihren Mitmenschen mit einem Lächeln eine Freude machen. Fordern Sie sich selbst heraus, jeden Tag die erste Person, die Sie sehen, anzulächeln; vielleicht fällt es Ihnen schwer, mit nur einer Person aufzuhören.

Gerald Flurry schreibt in *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*: „Wenn ich mir das Volk Gottes heute ansehe, kann ich sagen, dass *wir nicht so GLÜCKLICH sind, wie wir sein sollten*. Wir sollten glücklicher werden. Daran können wir alle wachsen.“ Das Bemühen, mehr zu lächeln, kann uns helfen, dieses Ziel zu erreichen. Wir sollten uns alle bemühen, mit einer positiveren Einstellung in den Tag zu gehen. Zu wissen, was wir wissen, und auf unsere Zukunft zu blicken, sollte uns vor Freude strahlen lassen. Wir haben so viele Gründe zu lächeln, warum also nicht heute damit anfangen?

Steven Drivatsky

» **KÜHNHEIT** von Seite 36

Bedeutung, dass sich dieser Charakterzug in uns manifestiert. Außerdem haben wir ein lebendes Beispiel, dem wir folgen können, das zu diesem Stamm gehört!

„Die Menschen, die heute Gottes Werk tun, müssen dies zutiefst verstehen: Unser *Führer* ist der LÖWE DES STAMMES JUDA. Er ist stark. Er ist furchtlos. Und dieser Löwe muss in uns leben!“ schrieb Herr Flurry (ibid).

Wir müssen uns eingestehen, dass wir diese Qualität *brauchen*. „Nun, wir sind alle Feiglinge, seien wir ehrlich“, schreibt Herr Flurry. „Aber wenn ich Jesus Christus folge, kann ich ziemlich mutig werden. Ich weiß, woher diese Kühnheit kommt, und ich kann ALLES bewältigen durch Jesus Christus, der mich stärkt“ (*Wie man zum Überwinder wird*).

Wir tun heute das Werk Gottes selbst. Wir befinden uns in einer Situation, in der wir einer von Angst beherrschten Welt ein Beispiel für Kühnheit geben können.

„Wir sind die Vorhut der Menschheit und weisen den Weg ins Gelobte Land! Wir werden die Welt mit Christus durch das Millennium führen und dann mit Gott, dem Vater, und Jesus Christus in alle Ewigkeit führen!“ (a.a.O.).

Auch wenn sie es nicht wissen, diese Welt braucht uns, um mutig zu sein. Und wenn wir diese Eigenschaft entwickeln, wachsen wir in einer Familieneigenschaft – einem Charakterzug, der für Juda steht.

„Diejenigen, die heute diesem Löwen folgen, lernen und bereiten sich darauf vor, Jesus Christus zu helfen, die Menschheit zu führen und ihr zu dienen“, schloss Herr Flurry. „Lassen Sie uns jede Gelegenheit nutzen, um uns darauf vorzubereiten, Könige und Priester unter dem Löwen des Stammes Juda zu sein!“ 🙌

» **ERHEBT** von Seite 37

wird zurückkehren und den Thron der Erde übernehmen. Es wird ein ewiges Reich errichtet. Von nun an wird eine gerechte Herrschaft herrschen. Und wenn wir unseren Teil tun, werden wir vor dem Sohn des Menschen stehen (Vers 36).

Mit diesen Aussagen hilft uns Christus, *unser Haupt zu erheben*.

„Die Auferstehung der Auserwählten wird bei der Wiederkunft Jesu Christi stattfinden, wenn Er zurückkehrt, um als König der Könige und Herr der Herren über alle Völker zu herrschen. Dann werden diejenigen, die Gottes Heiligen Geist während ihrer sterblichen Lebenszeit empfangen und bewahrt haben, zur Unsterblichkeit auferstehen und das weltbeherrschende Königreich Christi erben“ (Lektion 32).

An diesem Tag werden wir mit geliebten Menschen wiedervereint, die im Glauben gestorben sind. An diesem Tag werden wir unsere Mit-Erstlinge aus der Geschichte treffen. Und an diesem Tag werden wir unserem geliebten Ehemann, Jesus Christus, begegnen. Von diesem Tag an werden wir für immer bei ihm sein und in Gottes ewigem Königreich herrschen. Das ist ein Grund, *Ihre Köpfe zu heben*. 🙌

Vertiefen Sie Ihre Vision der Kindererziehung

Wenn Sie in das Gesicht Ihres Kindes schauen, sehen Sie ein Abbild von sich selbst und Ihrem Ehepartner. Ist Ihnen klar, dass Sie auch in das Gesicht eines potenziellen Gotteswesens blicken? Wenn Sie Ihr Kind richtig erziehen, helfen Sie Gott, Sich Selbst zu reproduzieren. Gott braucht eine große Familie, um Seine Pläne für das Universum zu vollenden. Ihr Kind hat einen Anteil an diesem Plan und Sie haben die Verantwortung, es zu unterrichten.

Um zu erfahren, wie Sie das Herz Ihres Kindes Ihnen und Gott zuwenden können, fordern Sie unser kostenloses Buch **Kindererziehung mit Vision** an.

FORDERN SIE NOCH HEUTE IHR KOSTENLOSES EXEMPLAR AN!



WIE SIE DIE IN DIESEM MAGAZIN ANGEBOtene LITERATUR BESTELLEN KÖNNEN

U.S. UND KANADA
1-800-772-8577

EUROPA
+4915756687723

E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

POSTANSCHRIFT
PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
P.O. BOX 3700 EDMOND, OK 73083

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

ONLINE
PCG.CHURCH

ISTOCK.COM/CHOREOGRAPH